Nr. 8142. Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Fernruf: Expedition 66. Redaction 466, 566; (840 Berliner Dienst) Wetterdienststelle 566.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Donnerstag, 19. Dezember 1912

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: Dr. phil. Anton Schmitter, für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Lescrinier, beide in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 12 in Bonn.

Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend. Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei Haus. Postbezug Mk. 2.10 vierteljährlich ohne, Mk. 2.52 mit Zustellgebühr. Reise-Bestellungen: Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0.50 wöchentlich, Ausland Mk 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg. Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.

Schuhe und Stiefel

sind

willkommene praktische Geschenke!

Damen-Stiefel
Chrom- und Box-Leder, auch Lackkappen, Derby
5.75 6.75 8.50

Damen-Stiefel
echt Chromleder, Lackkappen — echt Boxcalf
8.50 Rahmenarbeit 10.50

Damen- farbige Stiefel
7.50 8.50 10.50
in eleganter Ausführung
Rahmenarbeit 12.50 Goodyear-Welt

Damen-Halbschuhe
Chromleder, zum Schnüren und Knöpfen, Derby, Lackkappen
4.90 5.75 6.75

Damen-Halbschuhe
Chevreaux — Lackleder — elegantesse Formen
7.50 8.50 10.50

Damen- farbige Halbschuhe
6.75 7.50 8.50 10.50

Damen-Samt-Pumps
per Paar 4.90

Damen-Pantoffeln
in Leder
1.95 2.90 3.50
in Kamelhaarstoff
0.95 1.25 1.40 1.60
in Tuch und Cheviot
0.95 1.40 2.25

Kinder-Pantoffeln
0.35 0.45 0.85 1.10

Herren-Stiefel
alle modernen Formen, auch Lackkappen, Chrom- und Boxleder
5.90 6.75 7.50 8.50

10.50
echt Boxcalf.

Herren-Stiefel
echt Chevreaux — Lack — Boxcalf — doppelsohlig
12.50 Rahmenarbeit 14.50

Fußball-Stiefel.

Damen-Filz-Stiefel mit Lederbesatz
4.75 6.20

Kinder-Stiefel Wichsleder

Größe	25—26	27—30	31—35
	2.50	2.75	3,25
Boxleder	3.50	4.40	4.90

Gamaschen in Tuch und Leder.
Filz-Schnallenstiefel
1.95 2.25 3.75

Bonn
Wenzelgasse 11.
Fernsprecher 1266.

Kaeuffer & Schmitz

Bonn
Wenzelgasse 11.
Fernsprecher 1266.

Wir leisten Garantie für unsere Waren.

Für
Weihnachten
auf alle Artikel für Haus und Küche
20% Rabatt.
W. Suwenius
3 Stockenstraße 3.

Guterhalt. Gehrock-Anzug
f. stark. Fig. zu kauf. gesucht. Off. u. G. 1913. Exped. (6

Pass. Weihnachtsgeschenk.
Kl. Spinnrad, antik
hochfein, für feines Salon-Zimmer, sofort zu verkaufen. Wilhelm Gassen, Asbach, Westerwald. (4

Honig
reine Eifeler Blüte, 9 Pfund 10 Mk. franko versendet M. Göbel in Hiesel bei Oberweis, Eifel. (4

Ein noch guterh. Sofa, ein Rohrsessel, 1 Gasherd, Kindertisch u. div. Spielsachen, wie Puppenküche, Bettchen, Wagen, Rollschuhe u. sonst. Sachen billig zu verkaufen, Markusstraße 21. (4

Neue Schul-Violine billig zu verkaufen. Beuel, Friedrichstr. 30, 2. Etg. (4

Klavier
zu leihen gesucht. (4
Bonngasse 4.

Jeder bekommt ein
Weihnachts-Geschenk
Plattenalbum, gebunden, für 12 doppelseitige Platten, Wert 3 Mk.
bei Kauf von 7 Platten von 2 Mk. an bis Weihnachten! Die neuesten und besten Sprechapparate mit und ohne Trichter.
Apparate von 15 Mk. an.
Vergleichen Sie unsere Preise mit anderen und Sie werden bei uns kaufen. Die größte Auswahl in Apparaten und Platten. Die Platten passen auf alle Sprechapparate. Stets die neuesten Schlager! Löffelnadeln, die beste Nadel der Welt. — Fachmännische Bedienung. — Sie haben keinen Aerger mit Reparaturen. Bessere alte und zerbrochene Platten nehme zum höchsten Preise in Zahlung.
Betzings Musikwerke
und Schallplattenvertrieb
Beuel, Villicherstraße 30.

Passende
Weihnachts-Geschenke
Divandecken
Tischdecken
Reisedecken
Fellvorlagen
Fußsäcke
in allen Preislagen.
Bonner
Teppich- u. Gardinen-Haus
Aug. Rusbild G. m. b. H.
in der Bürst „Münsterhaus" in der Bürst.

Pelze weit unter Preis.
Nach beendeter Engros-Saison stelle ich meinen gesamten Pelzbestand enorm billig zum Detail-Verkauf.

Mouflons	1.65	2.75	4.50	5.75
Tibet weiß	2.75	3.75	5.50	8.25
Nerzmurmel	8.75	10.50	13.25	18.00
Kanin Rase	4.75	6.50	8.25	9.50
Jap. Marder	16.75	21.00	28.00	34.00
Steinmarder	2fellig nur 41.00		3fellig nur 88.00	
Echt Skunks	18.00	25.00	39.00	75.00
Echt Skunks	shalesart., 20 cm breit, 225 cm lang, nur 95.00 Wert 175 Mk.			

Ein Posten
weiße Tibet-Muffen nur Mk. 1.75 Wert 5.00
ferner noch eine reichhaltige Auswahl in Nerz, Hermelin, Opposum, Feh usw. sowie passende Muffen.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Pelz-Engros-Lager
E. Walter
Siegburg, Kaiserstraße 36.

Der Streik der Kliniker.

Berlin, 18. Dez.

:-: Studentische Streiks hat es zu allen Zeiten gegeben; schon 1514 hat Kaiser Maximilian seine Wiener Musensöhne die mit dem Degen an der Seite in ganzen „Fähnlein“ unter der Führung von Hauptleuten nach Wels in Oesterreich zu ihm kamen, besänftigen müssen. Die Studenten von Prag, von Jena, von Wittenberg sind ausgewandert und hatten „Krach“ mit ihren Behörden, und zwar meist auf recht mittelalterlich derbe Manier. In unserem jungen Jahrhundert haben wir 1905 den letzten Ausstand von Hochschülern gehabt, und zwar in Hannover, wo die jungen Herren nichts mehr und nichts weniger verlangten, als daß — die konfessionellen Studentenverbindungen verboten würden. Das war also kein Kampf um die „akademische Freiheit“, sondern eher mit dem Terrorismus der Genossen zu vergleichen, die auf dem Neubau verlangen, daß der Polier den „christlichen“ Gewerkschafter entläßt. Nun sind wir sieben Jahre weiter, in Halle streiken die älteren Mediziner, die sogenannten Kliniker, in Gießen schließen sich ihre Kollegen ihnen an, und vielleicht sehr bald werden wir an vielen anderen deutschen Universitäten dieselbe Bewegung haben.

Ueber die Einzelheiten des Streiks haben wir in den letzten Tagen eingehend berichtet. Es handelt sich um die Erzwingung der — Möglichkeit zur Arbeit, die unseren deutschen Studenten durch die Fremden versperrt wird. Merkwürdig ist nur, daß die Professoren ganz bureaukratisch auch in dieser Sache sich stellen. Wäre es nicht besser, sie äußerten ihre Empörung gegen die ausländischen Besucher der Universität und gegen ihre Bevorzugung durch das Ministerium? Diese unrasierten Jünglinge aus Galizien, Serbien, Polen, Bolivien usw. müssen bisweilen es sich von unseren Professoren erst vormachen lassen, wie der gewissenhafte Arzt seine Hände zu waschen hat, wenn er an den Operationstisch treten will; sie verfehlen sich ständig gegen die einfachsten Gesetze der aseptischen Behandlungsmethode und halten die klinischen Professoren für eine Art Sprachlehrer, weil sie bei jeder Gelegenheit ihre Sätze wiederholen und erklären müssen. Sollen die fremden Studenten eine Schüssel reichen, so ziehen sie zögernd den Schlüssel aus der Hosentasche. Ueberdies könnten sie in ihrer Mehrzahl, selbst wenn sie besser Deutsch verstünden, dem Unterricht doch nicht folgen, weil ihnen die medizinischen Vorkenntnisse fehlen: jeder deutsche Student muß sein erstes Examen, das sogenannte Physikum, bestanden haben, um frühestens im 6. Semester dann zu den Kliniken zugelassen zu werden, während die fremden vielfach noch nicht einmal einen anatomischen Kursus hinter sich haben, die Leber mit der Lunge und sämtliche Knochen unter einander verwechseln. So wird denn der Hörsaal zur Vorschule.

Die Kliniker in Halle und Gießen halten weder lärmende Versammlungen ab, noch veranstalten sie Umzüge und ähnliches, sondern sie sind lediglich still nach Hause gegangen und haben erklärt, unter den bisherigen Bedingungen sei ein Weiterarbeiten nutzlos. Man darf nicht vergessen, daß in Halle — jeder dritte ältere Mediziner ein Ausländer ist! Und unter diesen ist wiederum die Mehrzahl unter dem Sammelbegriff „Russen“ verzeichnet, der auch das schmutzigste aus dem Osten decken muß, nicht nur die wirklichen Russen. Es ist wirklich kein Wunder, daß die Studentenschaft sich gegen diese Heilkünstler wehrt. Beim Auszug der Wiener Musensöhne 1514 handelte es sich darum, daß sie sich das Recht, den Raufdegen zu tragen, nicht nehmen lassen wollten, um immer gegen „Knoten“ gerüstet zu sein. Wie ehedem anderswo zwischen Rat und Zünften, so gab es damals blutige Kämpfe zwischen Akademikern und Handwerkern. Beim Streik der Kliniker 1912 aber geht es lediglich um die Forderung, für das viele Kolleg- und Praktikantengeld sowie für den Staatszuschuß, der von allen Steuerzahlern kommt, nun auch wirklich etwas lernen zu können. Es ist geradezu eine verkehrte Welt, daß es Professoren gibt, die für diese vernünftige Forderung nicht uneingeschränkt eintreten.

•

Von anderer Seite wird uns zu der Frage noch geschrieben:

Nun verlangen die Hallenser Kliniker keineswegs die Verweisung der Ausländer von den medizinischen Bildungsstätten ihrer Hochschule, aber sie fordern, daß sie nur mit ausreichenden Fach- und Sprachkenntnissen zugelassen werden. Wie deutsche Kandidaten der Medizin sollen auch sie erst ihr heute verbotenes Physikum „bauen“ und damit den Nachweis erbringen, daß sie die Grundlage der Medizin kennen. Auf einzelnen preußischen Hochschulen ist diese bereits durchgeführt, in München sogar mit einem obligatorischen deutschen Sprachexamen neben oder nach der „ersten medizinischen Prüfung“. Die Hallenser Kliniker, die dort wie auf allen übrigen Universitäten in Klinikerverbänden organisiert sind, hatten schon im Februar dieses Jahres ihre Forderung in ernster und dringlicher Vorstellung an die Fakultät eingereicht. Die Professoren stimmten ihnen auch zu, und die ausländischen Kommilitonen, die nichts sehnlicher als die Möglichkeit einer deutschen medizinischen Examensprüfung wünschen, gleichsfalls. Aber das preußische Kultusministerium hat auf alles Drängen bis heute noch keine Antwort, viel weniger eine runde Zusage, gegeben. Da haben die Medizinstudierenden, soweit sie das Physikum bestanden haben, und die Kliniken besuchen, den Weg der Selbsthilfe beschritten.

Die Zustimmungserklärungen von den meisten anderen Klinikerverbänden Deutschlands bezeugen, daß dieser Weg trotz des Einspruchs einiger Professoren allgemein als richtig angesehen wird. Jedenfalls ist er eindrucksvoller als der übliche Petitionsweg. Dabei verstehen allem Anschein nach die Streikenden die ernste Angelegenheit in ernsten, würdigen Formen zu behandeln. Ohne Lärm und Aufruhr bleiben sie auf Verabredung und nach vorhergegangener Ankündigung den praktischen Uebungen fern, haben größtenteils auch die Stadt verlassen. Ihre jüngeren Berufskollegen, die in den ersten Semestern stehenden Mediziner, dagegen besuchen umso fleißiger die Kollegs der Professoren. Die ganze Bewegung vollzieht sich in vollendeter Ruhe und Ordnung. Wer aus den Zeitungen nicht unterrichtet wäre, merkte von dem Hallenser „Kandidatenstreik“ selbst in nächster Nähe der Kliniken garnichts.

So darf man auch ohne Einschränkung dem Vorgehen der deutschen Klinikerschaft vollen Erfolg wünschen. Die medizinische Fakultät der Universität Halle hat sich inzwischen mit dem Kultusministerium in Verbindung gesetzt, um den Streikanlaß möglichst aus der Welt zu schaffen. Möchten die Herren Professoren schneller und besser zum Ziele gelangen als ihre Hörer!

•

* **Halle** (Saale), 19. Dez. Die **medizinische Fakultät** der hiesigen Universität hat vorgestern abend zu dem Streik der Kliniker Stellung genommen und hat sich der Hallischen Zeitung zufolge dahin ausgesprochen, daß der **Streik zu Unrecht** eingeleitet worden sei. In der **Uebergangszeit** wäre es nicht möglich, **Ausländer** in den älteren Semestern ohne weiteres **fortzuweisen**. Ein hier eingegangener **Erlaß des Kultusministers** stellte sich ebenfalls auf den Standpunkt, daß die älteren ausländischen Semester **einstweilen hier weiter studieren können**. Gestern abend hat eine **Versammlung der Kliniker** zu dem Beschluß der Fakultät Stellung genommen und beschlossen, den Besuch der Kliniken vorläufig nicht wieder aufzunehmen.

Aus Bonn.

Bonn, 19. Dezember.

:-: **Stadttheater.** Wer die Märchen von ganzem Herzen liebt, der möchte ihre modernen Bearbeiter öffentlich verprügeln lassen. Sophie Hennig nicht ausgeschlossen, die das „**Dornröschen**“ auf die Bühne gezerrt hat. Was sie diesem holden Kinde einen Rahmen von Bühnenmätzchen geschaffen hat, konnte man in der gestrigen Kindervorstellung erleben. Das „Dornröschen“ kann auch jeder Erwachsene mit künstlerischem Genusse lesen; die guten und die bösen Geister darin wirken nicht komisch auf ihn ein, wie in der Verballhornung der Sophie Hennig. Die Düsseldorfer und Kölner Bühnen haben ein Märchenspiel der Selma Lagerlöf für die Weihnachtszeit erworben. Warum folgte die Bonner Direktion diesem guten Beispiel nicht?

Trotzdem die Kinder sich herzhaft freuten, das Märchenhafte wurde doch oft in Frage gestellt. Dornröschen selbst ging an, obwohl **Else Koop** gut durchwachsen, Dornröschen selbst aber zart ist. Ihr Vater, **Lantzsch**, war ein prächtiger Herr, hatte aber in **Else Weinert** eine holzäpfelne, sauersüße Gemahlin. Die Hofherren, Minister und Zeremonienmeister spielten Kölner Hänneschen-Theater. Gut war der Koch **Richard Ferchlands**, und ihm assistierte als naschhafter Küchenjunge die **Dorrit v. Sparrow** mit nervösen, hüpfenden Füßen. **Günther Hadank** sollte den Prinzen spielen Er wäre der richtige Märchenheld gewesen. Leider ersetzte ihn ein anderer weniger gut. Frl. **Niemann** nannte sich bis dahin Claire; da sie aber die gute Fee Hellmutha spielen sollte, glaubte sie sich Clarice schuldig zu sein. Kaum glaubte sie gut poetisch im Zuge zu sein, kam ihr die böse Fee, **Schuhmann**, wie ein Ungeheuer dazwischen.

Ein [illegible] hat es nicht leicht, Kindern Tanzfiguren beizubringen. Es kann Herrn Ballettmeister **Weißkirchen** nicht angerechnet werden, wenn nicht alles klappte. Daß die Tänze mit dem Märchen nicht im Zusammenhang standen, war merkwürdig. Eine kleine Solotänzerin bewies, daß sie mit beruflichen Tanzbeinen zur Welt gekommen ist.

)(**Maul- und Klauenseuche.** Die Maul- und Klauenseuche war am 15. ds. Mts. noch in vier Kreisen des Regierungsbezirks Köln verbreitet. Die Zahl der verseuchten Gehöfte betrug an diesem Tage sieben. Hiervon entfallen auf den Kreis Bergheim zwei (Königshoven und Türnich), auf den Landkreis Bonn zwei (Buschdorf), auf den Landkreis Köln) eins (Rondorf) und auf den Kreis Euskirchen zwei (Lüssem und Uelpenich).

):(**Körungen der Privathengste.** Die diesjährigen Körungen der Privathengste werden wie folgt stattfinden Für den Körbezirk IV Euskirchen und Rheinbach am 17. Januar 1913, vormittags 9 Uhr zu Euskirchen (neuer Markt) und für den Siegkreis am Donnerstag, den 16. Januar 1913, nachmittags 3,30 Uhr, zu Kleine-Plantage (Königliche Deckstation).

ℏ **Wegen Tierquälerei** hatten sich gestern ein Kutscher und ein Arbeiter vor dem **Schöffengericht** zu verantworten. Sie hatten zwei Droschkenpferde, die vor Schwäche kaum stehen konnten, derart mißhandelt, daß die anderen Kutscher gegen sie einschritten. Das Schöffengericht verurteilte den Kutscher zu 30 Mk. und den Arbeiter zu 10 Mk. Geldstrafe.

ℏ **Wegen Schreibens von Bettelbriefen** verurteilte das **Schöffengericht** gestern einen sehr oft bestraften stellenlosen Apotheker zu zwei Wochen Haft. Es war ein Bettelbrief an eine hiesige Dame als Grundlage der Anklage benutzt worden und der Angeklagte leugnete, mehr als den einen Brief geschrieben zu haben. Zufällig aber hatte auch einer der Schöffen einen gleichen Brief erhalten.

ℏ **Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit** verhandelte die Strafkammer gestern gegen drei mehrfach bestrafte Männer aus Bonn, einen Fuhrmann, einen Möbeltransporteur und einen Heizer, wegen Erregung öffentlichen Aergernisses. Sie hatten eine betrunkene Frauensperson im Juli d. J. in der Bonngasse nachts aus der Gosse aufgehoben und bis zur Wolfstraße verschleppt, wo sie die Person völlig entkleideten. Das Urteil lautete gegen den Fuhrmann und den Heizer auf je **ein Jahr Gefängnis**. Das Gericht sagte in dem Urteil, man sollte es kaum für möglich halten, daß solche Handlungen in Bonn auf offener Straße hätten vorgenommen werden können. Der Möbeltransporteur wurde freigesprochen.

Die Bedeutung,

die dem Lebertran als Nährmittel zukommt, ist allgemein anerkannt. Leider können nur wenige dieses schwer verdauliche Fett vertragen. Ganz anders verhält es sich mit Scotts Lebertran-Emulsion, die nicht nur wohlschmeckend, sondern auch leicht verdaulich ist und deshalb die längste Zeit hindurch mit bestem Erfolge als Kräftigungsmittel genommen werden kann.

Scotts Emulsion

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Rathaus-Apotheke Dr. Otto Löhr Bonn, Markt 6

Hoffmalz aufs Brot!

Jagdverpachtung.

Am Samstag, den 28. Dezember ds. Js., nachmittags 2½ Uhr, findet im Hotel Laa zu Hennef die Verpachtung der in 9 selbständige Bezirke eingeteilten Jagd der Gemeinde Geistingen für die Dauer von 9 Jahren vom 1. Februar 1913 ab, durch den Königl. Notar Justizrat Lützeler zu Hennef statt.

Die Pachtbedingungen mit einer Ueberficht über die Abgrenzung der einzelnen Jagdbezirke können gegen Einsendung von 1,50 M. von dem Unterzeichneten bezogen, auch im Rathause zu Hennef eingesehen werden.

Hennef, den 4. Dezember 1912.

Der Jagdvorsteher.
Ungermann, Bürgermeister.

Ein großer Posten
Fahrräder
(neue und gebrauchte), nur die besten Fabrikate
Wanderer Opel Torpedo
für Damen, Herren und Knaben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Fahrrad-Handlung
Emil Weber
Kölnstraße 143.

Margarine.

Ia Süßrahm . . . . . . Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. 78 Pfg.
Marke „Hausfreund“ . . . Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 73 Pfg.
Zum Braten und Kochen . Pfd. 70 Pfg., bei 5 Pfd. 68 Pfg.
Frei Haus. Bestellungen per Postkarte genügen und werden streng diskret ausgeführt.
— Fabriklager: **Rosental 2.** —

Automobil-
der Wagendecke, auch als Reisedecke. Neu aus doppelt Plüsch 120×180 cm groß, Prachtexemplar, billig zu verk. Näh. Exp.

Pferdepfleger gesucht. Daniel, Bornheimerstr. 12. (4

Jung. Bäckergeselle gesucht. Breitestr. 9. (7

Tüchtiger Werkmeister
gesucht für größeren Betrieb in Möbel und feine Bauarbeiten.
Peter Steiner, Möbelfabrik.

Tüchtige Verputzer
werden noch angenommen.
Meld. am Neubau Fortbild.-Schule, Bornheimerstr. (4

Tüchtiger (4
Stellmachergeselle
für sofort gesucht Peter Hoß, Keldenich bei Wesseling a. Rh.

Halbinvalide
durchaus nüchtern und streng reell, als Hausdiener in Sanatorium gesucht. Offerten mit Bild, genauen Angaben und Ansprüchen unter O. B. 30. an die Expedition. (4

Einige tüchtige
Schlosser
sowie einige tüchtige
Nieter
und ein Vorzeichner für Blecharbeit und Eisenkonstruktion gesucht. (4
Mannstaedt-Werke, Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Erfahr. Schreiner
gesucht. Giffingsgraben 4.

Wir suchen
intell. redegewandten Herrn als Provisionsreisenden zum Lizenzvertrieb. Leicht, angenehm, hoher Verdienst. Eintritt sofort. Off. u. K. Y. 1. a. d. Ag. d. G.-A. in Godesberg.

Ein starker Knecht
gesucht. Wolfstraße 28.

Hausdiener
Junger Mann gesucht. Offert. Hotel Goldener Pflug, Neuenahr. (4

Tüchtiger
Schuhmachergeselle
sofort gesucht.
Leop. Salomon, Hundsg. 16.

Zur Aushülfe
bis Weihnachten suche jüngeren
Hausburschen
per sofort. Bonngasse 9.

Postillon!
sofort gesucht.
Godesberg, Plittersdorferstr. 17.

Suche für meinen 17jährig. Sohn, der schon 2½ Jahre lang
Schuhmacherlehrling
war, weg. Familienverh. dav. abgekomm. ist, Stelle z. weit. Ausbildung. Bonn-West. (6 Sebastianstr. 26.

Verheirateter kränklicher junger Mann
mit guter Handschrift, sucht schriftliche Arbeiten ins Haus. Off. u. M. F. 14. Exp. (5

Suche für meinen Sohn, 14 Jahre alt, für Ostern
Lehrstelle
in einer **Klavierfabrik.** Gefl. Offerten sub B. 566. an die Exped. erbeten.

Junger Mann
sucht Vertrauensposten als Kassenbote oder dergl. Kaution kann gestellt werden. Off. unt. F. W. 889. an die Exped.

Junger Mann
mit guten langjähr. Zeugnissen, sucht Stelle als Bote oder sonst einen Vertrauensposten. Selbiger ist 26 Jahre alt und kann Kaution stellen. Off. u. S. W. 400. an die Exped.

Kaufmann
24 Jahre alt, militärfrei, 9 Jahre in Maschinen- u. techn. Apparatefabrik als Expedient, Buchhalter und Kassierer tätig, wünscht anderweitige Stellung. Offerten unter B. 462. an die Expedition. (7

Ein verh., durchaus solid. kath. Mann sucht irgend einen
Vertrauensposten
als Kassenbote oder sonst. Vertrauensstellung. Evtl. kann Kaution gestellt werden. Offerten u. A. Z. 1200. an die Exped.

Tüchtiger, selbständiger
Polsterer und Dekorateur
verh., perfekt in Lederarbeiten u. Heften, s. dauernde Stelle jetzt od. Frühjahr. Off. mit annäh. Gehaltsangabe unt. 2. K. 218. an die Exped.

Wegen Heirat des jetzigen fleiß.
properes Mädchen
für Küche u. Hausarbeit in kl. Haushalt (2 Personen) per 1. Januar evtl. früher gesucht. Näheres in der Exped.

Büglerin
welche auch mit Dampfwäscherei Bescheid weiß, für Anfang Januar gesucht. Kurhaus Godeshöhe, Godesberg. (5

Gesucht zu Januar oder Lichtmeß erfahrenes
Zweitmädchen
Poppelsdorfer Allee [illegible] (5

Wegen Heirat des jetzigen ein
braves Mädchen
für alle Hausarbeit in kleinen Haushalt zu Lichtmeß gesucht.
Kapuzinerstraße 5, 1. Etage.

In herrschaftl. Haushalt zum 15. Jan. ein bess. zuverlässiges
Mädchen gesucht
selbständ. in all. Hausarb., näh., bügeln, serv. Dasselbe muß kinderlieb sein, da für 11-u. 6jähr. Knaben mit zu sorgen ist. Köchin u. Zweitm. vorh. Näh. 9-10½ und 2-5 Endenicherstraße 18.

Wegen Erkrankung des jetzigen sofort gewandtes
Morgenmädchen
das bei Zimmerarb. und bügeln versteht, ges. Gute Zeugn. erf. Vorzustellen 10—1 u. 3—5 Uhr, Humboldtstraße 38.

Weg. Heirat des langj. Mädchens bess. gesetzt. Alleinmädchen, welch. in Küche u. Hausarb. erf., auch etw. nähen kann, v. einz. Dame ges. Vorst. und Zeugn. mitbr. zw. 3 u. 6 Uhr Argelanderstraße 83, 1. Etage

Alleinstehende Dame sucht
bess. Mädchen
nicht unt. 27 J., das mit Hülfe ein. jüng. Mädchens den Haushalt besorgt, das kochen, nähen und bügeln kann.
Poppelsdorfer Allee 24, 1. Etg.

Für meinen kleinen herrschaftl. Haushalt suche ich zum 1. Jan. eine selbständige perfekte
Köchin
und ein gewandtes
Zweitmädchen
Gute Zeugnisse erforderlich.
Godesberg, Rheinallee 24.

Gutes zuverl. freundliches
Küchenmädchen
welches perfekt kocht, zum Alleindienen bei kinderl. Herrschaft ges. Putzmädchen vorhanden. Keine Wäsche. Anfangslohn monatlich 30 Mk. Off. m. Zeugn. u. D. 200. Exp.

Aelter. Mädchen
oder alleinsteh. Frau, welche Liebe zu Kind. hat, für mutterlosen Haushalt gesucht. Off. u. L. 943. an die Exped.

Unabhängige prop. Frau für Stundenarbeit gesucht.
Näheres Martinstraße 7.

Schneiderin
empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näheres in der Exp.

Gut mbl. Zimmer
zu vermieten. Maargasse 8.

Köchin
Suche für Saison 1913 tücht. Restaurations-Köchin. (4
Hotel Becher, Neuenahr.

Zuverlässiges Küchenmädchen mit langj. Zeugn., in herrsch. Haush. n. Köln z. bald. Eintritt ges. Näh. Stellenverm. d. Kath. Frauenbundes Martinstraße 3. 1. Etg. (7

Existenz.
Unabh. bess. Witwe sucht Vertrauensposten od. ä.. Offert. unt. A. B. 1414. an die Exp.

Ausschneiden!
Erstklass. Kunststopferin empf. sich bei vork. Arbeiten, gut und billig. Koblenzerstr. 10, 1. Etg.

Anst. junge saubere Frau
sucht für dauernd ein kl. Geschäft oder Filiale zu übernehmen, ist gleich w. Art. Off. mit Gehalt u. H. B. 28. hauptpost. Bonn.

Modes.
2. Arbeiterin sucht per sofort oder spät. Stelle, am liebsten Jahresstelle. Offerten unt. A. S. 20. postl. Linz a. Rh. (7

Pr. Mädchen, perf. im Koch., welch. etwas Hausarb. übern.,
sucht Aushülfsstelle.
Wenzelgasse 53, 2. Etg., Eingang Kesselgasse. (4

Fräulein
wünscht einige Monate in der bess. Küche sich auszubild., am liebst. in Restaurant. Off. u. E. D. Z. an die Exp. (4

Witwe, 50er, gesund u. rüstig, eigenes Heim, wünscht mit Herrn gleichen Alters bekannt zu werden
zwecks Heirat.
Off. u. E. H. 2. an die Exp.

Weihnachtswunsch. Mädchen, Anf. d. 20er, s. die Bekanntsch. ein. eins. u. solid. Mannes zw. spät. Heirat Off. u. K. S. 100. postl. Bonn-West. (4

Ansehnliche Witwe mit schöner Figur, in den besten Jahren, s. die Bekanntschaft eines besseren Herrn (Beamten), Witwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen, zw
baldiger Heirat.
Anonym zwecklos. Offerten u. F. M. 45. an die Expedition.

Varieté-Theater Sonne
Gastspiel der Original Prang's
lustigen Kölner Bühne.
Madame Knaster.
Jeden Abend sensationeller Erfolg.
Lachstürme.
Herr Prang, der bestexistierende rhein. Volks-Komiker (Tünes), in seiner Glanzrolle.
Eigene Prachtausstattung aus den Ateliers erster Künstler.
Gewöhnliche Eintrittspreise.
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bis 6½ Uhr abends in den Zigarrengeschäften **Ley**, Bonngasse 2 u. **Gebrüder Schillberg**, Münsterplatz 9.

Donnerstag den 19. Dezember 1912:
Kein Vortrag.
Freitag den 20. Dez. 1912, abends 9 Uhr:
Freitag-Abend im Gemeindehause.
Montag den 23. Dez. 1912 abends 9 Uhr:
Literarisches Kränzchen
im Gemeindehause.

Beamter od. Kaufmann
findet großes schön möbliertes Zimmer mit vorzügl. Verpflegung. Königstr. 35, ab 1. Jan. Daselbst vorz. Mittag- u. Abendtisch.

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Münsterplatz 5, 3. Etage.

Möbl. Mansarde zu vermieten, Dorotheenstr. 49.

Es ist nichts so fein gesponnen, Helios bringt es an die Sonnen!
„Detektiv-Helios“
Auskunftei Müller, Berlin W 8, Friedrichstr. 65ab. Unauffäll. Beobacht., Ueberwachung, Ermittel. in all Vertrauenssachen. Be- u. Entlastungsmater. f. alle Straf- u. Zivilproz.
Auskünfte: speziell in Heirats- u. Familiensachen, unparteiisch, diskret, wahrheitsgetreu von allen Plätzen der Welt! Schnell! **Zahlreiche Anerkennungen** v. Rechtsanw., Offiz., Beamten, Handelsfirmen usw. Materiell. sof. auss. unauff. Korresp., **korrekte diskr. Geschäftstätigkeit** s. 1903 best. Tel. Ctr. 9074.

Handelsteil.

Berliner Börse vom 18. Dezember.

Deutsche Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihe.

D.Reichs-Schatz 1.4.15.	4	99.20 G	Bayr. Staats-Anleihe	3½	86.40 bB
D. Reichs-Anleihe	4	99.10 bG	Rheinpreuß. Anleihe		
" "	3½	87.— bG	XX, XXI, XXXI-XXXIII	4	98.20 G
	3	77.10 bG	Rheinpr. Anl. XXIII	3½	85.50 G
Pr. Schatz Anl. 1. 4. 15.	4	99.— bG	Westf. Prov.-Anleihe IV	4	98.— bG
" Konsols	4	99.20 bG	II-IV	3½	86.50 G
" cons. Anl. (Staffel)	4	92.90 bG	Berliner Stadt-Schdv.		
" Konsols	3½	87.— bG	92/93	3½	89.40 b
	3	77.10	Cölner Stadt-Anl. 1908	4	99.25 bG
Bad. Staats-Anleihe	4	—.— bG		3½	87.25 B
Bayr. Staats-Anleihe	4	98.80 bG	Cöln-Mindener Lose	3½	135.25 b

Ausländ. Staatspapiere, Stadtschuldscheine und Pfandbriefe.

Japanische Anleihe	4	87.— G	Ruß. Staats-Anl. 1905	4½	99.90 b
Oesterreich. Goldrente	4	91.— B	Türk. 400-Frs.-Lose	—	152.55 b
Rumän. Anl. v. 1903	5	99.10 b	Ungar. Goldrente Gr. St.	4	86.40 b

Hypotheken-Pfandbriefe.

Hamb. Hyp.-Pfandbr. unk. 1918	4	97.— bG	Prß. C.-B. 1907 unk. 1917	4	95.70 bG
			Preuß. Pfdb. XXIX 1919	4	97.— bG
Preuß. Boden-C.-B. 1919 unk.	4	96.40 G	Rh.-W. B.-C. unk. 1918	4	96.25 G
			Westd. B.-C. X unk 1918	4	95.60 G

Deutsche Bank-Aktien.

Barmer Bankverein	6½	114.— B	Mitteldeutsche Bank	6	106.75 G
Bergisch-Märkische	7	145.— bG	Nat.-Bank Deutschl.	7	118.40 b
Berliner Handels-G.	9½	160.50 bB	Preuß. Boden-Crd.-B.	8	154.75 b
Darmstädter Bank	6½	118.50 b	Centr.-B.-Crd.	9½	184.50 G
Deutsche Bank	12½	246.30 b	" Hyp.-A.-B.	6	113.40 bG
Deutsche Nationalbk Br	6	115.— bB	" Pfandbr.-Bank	8	149.— bG
Disconto-Commandit	10	181.40 b	Reichsbank	5,86	130.50 G
Dresdner Bank	8½	148.90 b	Rhein.-Westf. Disc.-B.	7	121.10 bG
Elberfeld. Bankverein	6½	102.50 G	Schaaffh. Bankverein	7½	114.— bG

Industrie-Papiere.

Hamburg. Paketfahrt	9	150.40 b	Allgers Verzinkerei	15	222.50 b
Nordd. Lloyd (1000)	5	117.25 b	Höchster Farbwerke	30	622.25 bG
Dortmunder Akt.-Br.	20	351.25 G	Hoesch Stahlwerke	22	306 — bG
" Union-Br.	25	397.— G	Humboldt Maschinen	8½	114.— B
Germ. Br. Dortmund	9	130.25 G	König Wilhelm umg.	15	252.— bG
Wickliler Brauerei	7	118.75 G	Körting Gebr.	8	116.50 bG
Adlerwerke	30	538.75 b	Kronprinz Metall	22	338.25 bB
Allgem. Elektr.-Ges.	14	234.— bB	Mannesmannröhren	12½	208.50 bG
Bad. Anilin u. Soda	25	508.75 b	Phönix B. u. H. V.-A.	18	250.25 bG
Balalt-Aktien	6	107.25 G	Rhein. Chamotte	6	100.50 bG
Bergmann Elektriz.	5	117.— bG	" Mtb. u. Mb.	0	75.75 B
Bochumer Gußstahl	14	207.75 b	" Stahlwerke	10	152.50 bG
Chem. Fbr. Grünau	10	143 — bG	Rhein.-Westf. Kalkw.	12	160.50 bG
Cölner Bergwerk	30	480.— bG	Rombacher Hütte	10	157.— B
D.-Atl. Telegraph. Ges.	7½	121.50 bB	Schoeller-Eitorf	½	96.— G
Deutsch Luxb. Bergw.	11	156.25 bG	Schuckert Elektr.-A.-G.	7½	145.25 b
Deutsche Gasglühlicht	25	679.50 bG	Siemens & Halske	12	214.60 b
Elberfelder Farbfabrik	25	506.— b	Stettiner Vulkan	11	175.— b
Eschweiler Bergwerk	8	157.— bG	Tietz Leonhard	8	123.— bG
Felten & Guilleaume	6	146.— bG	Wessel Ludwig	3	72.— bG
Gelsenkirch. Bergwerk	10	186.— bG	Westdeutsche Jute	5	109.80 b
Hann. M. Egll. V.-A.	14	263.— bB	Westereg. Alkali	11	209.10 G
Hölper Eisen	12	162.10 G	Otavi Minen u. Eisenb.	6	101.75 b

Geld- und Wechselmarkt.

Scheck London	20.435 b	Napoleon d'or	—.—
Scheck Paris	81.05 G	Amerik. Noten kleine	4.1875 b
Belgische Noten	80.40 B	Reichsbank Discont	6%
Sovereigns	—.—	" Lombard	7%

Tendenz abgeschwächt!

Obwohl die politischen Nachrichten aus London und Wien weiter zuversichtlich lauten, war nur ganz vereinzelt eine Kursbefestigung festzustellen. Die Spekulation benutzte bereits die gestern eingetretenen Kurssteigerungen zu Gewinnrealisationen, und da auch potente Käuferschichten wiederum große Zurückhaltung bekundeten, stellten sich Kursrückgänge auf verschiedenen Marktgebieten ein. Schwache Haltung trug insbesondere der Montanaktienmarkt zur Schau, wo die Unterbietungen im Berliner Stabeisenhandel verstimmten. Unter den Elektrizitätswerten zeigten namentlich die Aktien der Siemens und Halske-Gesellschaft schwache Disposition. Im Kurse gut behauptet waren dagegen Bankaktien und Schiffahrtswerte. Amerikanische Eisenbahnwerte stellten sich im Einklang mit „New-York" 1 Prozent niedriger. Bald nach Feststellung der Anfangsnotizen waren weitere nicht unerhebliche Kursermäßigungen besonders am Montanaktienmarkte zu verzeichnen, wobei überwiegend Baisseoperationen eine Rolle spielten. Späterhin trat fast völlige Geschäftslosigkeit ein. Gegen Schluß der Börse war im Vergleich mit den niedrigsten Tageskursen eine Kurserhöhung von etwa 1 Prozent zu verzeichnen. Der Privatdiskont wurde unverändert mit 6 Prozent notiert, ebenso der Satz für tägliches Geld, während für Ultimogeld 8½—8¾ Prozent gezahlt wurden. Auf dem Kassaindustrieaktienmarkt waren die Umsätze sehr gering. Größeres Geschäft bei anziehenden Kursen entwickelte sich nur in den Aktien der Naphtha-Produktionsgesellschaft Gebr. Nobel.

Kölner Börse vom 18. Dezember.

Bonner Stadt-Anleihe	3	80.— G	Aachen-Münchener	600	11450.— B
Bröltalbahn	4½	99.— B	Colonia F.-V.	465	7800.— G
Brohltalbahn unk 1910	4½	99.50 G	Concordia	54	1000.— G
Bonner Bergw.-A.	11	200.— B			

Erklärung der Abkürzungen. B = Brief, d. h. angeboten; G = Geld, d. h. verlangt; b oder bz = bezahlt; bG = bezahlt und Geld, d. h. bezahlt, aber noch weiter so verlangt; bB = bezahlt und Brief, d. h. bezahlt, aber noch weiter so angeboten

× **Fruchtmärkte.** Köln, 18. Dez. Luzerner Heu 10,00 bis 10,50, Wiesenheu 7,50—7,80 M., Roggen Breitdrusch 4,20—4,60 M., Krumm- und Preßstroh 3,20—3,60 M.

Neuß, 18. Dez. Weizen neuer 1. Sorte 20,50, 2. Sorte 19,50, Roggen neuer 1. Sorte 17,90, 2. Sorte 17,40 Mk., Hafer neuer 1. Sorte 18,70, 2. 17,70, 3. 14,70 Mk. für 100 Kilogr. Wintergerste neue 16,50 M. für 100 Kilogramm. Kartoffeln 2,50—3,20 Mk., Heu 3,50—4,00, Luzerner Heu 4,50—5 M. für 50 Kilogramm, Krummstroh neu 15,00 M., Breitdruschstroh 17,00 M., Roggenrichtstroh 19,00 Mk. für 500 Kilogramm, Kleie 6,20 für 50 Kilogramm.

× **Ulrich und Heinrichs, A.-G. in Ratingen.** Nach dem Geschäftsbericht für 1911/12 ergibt sich einschließlich 76 913 Mk. (43 566 Mk. Vortrag und nach 38 396 Mk. (38775 Mk.) Abschreibungen ein Reingewinn von 130 120 Mk. (118 717 Mk.) Davon sollen der Rücklage 12 526 Mk. (0) und dem Sicherheitsbestand 50 000 Mk. überwiesen, 4 Prozent (6 Prozent) Dividende auf 800 000 Mark (674 800 Mk.) Aktienkapital ausgeschüttet und 35 609 Mk. (76 913 Mk.) auf neue Rechnung vorgetragen werden.

× **Excelsior Fahrradwerke** Gebr. Conrad und Patz A.-G. in Brandenburg a. H. In der Generalversammlung, die die Dividende auf 25 Prozent festsetzte, bezeichnete die Direktion die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr als durchaus befriedigend.

× **Aktien-Brauerei Friedrichshöhe** vorm. Patzenhofer in Berlin. Laut Mitteilung des Vorstandes in der Generalversammlung hat sich der Absatz in den ersten Monaten des neuen Jahres wieder gehoben. Die Dividende [illegible]

× **Zement.** Das holländische Zementsyndikat, dem die deutschen, englischen, belgischen und nordischen Zementproduzenten angehören, wurde für 1913 verlängert. Die Preise wurden um 2 Gulden für die To. erhöht.

× **Der Verein der Gasrohrhändler** kann, wie aus Köln gemeldet wird, nachdem eine größere Kölner Firma ihren Austritt erklärt hat, vom 1. Januar 1913 ab als aufgelöst gelten.

× **Wandererwerke** A.-G. in Chemnitz. Der Abschluß ergibt einen Reingewinn von 1,39 Mill. Mark (l. V. 1,06 Mill. Mark) woraus wieder 27 Prozent Dividende gezahlt werden.

× **Kalisyndikat.** In der Gesellschafterversammlung teilte der Vorstand mit, daß der Kaliabsatz in den Monaten November und Dezember im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahrsmonaten um einige Millionen Mark zurückbleiben dürfte.

× **107 Speisewagen der deutschen Eisenbahnspeisewagengesellschaft** verkehren jetzt in unseren Schnellzügen. Neu eingestellt sind Speisewagen in die D-Züge 15-16 Berlin-Köln, und 188-189 Hamburg-Hoek van Holland. Für die Erlaubnis des Wirtschaftsbetriebes zahlte die Gesellschaft rund 270 000 Mark an die Staatsbahnen. Es verblieb ein Ueberschuß von mehr als ½ Million Mark, sodaß wiederum 250 000 Mark Dividende (gleich 10 Prozent) gezahlt werden konnte.

× **Rheinische Möbelstoff-Weberei.** Wie aus Düsseldorf gemeldet wird, schätzt die Verwaltung die Dividende auf mindestens 8 Prozent.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr verschied nach kurzer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Grossvater und Onkel,

Herr

Benjamin Kahn

im Alter von 80 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet

im Namen der Hinterbliebenen

Moses Kahn.

Bonn, den 19. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet statt am Freitag den 20. Dezember, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Weiherstrasse 16 aus.

Keine Freude zu Weihnachten

bereiten Sie mit unpraktischen Geschenken.

Als

prakt. Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Stoppdecken
Wolldecken
Biberdecken
Betttücher
Kleiderstoffe
Schürzen- und Kleider-Siamosen
Damen- und Kinder-Schürzen
Chen.-Damen-Hauben
Gestr. Damenwesten
Umschlagtücher
Unterröcke, Tuch und Moirée
Korsetts
Damen- und Kinder-Wäsche
Damen- und Kinder-Strümpfe
Kaffeedecken
Gürtel

Gestrickte Jacken und Westen
Normal-Wäsche
Kragen, Manschetten
Vorhemden, Garnituren
Cravatten, Hosenträger
Kragenschoner, Socken
Sweaters
Taschentücher
Knaben-Leibchenhosen
Mützen, Handschuhe
Blauleinen-Anzüge
Kräftige Arbeiterhosen
Bunte Biberhemden
Dauer-Wäsche abwaschbar sehr praktisch

J. Schmitz-Elsas
Sternstrasse 39.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Heute Donnerstag und Freitag:

Grosser Fisch-Verkauf!

Kablian im Ganzen	Pfund 0.20
Kablian im Schnitt	Pfund 0.25
Heringe	Stück 5—6 Pfg.
Sardinen	Pfund 0.35

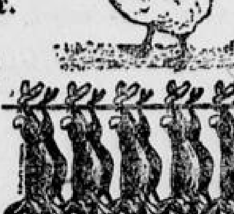
Zu Weihnachten empfehle:

Haselnüsse		0.45
Walnüsse		0.35—0.40
Bari-Feigen		0.28—0.35
Feinste Kräuterprinten		0.45—0.55
Feinste Dresdener Pfeffernüsse		0.50
Feinste gemischte Voltsbiskuits		0.40
Feinste gemischte saure Bonbons		0.60
Feinste Riegel-Schokolade	per Riegel	0.15
Feinste Milch-Block-Schokolade	per Block	0.20
Rotfarbige süße Apfelsinen	Dutzend	0.35
Extra schwere	Dutzend	0.55

Bonner Kaufhaus für Lebensmittel
Inh. Hr. Bernards,
Telefon 1113 Telefon 1113
Münsterplatz 30 Bonngasse 23, Josefstr. 43
Ecke Mausprad. Ecke Friedrichstraße.
Honnef, Hauptstraße 47 Telefon 201.
Godesberg, Plittersdorferstraße 2, Ecke Moltkestraße Telefon 556.
Telefonische und mündliche Bestellungen werden aufs pünktlichste besorgt.
Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Sonntag bleiben meine Geschäften bis 7 Uhr geöffnet.

Größte Auswahl, nur prima Qualität
Gänse, Enten
Poularden, Puter
Kapaunen v. 2.50-4.00
Hahnen, Hühner.
Diese Woche
große Treibjagden
daher empfehle frische, schwere, billige



Hasen

Hasenrücken, Hasenkeulen, Rehrücken
Rehkeulen, Fasanen, Perlhühner u. Haselhühner

H. Mundorf

Fernsprecher 950. nur Markt 10.
Versand nach auswärts wird prompt besorgt, Godesberg, Mehlem, Königswinter frei ins Haus.

Wir suchen per sofort zuverlässigen

Maschinisten.

Schillerwerk Godesberg A.-G.

Ein wenig gebrauchter **Patent-Germane** ziemlich groß, billig zu verkauf. Stockenstr. 3.

Für Friseure. Ein gutgehendes Friseurgeschäft in aufblühendem Siegstädtchen sofort billig zu verkaufen wegen anderen Unternehmens. Näheres in der Expedition.

Wegen Umzug 1 Fahrrad, 1 Waschmaschine u. Wringmaschine, 1 Badewanne, 1 Nähmaschine, 1 eisernes Bett mit Sprungrahmen, Matratze, noch alles fast neu, sofort billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Complette **Schlafzimmer-Einrichtung** wegen Raummangel billig zu verkaufen, 1 weiße u. 1 Kirschbaum. Wo, sagt die Exp.

Kronleuchter und großes Bild (Landschaft) billig zu verk. Näh. Exped.

Weihnachten 1912!

Für die Feiertage empfehle — in größter Auswahl — zu billigsten Preisen

Ia Frankfurter Hafermast-Gänse

feinste frz. Poularde prima ungar. Puter
Enten, Kapaune Hahnen, Hühner, Fasanen u. Perlhühner,

Hasen

ganz und zerlegt als Rücken und Keulen, Hasenpfeffer per Pfd. M. 0.60.

Frisches Reh
Rehrücken u. -Keulen in nur bester Ware.

Heinrich Kehlenbach
Godesberg
Oststraße 10. Telefon 488.

Ausnahme-Offerten bis Weihnachten!

Möbel

Eichen-Schlafzimmereinrichtung von 325 Mk. an.
Eichen- und Nußbaum-Wohnzimmer-Einrichtung v. 350 M. an.
Naturholz-Küchen-Einrichtung von 115 Mk. an.
sowie aller Art einzelne Möbel und Betten, Flurgarderoben, Servier-, Schreib-, Sofa- und Ausziehtische staunend billig.

P. Lukas, Heerstraße 145.

Billard sehr guterh., bill. zu verkaufen. Heinr. Riesen, Möbeltransp., Kölnstraße 103.

Verstellbarer goldener Kneifer (Bergkristall), 12 Mk., **gold. Damen-Uhr** umständehalber zu 35 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Antike Kommode, Louis XV., Nußb. eingelegt u. Mahagoni-Kredenz preiswert zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Bernhardiner Rüde, weiß m. rot. Platten, typ. Prachttier, wachs., in gute Hände bill. zu verk. Näh. in der Exp.

Im Zentrum der Stadt suche einen

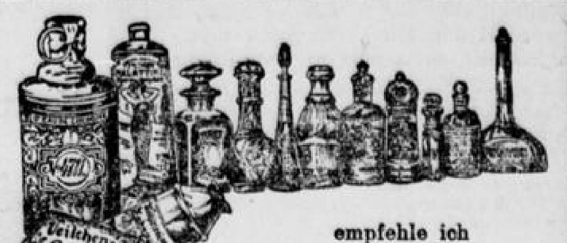
Laden

zu mieten. Offerten mit äußerstem Preise unter C. L. 44. an die Expedition.

Student sucht **Zimmer mit Pens.** geg. Ert. v. Nachhülfe. Off. u. Z. 44. an die Exp.

Für den

Weihnachts-Tisch



empfehle ich

Parfümerien **Bürsten- u.**
Seifen **Nagel-**
Haarschmuck **Garnituren**
in bester Qualität zu billigen Preisen.

A. Schneider

Bonn
7 Wenzelgasse 7

Nahe am Markt. Fernsprecher 1092.

Haus oder **herrschaftl. Wohnung** von 12—14 Zimmern mit Zubehör u. allem Comfort für ff Damenpension gesucht. Off. u. Ch. 1218. a. d. Exp.

Tausche gegen herrsch. eingericht., freistehende Villa auf dem Lande mit Zier- u. Obstgarten, Nähe Rhein u. Stadt, Bahn u. kath. Kirche, außer bar prima hypothekenfreies Bauterrain in bester Lage. Offerten unt. A. Z. 532. an die Exped.

Studentin find. schöne Wohnung in fein. Haus, nahe d. Poppelsd. Allee Off. u. F. F. 200. Exped.

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. bill. zu vermieten, Hochstadenring 3, Part., an der Bornheimerstraße.

Ein prächtiges

Weihnachts-Geschenk

ist eine fertige Versandkiste

Victors preisgekrönte gemischte Printen

enthaltend: 3 Pfd. Kräuter-, 2 Pfd. Chocoladen- und 2 Pfd. Prinzess-Printen für M. 6.70 franko in ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

1 Postkolli

Victors gemischte Rheinische Spezialitäten

enthaltend: 1 Pfd. Mandel-Spekulatius, 1 Pfd. Vanille dto., 1 Pfd. Chocoladen-Printen, 1 Pfd. Prinzess- und 1 Pfd. Kränter-Printen, 1 Pfd. Lekkerli, 1 Pfd. Honigplätzle franko Mk. 7.00 wie oben.

1 Kolli

Victors preisgekrönte Kräuter-Printen

netto 7 Pfd. Inhalt franko Mk. 5.70 wie oben.

Victors preisgekrönte Printen

sind köstliche Leckerbissen für Feinschmecker

und fehlen Weihnachten weder auf **Fürstentischen** noch auf denen des einfachen Mannes.

1 Kolli **Victors Spekulatius** gemischt enthält:

3 Pfd. Mandelspekulatius
2 Pfd. Vanillespekulatius
1 Pfd. Gewürzspekulatius

Mk. 6.10 franko, incl. Verpackung.

Wir bitten unsere werte Kundschaft, die Postpakete in dieser Woche noch aufzugeben, da infolge des riesigen Andranges in der nächten Woche die nötige Sorgfalt nicht mehr möglich ist.

Für die Güte unserer Fabrikate spricht unser **grosser Bahn- und Post-Versand nach allen Erdteilen** an allerhöchste und hohe Herrschaften (laut Postbuch).

Aachener Printen- und Spekulatiusfabrik

Jos. Victor

Poststr. 4 — Hundsgasse 13 — Sternstrasse 7 — Telefon 1096.
Verkauf z. Zt. ca. 1500 Pfund Spekulatius pro Tag.
Zur Zeit beschäftigen wir 30 Personen.

Ladenlokal m. Wohnung in guter Lage zu vermiet. Off. u. N. N. 303. a. d. Er.

Möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Brückenstraße 20, nur 1. Et.

Möbl. Zimmer mit Frühstück sof. zu vermiet., Weberstraße 42.

Heute eingetroffen:

1 Waggon Apfelsinen und Mandarinen

allerfeinste und süsseste Früchte direkt von Alcira und Valencia.

— **Apfelsinen,** rot, in allen Preislagen, **ausserordentlich billig.** —

Mandarinen, bei Abnahme von 10 Stück 40 Pfg. 1 Mandarine gratis.

Grosse Partien Feigen, feinschmeckend, von den Balearischen Inseln (Spanien) — Allein-Verkauf in Bonn — per Pfund 50 Pfg.

Datteln, lose u. in Cartons zu billigsten Tagespreisen, lose per Pfd. 90 Pfg. Ausgesucht schöne Ware,

Smyrna-Feigen in allen Sorten, Luxus-Packungen, Kistchen etc.

Ananas, im Ganzen per Pfund nur **Mk. 1.—**

Paranüsse, beste Qualität per Pfund nur **Mk. 0.70.**

Wallnüsse Ia Pfd. 50 Pfg. Haselnüsse Ia Pfd. 50 Pfg.

Erdnüsse (eigene Rösterei) Pfd. 50 Pfg.

Mandeln Pfd. nur 80 Pfg. Rosinen Pfd. 80 Pfg.

Alle Sorten feinste amerikan. und austral.

Tafel-Aepfel.

Brüsseler Trauben, allerbeste per Pfd. nur **Mk. 1.40.** — Almeria-Weintrauben — Tomaten — Cocosnüsse — Bananen etc.

Feinste spanische Weine, herb und süss, Mistella, Lacrima Cristi, Jerez etc.

Juan Rossello, Bonn

zum spanischen Garten

Kaiserplatz 10 Bonngasse 15b Poststrasse 25

Ist dieser Mann mit übernatürlichen Kräften begabt?

Hochgestellte Leute sagen, dass er ihnen ihr Leben gedeutet und die Ereignisse desselben gelesen hat, wie aus einem offenen Buche.

Wünschen Sie Aufschlüsse über Ihre Geschäfte, über Heirat, Veränderungen, Beschäftigung, Freunde, Feinde oder einen Rat was zu tun, um im Leben Erfolg zu haben?

Probedeutungen frei an alle Leser vom General-Anzeiger für Bonn und Umgegend, wenn Sie sofort schreiben.

Diejenigen, die sich dem Mystischen zuneigen, wenden in letzter Zeit ihr Interesse den Arbeiten des Herrn Clay Burton Vance zu, der, obgleich er nicht darauf Anspruch macht, mit besonderen übernatürlichen Kräften begabt zu sein, dennoch die Lebensschicksale der Menschen vermittelst eines kleinen Schlüssels zu lösen versucht; dieser Schlüssel ist: die Handschrift und die Geburtsdaten. Die unleugbare Genauigkeit seiner Ausführungen legt die Vermutung nahe, dass bis jetzt alle Chiromanten, Propheten, Astrologen und die Seher der verschiedenen Glaubensrichtungen versäumt haben, die wahren Grundsätze prophetischer Wissenschaft anzuwenden.

Auf die Frage, nach welcher Methode er seine Lebens-Entwürfe und Deutungen anfertige, antwortete Herr Vance: „Ich habe nur eine Wissenschaft der Alten wieder zum neuen Leben erweckt und sie der menschlichen Natur angepasst.“

Folgender Brief wird veröffentlicht als Beweis der wunderbaren Fähigkeit, die Herr Vance besitzt.

Prof. Dixon, M A, Direktor vom Lanka-Observatorium, Mitglied der „Société Astronomique de France,“ und Mitglied der „Astronomischen Gesellschaft“ in Deutschland schreibt folgenden Brief:

„An Prof. Clay Burton Vance.

„Sehr geehrter Herr!

„Ich erhielt Ihren Brief mit der vollständigen Lebensdeutung. Dieselbe stellt mich vollkommen zufrieden: sie ist beinahe in allen Einzelheiten so genau als nur möglich. Es ist eigentümlich, dass Sie sogar mein Halsleiden erwähnen. Ich habe gerade einen bösen Anfall gehabt, gewöhnlich habe ich zwei oder drei Mal im Jahre daran zu leiden. Jedenfalls werde ich Sie allen meinen Freunden empfehlen, die sich das Horoskop stellen lassen wollen.“

Es ist ein Uebereinkommen getroffen worden, dass alle Leser vom „General-Anzeiger für Bonn und Umgegend“ freie Probedeutungen erhalten sollen, nur wird gebeten, dass die, welche von diesem grossmütigen Anerbieten Gebrauch machen wollen, sogleich darum einkommen möchten. Wenn Sie einen kurzen Entwurf Ihres Lebenslaufes haben wollen, wenn Sie eine wahrheitsgetreue Schilderung Ihrer Charaktereigenschaften, sowie der Talente und der sich Ihnen bietenden günstigen Gelegenheiten wünschen, so brauchen Sie nur ihren vollen Namen, das Jahr, den Monat und den Tag Ihrer Geburt anzugeben, sowie auch erwähnen, ob Herr, Frau oder Fräulein und den folgenden Vers in Ihrer eigenen Handschrift abschreiben:

„Deine Macht ist wunderbar,
So schreiben und sagen Sie alle;
Leg auch mir mein Leben dar,
Was sagst Du zu meinem Falle?“

Schicken Sie Ihren Brief an: Herrn Clay Burton Vance, Suite 5060 A. Palais-Royal, Paris (Frankreich). Wenn Sie wollen, können Sie 50 Pfg. in Briefmarken Ihres Landes beilegen, um die Auslagen für Porto, schriftliche Arbeiten usw. zu bestreiten. Bitte beachten Sie, dass ein Brief nach Frankreich 20 Pfg. kostet. Schicken Sie kein Silbergeld oder sonstige Münzen in Ihrem Briefe.

OKU – Karmelitergeist – gegen Rheuma, Hexenschuss Ischias, Gicht, Zahn-Kopf- und Magenschmerzen. Per Flasche Mk. 0.60 1.- u. 3.-

Zu haben in allen Drogerien.

Amerik. Hart- und Weichhölzer
in hochfeiner, abgelagerter trockener Ware, aussergewöhnlich billig.
Wilh. Streck, Bonn.

Geschäftsbücher

Extra-Liniaturen nach jedem Schema
Beste Bezugsquelle
Rhein. Geschäftsbücherfabrik
P. Hassemer, Bonn
Dorotheenstr. 1-3.
Fernsprecher 1183.

Das einzigste Geschäft

dieser Art in Bonn ist das

Konfektionshaus MERKUR

Etagengeschäft

Durch Fortfall der hohen Ladenmieten etc.

Ulster, Paletots, Lodenjoppen

Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge etc.

zu bekannt enorm billigen Preisen.

Wer einmal probiert, bleibt dauernd Kunde.

Konfektionshaus MERKUR Martinsgraben 10

an der Poststrasse, erste Strasse rechts vom Staatsbahnhof.

Schuhwaren neu aufgenommen.

Winand Schmitz
Poststrasse

empfiehlt zu Geschenken

Hüte, Mützen, Schirme
Cravatten, Handschuhe
Wäsche.

Bis Weihnachten 10% Rabatt.

Korsett-Magazin
Geschw. Feyen
Poststrasse 14. Fernruf 1161.

Rhenus-Schmierseifen.

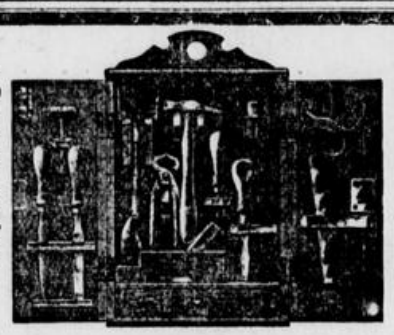
Marken:
Waschgold
Waschsilber
garantiert rein, ohne üblen Geruch,
grösste Waschkraft.

Auch in diesen Dosen in den Geschäften zu haben.
Praktisch — Sauber — Sparsam.

Gelegenheitskäufe in Möbeln!

Sofa mit 2 Sesseln, Chaiselongue, schöne Plüsch- u. Stoffsofas 25 Mk. an, Eichen-Esszimmer mit 6 Lederstühlen und fast neuem Teppich, Nussb. pol. Vertikow, Auszug- und Sofatische, (Sekretär, antik, Mahagoni), gute Betten mit Einlage 20 Mk., schöne Küche mit weissem Herd, Eichen-Schlafzimmer etc. billigst abzugeben. Brüderstrasse 11.

in jeder Preislage.



Prima Werkzeugkasten

Anton Dahm, Eisenhandlung
Stockenstrasse 20—24.
Gegr. 1838. Fernruf 451.

Klub- und Dielenmöbel
sowie zeitgemässe Kleinmöbel aller Art.
Herm. Sonnenwerth, Möbelfabrik
Bonn, Sürst 3 ∴ Fernruf 1608.

Damenhaararbeiten
liefert in vornehmer Ausführung das Haargeschäft
Tel. 1325 **Anton Küpper** Sür st 1 gegr. 1859
Kopfwaschen, Frisieren, Ondulieren, Manicuren.
Grosse Auswahl in Haarflechten.

Weihnachts-Ausstellung
Große Auswahl! Billige Preise!
Marzipan, Schokolade, Fondants, Liköre, Pasten und Schaumkonfekt
das Pfund von 1 Mark an.
Franz Jos. Müller
Acherstrasse 18. Fernsprecher 712.

Bonner Stadttheater.

Freitag den 20. Dezember 1912.
Anfang 6½ Uhr, Ende ung. 9 Uhr.
11. Abonn.-Vorstellung Serie A.
Mein Freund Teddy.
Lustspiel von Rivoire und Bernard.
Preise der Plätze: M. 2.85 usw.

Samstag den 21. Dezember 1912.
Anfang 4½ Uhr, Ende ung. 6½ Uhr.
Dornröschen.
Märchen von Sophie Hennig.
Preise der Plätze: 2.00 Mk. usw.

Vorverkauf bei Weber, Fürstenstr. 1.

Hotel Rheineck
empfiehlt seine gutgeheizten Räumlichkeiten zur Abhaltung von Festlichkeiten, wie: Hochzeiten, Essen, Bälle, Tanzkränzchen, Konferenzen etc. etc.
∴ ∴ Erstklassige Küche und Keller. ∴ ∴

Wegen großer Butterähnlichkeit muß Cobu nach dem Gesetz als Margarine bezeichnet werden, obwohl es ein garantiert reines Pflanzenprodukt ist.
Alleiniger Fabrikant:
F. A. Isserstedt, Elberfeld

Bonner Fischräucherei

Wilhelm Eichstädt

Blutfrischer Cabliau Pfd. 28 Pfg.
im Schnitt Pfd. 30 u. 35 Pfg.
Kleine Schellfische Pfd. 20, mittel Pfd. 25, große Pfd. 35, feinste holl. Pfd. 50 Pfg.

Steinbutt . . .	Pfd. 90 Pfg.
Tarbutt	Pfd. 65 Pfg.
Rheinbresen . .	Pfd. 45 Pfg.
Backfische	Pfd. 30 Pfg.
Seeforellen . . ,	Pfd. 45 Pfg.
Schollen	Pfd. 50 Pfg.
Stockfisch	Pfd. 30 Pfg.
Laberdan	Pfd. 45 Pfg.
Kieler Sprotten Kiste nur	68 Pfg.

Zum Füllen von Weihnachtskörben offeriere:
Hummer, Lachs, Oelsardinen Krabben, Appetitfild, Anchovis, Pasten, Mayonnaisen usw. usw.

Für Weihnachten.
Lebende Karpfen Pfund 1.00.
Lebende Schleien Pfund 1.20.
Lebende Aale Pfund 1.10.
Salm im Schnitt Pfund 1.30.

Bestellungen erbitte baldmöglichst, da sonst die Preise steigen.

Wilhelm Eichstädt
Hauptgeschäft Dreieck 1b, Telefon 2625
Wenzelgasse 39.
Kessenich, Pützstraße 93.
Godesberg, Voltkestraße 93.
Siegburg, Wilhelmstraße 93.
Eröffnung der Verkaufsstelle Wesseling Ende Dezember.

Ein Wintertraum.

Roman von Anny Wothe.

9) Nachdruck verboten.

(Copyright 1912 by Anny Wotze, Leipzig).

„Eigentlich sollten wir zürnen, Gräfin", wandte der Prinz sich zu Ingelid, indem er sich über ihre Hand beugte, „daß wir heute von dem „Aar" verbannt sind."

„Aber erlauben Sie mal, lieber Prinz", mischte sich Irmengard lachend in das Gespräch. „Hoheit scheinen die Ehre, für heute in die Bob-Mannschaft der „Hexe" eingereiht zu sein, gar nicht in genügender Weise zu würdigen."

„Doch, Komtesse, denn wenn Sie mich nicht heute in Gnaden aufgenommen hätten, wär ich ja, nachdem mir Gräfin Ingelid erklärt, heute ohne mich zu fahren, ganz verwaist gewesen."

„Sie bereuen wohl schon, Hoheit, mir den „Aar" anvertraut zu haben?" fragte Ingelid etwas hochmütig.

„Durchaus nicht, Gräfin, ich bin glücklich, Ihre Wünsche erfüllen zu können."

Wieder beugte er sich über ihre Hand, und Ingelid bemerkte, wie leise das Blut in sein blasses Gesicht stieg. Und wie sie aufblickte, sah sie die breite, verschneite Straße entlang die hohe Gestalt James Woods auf den Start zuschreiten, und dabei trat plötzlich eine heiße Blutwelle auch in ihr Gesicht.

Der junge Vossen, der bisher vergeblich nach Kerlchen ausgeschaut, saß schon am Steuer.

„Also, ich bitte, meine Herrschaften."

Im Augenblick hatte sich der Bobsleigh bemannt.

„Fertig?" klang Vossens Stimme, und „Fertig! All right!" schallte es zurück.

Mit wuchtigem Sprung schwang sich Köpping als Bremser auf den Bob, so dem Schlitten den nötigen Schwung gebend, der das schwere Gefährt pfeilschnell abwärts führte.

„Bob — Heil!" ließ sich da plötzlich eine tiefe Stimme neben Ingelid vernehmen, und es dünkte ihr, als hätte diese tiefe Stimme einen ganz besonderen, bewegten Klang.

Lächelnd hob sie die Augen zu James Wood auf. Ueber aufgeschaufelte Schneewälle reichten sie sich die Hände.

„Wo haben Sie denn den „Aar"?" forschte sie. „Ich sehe ihn nicht."

„Ich habe ihn durch die beiden Burschen zum Klubhaus schaffen lassen, Gräfin. Wir wollen doch auf der Bahn fahren. Nicht wahr? So versprachen Sie es mir, und ich habe gedacht, daß wir, wenn es Sie nicht zu sehr ermüdet, bei dem herrlichen Wetter das Stück bis zum Start der Bobbahn gehen."

„Aber natürlich, ich freue mich, mir etwas Bewegung zu machen."

Schon schritt sie an seiner Seite die Straße entlang, ein Lächeln um den roten Mund und mit einem verträumten Ausdruck in den lichtblauen Augen.

Die Schloßwiese mit ihrem weißen, duftigen Pelzmantel leuchtete und funkelte im Sonnengold. Rechts dehnte sich die spiegelglatte Eisfläche der Schlittschuhbahn, die schon ziemlich belebt war. Einen Augenblick standen die beiden hohen Gestalten, um zu schauen.

Aber nicht die Kunstläufer auf dem Eise waren es, die ihre Aufmerksamkeit fesselten, sondern der uneingestandene Wunsch beherrschte beide, die Schönheit des klaren, sonnigen, leuchtenden Wintermorgens in schweigender Gemeinsamkeit zu genießen.

Langsam gingen sie jetzt durch das verschneite Oberhof mit seinem dunkelblauen Himmel und den hochaufragenden weißen Bäumen. An jedem Zweig, an jedem Aestchen funkelten Millionen kleiner, weißer Eissternchen. Rauhfrost auf Baum und Strauch und duftige, weichgewellte Schneeberge überall in der schimmernden Ferne.

Jetzt schritten sie am Hotel Sanssouci vorüber.

„Hier wohne ich", sagte der Flieger, „und wenn ich des Morgens in meine Loggia trete, die oft ganz voll Sonne ist, dann sehe ich über den weißen Schnee hinweg zum Schloßhotel gerade auf Ihr Fenster, Gräfin."

Sie mochte nicht fragen, woher er wisse, welches Zimmer sie bewohne. Sie lächelte nur.

„Sehr gute Augen müssen Sie haben, Mister Wood."

„Auch beim Mondenschein", ergänzte er, „kann ich Ihr Fenster ganz deutlich sehen. Wenn das Licht erlischt, dann weiß ich immer, daß auch Sie Ruhe gefunden haben."

„Wer sagt Dir denn das?" hätte sie am liebsten erwidert „Was weißt Du, ob ich hier nicht jede Nacht durchwache?"

Doch das war ein gefährliches Gebiet. Niemals hatte sie so deutlich gefühlt, daß sie auf der Hut sein müsse.

Jedes Wort, jeder Blick dünkte ihr eine Gefahr.

Sie klopfte gelassen den Schnee von ihrem Kleide, mit dem sie einen Schneeberg gestreift, und schritt weiter mit ihm die Crawinkler Straße, die in sanfter Neigung zur Wegscheide durch den tiefen Tannenwald führte, entlang.

Die Häuser hatten jetzt aufgehört. Dort wo der Weg zum großen Sprunghügel abzweigte, begegnete ihnen noch eine Kolonne Skiläufer. Jetzt war die Straße menschenleer.

Ingelid atmete wie befreit auf. Ihre Brust weitete sich, und in ihre Augen trat ein helles Licht.

James Wood kannte den Blick nicht von dem reizvollen Frauenantlitz wenden, dessen edles Profil ihn entzückte.

Das dunkle, wellige, seidenweiche Haar quoll üppig unter der weißen Mütze hervor, und die roten Lippen glühten wie purpurne Rosen. Wie sicher und wie elastisch ihr Gang war.

Wie zwei Königskinder schritten die beiden unter den beschneiten Tannen dahin.

„Beschleicht sie nicht doch ein klein wenig Furcht, Mister Wood, ihr Leben jetzt in meine Hand zu setzen? Es ist nicht ungefährlich auf der Bobbahn. Die kleinste unglückliche Schwenkung der Mannschaft, die geringste Unachtsamkeit kann uns gegen eine Eiswand oder in den Abgrund werfen."

Der Flieger lächelte.

„Mit Ihnen zu sterben, Gräfin, müßte doch süß sein vornehmlich" — er zögerte einen Augenblick — „wenn man nicht mit Ihnen leben kann."

Hatte sie den Schlußsatz nicht verstanden?

Kein Zug in ihrem Antlitz gab davon Kunde, als sie kühl und sachlich erwiderte:

„Es stirbt sich nicht immer leicht, Mister Wood. Ich meine auch nicht, daß Sie Furcht um ihr Leben hegen, aber es ist nicht jedermanns Sache, sein Leben einem Weibe anzuvertrauen."

„Sie haben recht, Gräfin, aber wenn man diesem Weibe vertraut, unbedingt, blindlings."

„Das ist jedenfalls sehr unvorsichtig. Haben Sie nicht gehört, daß Weiber unberechenbar sind und daß ihnen meist die nötige Geistesgegenwart fehlt, eine Gefahr abzuwenden?"

„Ihnen nicht, Gräfin. Ich halte Sie für äußerst kaltblütig und geistesgegenwärtig. Kühle Naturen wie Sie verlieren selten die Herrschaft über sich, und da fühle ich mich auf dem Bob sicher in Ihrer schönen Hand."

Ingelid lachte scharf auf.

„Wenn Ihre Menschenkenntnis Sie nur nicht täuscht, mein bester Mister Wood."

„Nein, meine Gnädigste, wir Flieger lernen scharf beobachten, sehr scharf sogar. In unserer grenzenlosen Einsamkeit dort oben in den Lüften lernen wir erkennen, wie nichtig und eitel doch das kleinliche Getriebe der Welt da unten ist, und daß die einzelnen Höhenmenschen, denen wir begegnen, nicht mit dem gewöhnlichen Maßstab gemessen sein wollen."

„Was nennen Sie Höhenmenschen?"

„Nicht solche, Gräfin, die in den Lüften kreisen, sondern die, welche es verstehen, die heilige Flamme zu hüten, die über dem kleinlichen Getriebe der Alltagswelt als Höhenfeuer lodert. Sich über den Alltagsstaub erheben, alles abzustreifen, was uns im Werkeltag hemmt, ist das höchste Glück. Ich glaube, darum bin ich Flieger geworden. Es ist geradezu unbeschreiblich schön, wenn ich mit meinem „Aar" — mein Zweidecker trägt zufällig den Namen Ihres Bobsleighs — über dem Erdball dahinreise. Ich möchte jauchzen vor Lust, wenn der „Aar" dann mit mir zur Höhe steigt. Ach, Gräfin, Sie müssen es mit erleben. Wenn dann alles unter uns verschwindet, wenn Berge, Flüsse, Seen kleiner und kleiner werden und man, schließlich losgelöst von allem Irdischen, auf seinem Sitze ruht und nichts mehr hört als das Sausen der Propeller, ach, Gräfin, dann erst ist das Leben unser."

Ingelids Wangen glühten dunkel. Unsicher und doch voll sprühender Lust an der Gefahr entgegnete sie:

„Es wäre mein höchster Wunsch, das einmal zu erleben. Losgelöst von allem, frei da oben in der Luft zu schweben, in dem reinen, unermeßlich herrlichen Königreich."

„Sie werden mit mir fliegen, Gräfin", bat er leidenschaftlich, einen Augenblick stehen bleibend, und nach ihrer Hand haschend, „bitte, sagen Sie ja!"

„Ich habe es Ihnen ja bereits versprochen, Mister Wood Wenn ich kann, werde ich bei Ihrem nächsten Fernfluge mit Ihnen fliegen."

„Wenn ich kann? Gibt es für Sie etwas, was Sie hindern könnte, nicht das zu tun, was Sie mögen?"

„Mancherlei. Ich bin das unfreieste Menschenkind, das Sie sich denken können. Dann weiß ich auch noch nicht, wie mein Verlobter darüber denkt. Gegen seinen Willen möchte ich es fast nicht tun."

Dunkel, fast zornig traf sie des Fliegers Blick.

„Lassen wir das", sagte er rauh, „ich bin überzeugt, daß, wenn Sie wollen, Sie mit oder ohne Erlaubnis Ihres Herrn Verlobten fliegen werden. Doch da sind wir ja zur Stelle."

Tief verschneit lag das hübsche Klubhaus des Wintersportvereins dicht am Start der Bobsleigbahn, vor dem schon die beiden Thüringer Bauernsöhne, die Ingelid zur Belastung und zum Bremsen des „Aar" mitnehmen wollte, warteten.

Links vom Klubhaus erhob sich der elektrische Aufzug, ein besonderer Vorzug Oberhofs, der für ein geringes Entgelt elektromotorisch Menschen, Rodel und Bobs von der Schwarzwälder Straße zur Crawinkler Straße 130 Meter hinauf und auch wieder herunterbefördert. Jetzt war der Aufzug noch ganz leer.

Briefkasten.

Bonn-Kassel. Um die Reise in der gewünschten Weise auszuführen zu können, fahren Sie am besten wie folgt: ab Bonn 5.08 Uhr morgens, an Köln Hbf. 5.42, ab 5.56, an Kassel 10.59 Uhr vorm. Durchlaufender Wagen von Köln nach Kassel über Elberfeld, Hagen und Arnsberg. Die Rückreise erfolgt am besten wie folgt: ab Kassel 3 Uhr morgens, an Elberfeld Hbf. 7.34 (durchlaufender Wagen Kassel-Elberfeld), ab 7.52, an Köln Hbf. 8.52, ab 9.32, an Bonn 10.06 Uhr vorm. — Die Wohnungsmiete wird niemals vom steuerpflichtigen Einkommen abgezogen.

Alter Abonnent. 1) Es genügt zur gültigen Unterschrift, wenn der Vorname in Abg. abgekürzt wird. — 2) Für das laufende Quartal hätten Sie an dem neuen Wohnorte keine Steuern zu zahlen.

S. 100. Glaubt Ihr, daß ein vernünftiger Mensch sich zu solchem Unsinn hergibt? Mit solchen Kinderlichen verplempert man doch seine Zeit nicht. Streitet Euch um Dinge, die des Streites wert sind und laßt andere Menschen ungeschoren, zu entscheiden, ob man die Zahlen bis 1 Million in 8 oder 17½ Tagen bei 10stündiger Arbeitszeit niederschreiben kann.

Ratlose. Die Gesamtkosten des Notars außer Stempel betragen etwa 60 Mk. Findet der Verkauf bei Gericht statt, muß der Ansteigerer die Kosten des Zuschlages usw. zahlen. Der Verkauf erfolgt wie in jedem anderen Falle; die Verkaufsbedingungen werden vorher bestimmt. Bei Gericht erfolgt der Verkauf gegen bar, der Steigpreis ist in dem späteren Verteilungstermin zu zahlen.

H. R. in A. 1) Wenden Sie sich wegen Schutz und Verwertung der Idee an einen Patentanwalt. Es kann nur nach genauer Prüfung der Sache eine zweckdienliche Entscheidung getroffen werden. — 2) In der Sache leiten Sie am besten das gerichtliche Teilungsverfahren über den Nachlaß Ihrer verstorbenen Mutter ein. Sonst ist nichts zu machen.

C. R. 300. Königl. Rhein. Train-Bataillon Nr. 8 in Ehrenbreitstein. 2 Jahre.

Euskirchen. 1) In dem angegebenen Falle leben die Eheleute im gesetzlichen Güterrecht des B. G. B.; dieses kommt der wirklichen Gütertrennung sehr nahe, da jeder Teil das mit in die Ehe eingebrachte Vermögen zu Eigentum behält und der Mann nur Verwalter des beiderseitigen Vermögens wird. — 2) Die zweite Frage ist unseres Erachtens zu bejahen, es sei denn, es lägen besondere Hindernisse vor. Sprechen Sie dieserhalb mit einem dortigen Pfarrer.

Friedhof Godesberg. Es kommt darauf an, welcher Art die Straftat war. Liegt die Sache mehr als zehn Jahre zurück, ist jedenfalls Verjährung eingetreten, da nach Ablauf von zehn Jahren die Mehrzahl derartiger Vergehen verjährt. Ob in sonstiger Weise noch gegen den Täter vorgegangen werden kann, hängt von den besonderen Verhältnissen und Umständen des Falles ab, die uns nicht bekannt sind.

J. M. in B. Die bei ihrer Verheiratung erhaltene Aussteuer muß sich die Tochter bei der späteren Teilung des elterlichen Nachlasses als Vorempfang anrechnen lassen. Der Sohn ist mit Rücksicht hierauf nicht benachteiligt.

A. B. C. 1) Rückstände von Zinsen verjähren in vier Jahren. Haben Sie das Geld im Frühjahr dieses Jahres gegeben, dann haben Sie ja noch lange Zeit. — 2) Die Buchung der Haushaltungsgelder können Sie in der beabsichtigten Weise vornehmen; werden die einzelnen Beträge in dem Buche regelmäßig verzeichnet, dann wird gegen die Art der Buchung nichts einzuwenden sein. — 3) Das Wort wird gesprochen, wie es geschrieben wird.

Köln 42. Von Bibliothekarinnen wird eine abgeschlossene akademische Bildung verlangt.

Helene. Unseres Wissens wird in der betr. Branche Lehrzeit gefordert.

Neuer Abonnent 25. Inf.-Regt. Nr. 13 in Münster, Nr. 16 in Köln-Mülheim, Nr. 20 in Ehrenbreitstein, Nr. 29 in Trier.

Knecht Mechlem. Wenden Sie sich an den Bürgermeister Ihres Wohnortes, damit dieser die Angelegenheit weiter besorgt an die landwirtschaftliche Unfallberufsgenossenschaft, da unzweifelhaft ein Betriebsunfall vorliegt. Die Kosten der ärztlichen Behandlung usw. muß vorerst Ihr Dienstherr tragen.

Unteroffizierschule. Ihr Sohn muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben. Die näheren Bedingungen erfahren Sie beim Bezirkskommando Bonn.

Schutztruppe. Das Personal der Schutztruppe ergänzt sich z. Zt. nur aus Mannschaften des aktiven Dienststandes, im übrigen wenden Sie sich doch in solchen Angelegenheiten an Ihren zuständigen Bezirksfeldwebel.

Unwillender. Falls kein Grund zu Ihrer sofortigen Entlassung vorliegt, können Sie außer dem Lohn für die Dauer der Kündigungsfrist auch entsprechende Vergütung für Kost und Wohnung beanspruchen. Erfolgt nicht in Güte Befriedigung Ihrer Ansprüche müssen Sie Klage beim Amtsgericht erheben.

Fahrrad 100. Der Vater muß als gesetzlicher Vertreter seines minderjährigen Sohnes gegen die Pfändung Widerspruch erheben. Bei einer Interventionsklage muß der Nachweis erbracht werden, daß das Fahrrad wirklich dem Sohne gehört.

A. G. 500. Ist der erste Einstellungsbeschluß nicht mehr gültig, weil die Frist abgelaufen ist, müssen Sie bei dem Prozeßgericht, wo die Klage anhängig ist, einen neuen Einstellungsbeschluß erwirken. Die Ernstlichkeit und Rechtsgültigkeit des Vertrages muß Ihre Schwiegermutter nachweisen.

Colonia. Sie müssen sehen, daß der Schuldner Ihnen gutwillig einige Möbelstücke im Werte Ihrer Forderung herausgibt, damit Sie Sicherheit haben. Will der Schuldner Ihnen die Sachen nicht herausgeben, müssen Sie auf Rückgabe des Darlehns klagen und dann auf Grund des erwirkten Urteils die Sachen pfänden lassen.

Lennestraße. Zeitige Untauglichkeit, die im dritten Militärpflichtjahre noch besteht, ärztlicherseits aber mit Sicherheit für eine in den nächstfolgenden Jahren vorübergehende erachtet wird. Ersatzreserve Infanterie.

Hypothek. Die Sache wird bis zur Erledigung, d. h. bis zum Verteilungstermin immerhin 3 bis 3½ Monate dauern. Wenn eine Kündigungsfrist nicht bestimmt ist, findet die gesetzliche Dreimonatsfrist Anwendung. In dem Darlehnsvertrag kann jedoch bestimmt werden, daß das Kapital von einem bestimmten Zeitpunkte ab jederzeit ohne weiteres fällig und rückzahlbar ist.

Kätchlechen. Ihre Ansicht ist richtig; es muß eine sechswöchentliche Kündigungsfrist vor Quartalsschluß bei Handlungsgehülfen eingehalten werden.

A. F. 22. Die Wohnung kann nur zum Schluß des Monats ausgekündigt werden; der Student muß also die Miete für den vollen Monat Dezember zahlen, wenn er nicht zeitig für einen guten Ersatzmieter gesorgt hat.

Bonn 12. Es muß jetzt durch einen Rechtsanwalt die Klage beim Landgerichte eingereicht werden. Zu diesem Zwecke müssen Sie dem Ihnen beigeordneten Rechtsanwalt Prozeßvollmacht erteilen. Von selbst geht die Sache nicht weiter, Sie müssen sich weiter darum bemühen.

Windmühle 35. „Fallen die Gegenstände, die eine Frau mit in die Ehe bringt, nach stattgefundener Trennung der Ehegatten wieder der Frau anheim?"

Antwort: Ja!

Man verlange,

wenn man die **besten** Fabrikate haben will, stets solche, die sich seit Jahren bewährt haben. Nachahmungen, besonders in ähnlichen Packungen, weise man im eigensten Interesse zurück. Fabrikate, die sich infolge ihrer hervorragenden Qualität und ihrer unbedingten Zuverlässigkeit lange Jahre bewährt und einen Weltruf erworben haben, sind:

Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Ueberall zu haben!

Weihnachts-Birnen und Aepfel sind heute in schöner Auswahl eingetroffen u. gebe sie billig ab. **A. Schmalzgräber,** Bonnerstawer 111, Fernruf 2109.

Vor circa 14 Tagen **silberner Stock** Ebenholz, verloren. Geg. Belohn. abzugeben, Friedrichstr. 10, II.

Trikot-Taillen Trikot-Blusen in jeder Größe, schwarz u. farbig. **Geschw. Lorscheid** Bonn, Markt, Fernspr. 1350.

Guterhaltene **Azetylen-Anlage** mit 30 Flammen, bes. geeign. für Wirtschaft mit Saal, wegen Elektrisch billig zu verkaufen. **P. Kühlwetter, Bilip** bei Godesberg Rh.

2 Vogelkörbe mit Ständer, 2 Gasöfen zu verkaufen, Breitestraße 19.

Guterhalt. Klavier 250 Mk., Turnapparat neu, guterhalten. Nähmaschine billig zu verkaufen. Marstraße 39, I.

Goldene Uhr mit 3 Deckeln u. Schlagwerk zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. B. 1224. a. d. Exp.

Weiß emaill. Herd Lebentücke, Eisschrank, Hundewagen, Futterkisten billig zu verkaufen. Franzstraße 9.

Land-Butter täglich frisch, das Pfd. 1.25 Mk. empfiehlt **F. J. Hansmann Nachf.** Fernspr. 231. Sundspasse 7

Unterricht. Vorbereitung für alle Klassen höh. Schulen, Einjähr. u. Reifeprüfung. **Nachhülfe.** **Kahle,** Gymnasiallehrer a. D. Rheinweiß 23. Zu sprechen 3—5 Uhr.

Privat-Unterricht Akt., verheir. Lehrer, Prof., Dr. phil., der fast 25 J. an öffentl. höh. Schul. jed. Gattung tätig war, wünscht Schüler u. Schülerinnen in sämtl. Fäch. (mit Ausnahme v. Mathematik u. Naturwissenschaft.) zu unterrichten. Auf Wunsch auch Nachhülfestunden. Off. u. A. K. 18. an die Exp. (5

Gepäckbeförderung kl. Umzüge, Eilbotendienst, (ununterbrochen Tag und Nacht.) **„Blitz"** 1400 Münsterstraße 2.

Verloren Sonntag nachm. b. Theiß Iltis-Belgkrag. Gegen Belohn. abzug. Exp.-Auguststraße 3. Karte gen.

Die Aussage gegen Ehefrau Otto Menkel aus Spich nehme ich hiermit zurück. Franz Kuschick.

Weihnachtswunsch Strebs. Handw., 49 J. kath., eig. Haus, sucht zwecks baldiger **Heirat** eine Dame im Alter v. 38—48 J. gut kath., gemütvoll, nettes Aeußeres, häusl., Vermögen erw., am liebst. v. Lande od. solche, die bis jetzt in Stellung gewesen. Witwe nicht ausgeschl. Off. wenn möglich m. Bild u. F. R. P. 1735 an die Exp.

Praktisches Weihnachtsgeschenk. (Umtausch nach Weihnachten gestattet).

Façon **„Hilde"** moderne lange Form mit Strumpfhaltern Mk. 2.75

Façon **„Margot"** extra lange Form in allen modernen Farben mit Strumpfhaltern . . . Mk. 4.00

Façon **„Baronne"** neue gutsitzende Direktoireform in lederfarb. Satindrell mit 6 Strumpfhalt. Mk. 6.50

Tricotcorset neuestes Modell mit 4 Strumpfhaltern Mk: 15.00

Bei Einkauf von 5 Mk. an ein Puppencorsetchen gratis,

Bonner Corset-Manufaktur **J. Ursell**

5 Fürstenstrasse 5 (an der Remigiusstr.) Fernspr 2376.

Auswahlsendungen : : : : : : : : 2 separate Anprobesalons.

Wo kaufen Sie Kinder-, Knaben-, Mädchen-Stiefel? Es ist schwer, Kinderstiefel zu finden, die gut aussehen, gut sitzen, dauerhaft sind und nicht zu viel kosten. **Kinderstiefel beanspruchen stärkstes Material, solideste Zutaten und beste Arbeit.** Seit Jahren legen wir den grössten Wert auf Kinderstiefel, die alle diese Eigenschaften vereinen Unser Kinderstiefel-Geschäft bringt uns täglich neue Kunden.

Schuhhaus Albeck 26 Markt 26

61 Wenzelgasse 61

Adler-Pfeifen (Gesundheits-Pfeifen) **Chag-Pfeifen** in Holz in Meerschaum **Wiener Café-Haus-Pfeifen** mit 3 und 6 Köpfen. Absolut trocken rauchend. **Holz-, Porzellan- und Meerschaum-Pfeifen Cigarren Spitzen Spazier-Stöcke** Neuheiten in Metall- **Cigaretten-Etuis** 50, 60, 70, 80 Pfg. u. h. Bekannt billige Preise. **Rudolf Fritsch** 61 Wenzelgasse 61.

Für Einjährige. Infanterieheim, fast neu, 55 cm weit, billig zu verkaufen. Kurfürstenstr. 49, I. Anzuk. v. 10—2

Sprechsaal.

[6691] **Preisermäßigung für Militärs.** Der Artikel Nr. 6687 des Sprechsaals bringt eine Anregung, die schon längst mit Berechtigung zum Gegenstand der Erörterung in den Sitzungen unserer Stadtväter hätte gemacht werden können.

In den meisten Garnisonen zeigt man den Militärpersonen ein vorbildliches Entgegenkommen beim Besuch von Theater und sonstigen Kunst- pp. Instituten. Soweit ich festgestellt habe, hat die Stadt Bonn vor kurzem insofern an das Militär gedacht, als sie den Offizieren und höheren Beamten den Besuch des Theaters zu ermäßigten Preisen gestattet hat. Ich glaube, nicht fehl zu gehen, wenn ich als altgedienter Soldat und Bürger der Stadt im Sinne der Militärpersonen die bescheidene Bitte ausspreche, daß unsere Stadtväter es sich in einer der nächsten Sitzungen angelegen sein lassen, auch der Militärpersonen vom Feldwebel abwärts zu gedenken, und ihnen Preisermäßigungen zum Besuch des Theaters und der sonstigen Kunstinstitute zu gewähren. In richtiger Erkenntnis der hohen Aufgaben unseres Militärs und in Rücksicht auf die knappe Besoldung der Unteroffiziere und Mannschaften, ist es eine dringende Pflicht unserer Stadt, hier alsbald zu helfen. Wenn den Studierenden an der Universität und Schülern anderer Lehranstalten Preisermäßigungen in ähnlichen Fällen gewährt werden, warum soll für unser Militär, das doch auch einen nicht geringen Teil zur wirtschaftlichen Hebung der Stadt beiträgt, nicht mindestens die gleiche Vergünstigung eintreten? Unser Militär würde ein Entgegenkommen in dieser Richtung mit Genugtuung begrüßen.

Auch ein Soldatenfreund.

[6692] **Zum Medizinerstreik in Halle.** Man muß den Hallensern danken, daß sie einen kühnen Schnitt in jene Eiterbeule geführt haben. Möchten doch die Kollegen aller deutschen Universitäten ihnen nunmehr die nötige Assistenz leisten, um endlich reine Sache zu machen: Hinaus auch mit den ausländischen Assistenzärzten, und unsere deutschen Jungen an ihre Stelle!

Ein deutscher Arzt.

[6693] **Fort mit dem Trinkgeld!** Bei der Lektüre des Sprechsaalartikels von heute fällt mir auf, daß die Kellner ganz unumwunden zugeben, daß ihr Einkommen fast lediglich aus Trinkgeldern besteht. Es ist dies doch ein erbärmlicher Zustand. In unserer Zeit, wo doch fast alle Berufsstände organisiert sind, sollten doch auch die Diener Ganymeds dafür sorgen, daß eine kräftige berufliche Gesamtorganisation das Unwürdige und Entehrende des Trinkgelderwesens endlich einmal aus der Welt schafft und eine angemessene Bezahlung seitens der Arbeitgeber erstreben. Wir zahlen doch gerade direkte und indirekte Steuern genug, ohne die Trinkgelder an Kellner, Oberkellner, Hausdiener, Briefträger, Straßenbahnbeamte usw.

Es wird endlich Zeit, mit dem Backschisch ein Ende zu machen.

Einer für Viele.

[6692] **Städtischer Fleischverkauf.** Wie ich in der Zeitung gelesen habe, hat die hiesige Metzger-Innung eine Eingabe an die Stadt gemacht, betreffend die Aufhebung des städtischen Fleischverkaufs. Sie motiviert dies damit, das Fleisch würde doch nur von den besser situierten Bürgern gekauft und nicht von den Arbeitern. Ich muß dies aber widerlegen. Mag auch mancher unter den Käufern sein, der es nicht notwendig hätte, dieses Fleisch zu kaufen, so ist doch mancher Arbeiter froh, auf diese Art und Weise zu einem billigen Stück Fleisch zu kommen. Bekommt er denn bei den Metzgern Fleisch von der Qualität zu dem Preis, wie es in den städtischen Verkaufsläden verkauft wird? Ich glaube nicht. Denn wenn die Metzger auch sagen, sie könnten das Fleisch von derselben Qualität zu den Preisen abgeben, wie die Stadt, so behaupte ich das Gegenteil. Denn wenn das wirklich der Fall wäre, so war die Stadt denn doch nicht gezwungen, den Fleischverkauf selbst in die Hand zu nehmen. Ueberhaupt weiß es ja jeder Arbeiter, und besonders jede Arbeiterfrau aus eigener Erfahrung, daß dieses nicht der Wahrheit entspricht. — Ich richte die Bitte an die Herren Stadtverordneten, welche heute zusammenkommen, um über den Weiterverkauf zu beraten, sich gar nicht auf die schönen Worte der Herren Metzgermeister einzulassen, sondern an die arbeitende Bevölkerung zu denken, welche froh ist, ein billiges Stück Fleisch Sonntags im Topfe zu haben, denn in der Woche bekommt sie ja doch keins zu sehen.

Ein Arbeiter.

Wenn das so weiter geht, leg' ich mich nieder

und lasse einfach alles im Stich. So bös erkältet bin ich noch nie gewesen, und der Tee, der mir immer geholfen hat, versagt total. — Aber wer wird sich denn hinlegen! Ich nehme in solchen Fällen einfach Fays Sodener Mineral-Pastillen, die ich in irgend einer Apotheke oder Droserie für 85 Pfg. kaufe, und ich habe noch immer gefunden, daß sie bei derartigen Zuständen ganz ausgezeichnet wirken.

Egmonder Schellfisch, Cabliau, Seelachs, Bratschellfische und grüne Heringe Tagespreis. Rheinbackfische von 18 Pfg. an, Rheinbresen 30—35 Pfg, frischer Cabliau im Schnitt 25 Pfg., Kopfstücke 20, Schellf. 2—4 Pfd. 30 Pfg., st. voll. Schweizer, sowie vollette alte Holländer 1.20, frische Holländer, Tilsiter u. Edamer, alles nur beste Ware nur 95 Pfg; jedoch nur pfundweise.

Führe sämtliche Kolonialwaren in nur bester Ware bei billigsten Preisen.

Ein schönes Aquarium, 2 Holzböcke, sowie ein Zimmer-Petroleumofen zu verkaufen.

Der Holländer
4 Kölnstraße 4.

Gebrauchter Herd sow. 1 gebr. Mantelofen bill. zu verk. Annagraben 53. (7

Goldene Herrenuhr zu verkaufen. Dreieck 1, im Zigarrengeschäft. (4

Allein-Verkauf
der vollfrischen
Trink-Eier
Marke
Ei-Sonne Ei-Sonne
gesetzl. geschützt
für Kinder, Kranke u. Rekonvalescenten
besonders zu empfehlen
10 Stück 128 Pfg.
Extra grosse frische
à la Italiener-Eier
zum Kochen und Weichsieden
10 Stück 88 Pfg. und 98 Pfg.

Aufschlag-Eier
7 Stück 20 Pfg.
— Töpfe mitbringen. —

Für Bäcker billig
100 Stück Kalk-Eier 7 Mk.

Alle Sorten
Molkerei-Butter
und
feinste Käse
bekannt billig.

Der grosse
Gänse-
verkauf
nur frischer Schlachtung
— beginnt Freitag. —

Volle Garantie für feinste Waren.
Brod Nachf.
5 Kölnstrasse 5
Fernsprecher 992.

Zu Weihnachten.
Waggon erstklassiges Trierer Tafelobst eingetroffen
Winterrambour . . . . . 15 Mk
Grüne Reinteten . . . . . 14 „
Steifling und Eiserapfel . . . . . 11 „
Georgstrasse 19, Toreingang.

Hasen Gänse
Für die Feiertage empfehle in tadelloser frischer Ware äußerst billigst alle Sorten
Wild und Geflügel
in großer Auswahl.
J. Kehlenbach Inh.: Gebr. Arenz
Wild u. Geflügel
Fernspr. 1046 — Rathausgasse 35.
Gänse Hasen

Endenicher Consum-Geschäft
früher Kau Inh. Fr. J. A. Durry
empfiehlt
für Weihnachten!
Haselnüsse, Wallnüsse, Feigen, Apfelsinen, Bruchprinten, Spekulatius
zu äußerst billigen Preisen.
Ferner empfehle nur gutkochende Hülsenfrüchte, und Konserven,
Gemüse-Erbsen 2 Pfd. 42 ₰ Schnittbohnen 2 Pfd. 38 ₰
Kaffee per Pfund 1.40 1.50 1.60.
Margarine per Pfund 60 70 80 und 100 Pfg.
Mache besonders auf meine Gratis-Zugaben in Margarine und Malzkaffee aufmerksam.
Bis auf weiteres erhält jeder Kunde bei Einkauf von 1 Pfund feinster Pflanzenbutter 1 Riegel Schokolade gratis.

Poststraße 27 **Jos. Krake** Fernsprecher 1121
bestbekanntes Spezialgeschäft am Platze für alle gangbaren Sorten
in- und ausländischer Weine
Kranken- und Stärkungsweine
Deutsche und französische Cognacs.
Grosser Weihnachts-Verkauf
in
Likören, Spirituosen, Süd- und Schaumweinen, Punschsyrup
von den einfachsten bis zu den feinsten echten Marken.
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Ausführliche Preisliste wird auf Wunsch zugesandt.

Zahle hohe reelle Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Ballkleider, Karnevalskleider, Schuhe, Wäsche. Frau Klein, Neustraße 23. Karte genügt.

Möbel
1 vollständ. Bett mit Einlage, 1 Waschkommode, kl. Plüschsofa, 1 Küchenschrank, gebr., billig zu verkaufen. (5
Kölnstraße 141, Part.

Erstklassiger deutscher
Boxer
gelb mit schw. Maske, sowie engl. Zwergpinscherh. billig zu verkauf., Georgstr. 19. (4

Café Fürstenhof
Poststraße.
Vornehmes Conditorei-Café. *Angenehmer Aufenthalt für Damen.* *Sep. Billardsaal Neue Boursche Billards.*
Von mittags 1 Uhr bis abends 7 Uhr
Großes Conditorei-Büfett
mitten im Café.
Feine Weine erster Häuser.
Mosetwein Hausmarke 1 Fuder 1911 Enkircher
Rheinwein Hausmarke Fuder 1908 Niersteiner
∴ Nach dem Theater und nach Festlichkeiten besonders empfohlen. ∴
Tag und Nacht geöffnet.

Persianer-Stola zu verkaufen. (5 Neutor 2, 1. Etg.

Knabenrad sehr guterhalt., billig zu verkaufen. Sandkaule 13. (5

Photogr. Apparat 13×18, mit 3 Doppelkassetten, gut. Objektiv etc. bill. zu verk., Kölnstr. 141, Part. (4

Bis Weihnachten
erhält jeder Käufer beim Einkauf von 3 Mark an
ein hübsches Geschenk.
Aachener Tuchreste-Haus
Flausch für Ulster u. Damen
Paletots von 5.50 an.
Markt 30, 1. Etage. Sternstrasse 10

Herren-Anzug-, Paletot- und Ulster-Stoffe
deutsche und englische Ware.
Manchester von 1.35 Mark per Meter an.
Anzug-Stoffe von 3.— Mark per Meter an.
Samt, Seide, Spitzen, alles spottbillig.
Damen-Mäntel werden für 10 Mk. gemacht

Besserer
Grammophon
mit 28 gut. Platten Ledertuchsofa, sehr gut erhalten, Chaselongue u. Plüschsofa billig abzugeben. Münsterstraße 1a, Dekorationsgeschäft.

Suche gebrauchte
Schreibmaschine
wenn auch reparaturbedürftig. Off. u. B. Z. A. 37. Exp. (4

Dauer-Maronen
(dicke) 30 Pfg. per Pfund
Ad. Clemens
Tel. 238. Kölnstr. 20. (4

Eis. Kinderbettchen
Sportwagen, Kinderwagen und verstellb. Kinderstühlchen, ebenso eine Partie Dachziegel zu verkaufen, Kölnstraße 99.

Schreibtisch
mit Schränken od. Schubladen, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Offert. nur mit Preis und Holzart-Angabe unter „Bonn 1912" postl. Bonn. (4

Knaben-Dreirad, Spielzeug, ausgestopfte Vögel, Erzähl.-Büch., Schrank, Bett u. versch. bill. zu verkaufen. Godesberg, Burgstraße 59. (7

Syphon
Glaskrug
Flaschenbiere

Zigarren
Zigaretten
Tabak

Johann Rieck Hoflieferant
hält sich zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen bestens empfohlen.

Rheinweine
Moselweine
Rotweine
Champagner

Fernruf 100
Münsterplatz 21
—Preislisten zu Diensten.—

Kognak
Liköre
Spirituosen
Südweine

Aufforderung!
Alle, die Forderungen an den Freiherrn Friedrich Karl von Zitzewitz haben, wollen ihre Rechnung zwecks Regulierung an (7 Rechtsanwalt Klein II, Bonn, Wilhelmstraße 10 einreichen.

Fritz Herzig
Magnetopath.
Sprechstunden von 9—11 u. 3—5. Sonntags u. Feiertags keine. Godesberg, Bachstr. 5

Engländerin wünscht Zim. bei guter, deutscher Familie gegen englischen Unterricht. Bonn oder Godesberg. Off. u. N. 1813. an die Exped.

Maschinenstrickerei
zu erlernen gesucht. Off. unt. S. 312. an die Exped. (4

Ein seit 3 J. gichtkranker, armer u. kinderreicher Mann bitt. edeldenkende Mensch. für ein Heilverfahren um eine Unterstützung. Off. u. „Leiden" an die Expedition. (5

Energ. Nachhülfe
für Schüler d. VIa, Va, u. IVa in Latein, Franz. u. Rechn. ges. Off. u. O. O. 12. an d. Exp.

Chemie u. Phys.
Unterricht erteilt Mediz. geg. st. Stat. Off. u. A. C. postl. Bonn.

Konservatorisch geprüfte
Klavierlehrerin
erteilt gründl. Unterricht für Anfäng. p. Std. 1.50 Mk. Off. unt. B. Z. 391. an die Exp.

Knabe
in Pflege od. als eigen anzunehmen gewünscht. Off. unt. C. M. 71. an die Exp. (4

Kinderl. Ehepaar sucht
Kind
Mädchen in Pflege evtl. zu adopt. Off. u. D. D. 21. an d. Exp.

Geld-schränke
mehrere gebrauchte, darunter ein Geldschrank mit Schreibpult, fast neu, mit Patentverschluß und Stahlpanzerung. 1 Tresor und großer Bücherraum, äußerst billig zu verkauf.
Geldschrankfabrik
Emil Weber
Kölnstraße 143. (

Grammophon
mit Platten, neu 100 Mk. f. 2 Mark zu verkaufen. (5 Rosental 8a, 2. Etg.

Chinesische Schnitzsachen pass. für Weihnachtsgeschenke, billig zu verkaufen. (5 Bornheimerstr. 126, 3. Etg.

Weihnachtsgeschenk.
Prachtvoll. Eich.-Büfett, neu, 1.60 Mtr. br., z. d. enorm bill. aber festen Preise v. Mk. 250 zu verk. Näh. Kurfürstenstraße 76.

Neue Schul-Violine billig zu verkaufen. Beuel, Friedrichstr. 30, 2. Etg.

Weihnachts-Lichte
für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle.
Adam Segschneider
Kerzenfabrik,
Bonn, Sternstraße 46.

Mahagoni-, Nußbaum- und
Eichen-Büfett
Nußb.-Paneelsofa, 2 Sessel, Bücherschränke, Kleiderschränke, Schlafzimmer-Einrichtungen, Vertikow, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Klubsessel billig zu verkaufen.
Kommanderiestraße 6.

Verloren
silbernes Geldtäschchen von Poststr., Remigiusstr. b. Römerplatz. Gegen gute Belohnung abzugeben. Bachstraße 31.

Dienstag abend auf dem Bahnhof oder in der Nähe desselben
Damenuhrkette
(Tula mit Gold) verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Haydnstraße 51.

Verloren
goldene Damenuhr vom Dreieck, Ackerstr., Remigiusstr., Kaiserplatz bis Poppelsdorfer Allee. Geg. Belohn. abzugeb. Münsterpl. 28.

Damen-Regenschirm
mit silb. Griffe, gez. A. K. abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben (6 Kölnstraße 57.

Pferdedecke
und Regenkragen zw. Bonn-Hersel verloren. Geg. 3 Mark Belohnung abzugeben (4 Franzstraße 20.

Gefunden
zw. Bonn und Hersel 1 Pferdedecke und 1 Pelerinmantel. Abzuholen Tempelstr. 11, II.

Streng reell!
Witwer, 50er, kath., in gut. Verhältn., mit 3 Mädchen im Alter v. 6—11 J., wünscht die Bekanntsch. eines bürg. Mädchens od. kinderl. Witwe vom Lande, kath., im Alter v. 45 bis 50 Jahr., zwecks Heirat. Vermög. nicht Beding. Anonym zwecklos. Verschwiegenh. Ehrensache. Offerten unter B. W. 20. an die Exped. (4

Statt jeder besonderen Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe Nichte, Schwester, Tante, Schwägerin und Cousine,

Fräulein

Christine Katzan

heute abend 9¾ Uhr nach kurzer Krankheit sanft verschieden ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Fritz Katzan.

Bonn, 17. Dezember 1912.

Beerdigung Freitag, 20. Dezember 1912, 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Brückenstrasse 10 aus.
Das Traueramt wird in der Gymnasialkirche an demselben Tage um 10 Uhr abgehalten.

Heute verschied im 59. Lebensjahre der Architekt des städtischen Hochbauamtes

Herr

Gustav Meyer.

In langjähriger Mitarbeit hat er sich durch reiche, technische Erfahrung, unermüdlichen Fleiß und größte Zuverlässigkeit, sowie durch redliches und freundliches Wesen die Achtung und das Vertrauen seiner Vorgesetzten, seiner Kollegen und aller Kreise des Baugewerbes erworben. Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.

Bonn, den 17. Dezember 1912.

Stadtbauamt.
Schultze.

Stets willkommen

Eine Tasse Van Houten

Van Houtens Cacao zeichnet sich nicht allein durch Reinheit, Aroma u. wunderbaren Wohlgeschmack aus, sondern ist leicht verdaulich, nahrhaft und ohne schädlichen Einfluss auf die Nerven. Stets in geschloss. Büchsen, niemals lose zu haben. Nur eine Qualität, die beste!

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben, teuren Gatten, unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Tobias Blumenthal
Familie David Salomon.

Bonner Männer-Gesang-Verein.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Hinscheiden unseres langjährigen, inaktiven Mitgliedes,

des Herrn

Gustav Meyer

Architekt

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen Freund und eifrigen Förderer unserer Bestrebungen und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Zu der Beerdigung, welche heute Donnerstag, den 19. Dezember, nachmittags 3¼ Uhr, vom Trauerhause Friedrichstrasse 3a aus stattfindet, bitten wir die Mitglieder, sich zahlreich bei der Fahne einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. **Der Vorstand.**

S. Lazarus

Brüdergasse 37.

Kleiderstoffe
Blusenstoffe
Unterröcke
Woll. Tücher
Schürzen
für Damen u. Kinder

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Damenhemden
Herrenhemden
Kinderhemden
Normalhemden
Bettücher
Steppdecken
Plumeaux

nur gute Qualitäten enorm billig.

---

†

Gott dem Allmächtigen hat es in Seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern nacht 1 Uhr meinen lieben Mann, Schwager und Onkel,

Herrn

Wilhelm August Reske

Hausverwalter
der Kgl. Univ.-Augenklinik

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 47 Jahren, in ein besseres Jenseits abzuberufen.

In tiefer Trauer

Frau Wwe. August Reske
geb. **Elise Felsing.**

Bonn und Augustental bei Neuwied, den 18. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet statt am Freitag den 20. Dezember, nachmittags ¼4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofs aus.

Schultornister
Colleg- und Aktenmappen
Damentaschen, Markttaschen
Portemonnaies, Hosenträger
etc. empfiehlt

Wilh. Dresen
Dreieck 11.
Lederhandl. und Schäfte-Fabrik.

Das beste Weihnachtsgeschenk
ist das grosse Los der

Kölner Lotterie
zur Errichtung ein. Freiligrath-Denkmals.

836 Gewinne. Gesamtw. Mk.

17100

darunter 2 Hauptgewinne

11000

834 Gewinne =

6100

1. Hauptgewinn von Mark

10000

Lose à 1 Mk. 5 Lose 5 Mk. 11 „ 10 „
Porto u. Liste 30 Pfg. extra.
empfiehlt und versendet
Lose-General-Debit

F. Amtenbrink
Köln a. Rh., Schildergasse 30.
Hier zu haben in allen Lose-Verkaufsstellen.

Die

städt. Fleischverkaufsstelle Kölnstr.

befindet sich von morgen ab im Hause

Heerstraße 108 gegenüber der Franzstraße.

Der Verkauf beginnt Freitag vorm. 9 Uhr und dauert bis abends 9 Uhr.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Dr. Foller.**

Französische Kunststopferei.

Meine Spezialität ist
kunstvolles unsichtbares Stopfen
an Herren- u. Damen-Sachen, sowie Teppichen u. Wäsche.

Frau Vassillière, Martinstraße 3.

Schraut's Bäckerei
Stockenstrasse 17. Telefon 450.
Täglich 4mal frische Brötchen
morgens, mittags, nachmittags, 4 und 6 Uhr.
Spezialität:
Original Eifler — Roggenbrot
Oberländer — Schwarzbrot.
Oberländer 1 Tag alt
Schwarzbrot 2 Tage „) 10 Pfg. billiger.

Leitern

aller Art bis Weihnachten

10% Rabatt.

Farbwarenhaus Carl Strömer
Hundsgasse 5. Fernspr. 1042

Wegen Umbau beschleunigter **Räumungs-Verkauf**

sämtlicher

Pelzwaren

Hüte, Schirme, Mützen
ganz enorm billig.

Cl. Stork
Kürschner
Wenzelgasse 6 Brüdergasse 50.

Dienstag mittag gegen 12 Uhr starb plötzlich an den Folgen eines Unglücksfalles mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Enkel, Schwager, Onkel und Neffe,

Herr

Jean Schwebig

im jugendlichen Alter von 23 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen:
Wwe. Gottfried Schwebig
und Kinder.

Bonn, 19. Dezember 1912.

Die Beerdigung findet statt am Freitag den 20. Dezember, nachmittags 1½ Uhr, von der Kapelle der Klinik aus nach dem neuen Friedhofe. Eine hl. Messe wird an demselben Tage morgens 8½ Uhr in der Stiftskirche gehalten.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme bei der Erkrankung, sowie beim Tode meines lieben Gatten, unseres guten Bruders, Schwagers, Onkels und Vetters,

des Herrn

H. Winterscheidt

sprechen wir allen hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, den 19. Dezember 1912.

Statt jeder besonderen Danksagung.

Für die vielen Beweise gütiger Teilnahme beim Tode unserer guten Mutter, Grossmutter und Tante sagt herzlichsten Dank

Familie Sieger.

Ein saures Gesicht

macht die Hausfrau, wenn der Festkuchen nicht schmeckt. Um schöne, wohlschmeckende Kuchen zu haben, kaufe man nur das bekannte feinste Bisquitmehl und die bekannt guten Zutaten bei **Heinr. Gertner**, Königstraße 65, Ecke Argelanderstraße.
— Fernsprecher 292. —

Weit unter Preis!

Circa 200 Knaben-Anzüge und Ulster

alle Façons, sonstiger Preis bis 6.50, bis 8.50, bis 10.50, bis 15.00 jetzt z. Auslichten **4.95**

Schild
nur Dreieck 1.

Tafelobst

wie Goldr., Goldp., Malmedy u. Kochäpfel, prima Qualität, sowie echt. Eifeler rote Nieren 5.50 Mk. und Julinieren 4.00 Mark pro Zentner empfiehlt L. Frevel, Bachstraße 26a, Ecke Herwarthstr. Telephon 2613.

Hochelegant. Schlafzimmer, Eich. imit. mod. Marmor, Stell., ⅔ Kleider, ½ Wäsche mit u. ohne Einlagen, ev. bequeme Teilzahl. spottbillig abzugeben, Markt 29, 1 Treppe.

Gold. Herrenkette
Panzermuster
Ein Ring mit Perlen u. Brillanten, ein Damen-Brillant-Ring, zwei alte Pendul-Salon-Uhren zu verkaufen als

Gelegenheitskauf.
H. Emig, Uhren- und Goldwarenhandl., Bonngasse 37.

Gebr. Bandsäge
zu kaufen gesucht. Off. unter L. M. 108. an die Exp.

Geschenkt

erhält Jeder bis Weihnachten bei Einkauf von M. 3.— einen mit feinem Likör gefüllten

Weihnachtsmann

Deutsche Wein-Gesellschaft
Carl Cahn & Comp.
12 Friedrichstrasse 12
Wein- und Cognac-Gross-Kellereien.

Gelegenheitskauf!

Damenhandtaschen

in Leder, Phantasie, Perlen, Pompadours, Wildledergürtel in allen Farben, moderne Breiten nur 15 Stockenstraße 15.
— Fernruf 947. —

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe
1 Posten Kleiderstoffe spottbillig.
Geeignete Weihnachts-Geschenke.
W. Hartmann, Bornheimerstraße 2.

Gute Nähmaschine erstklassig, fast neu, sehr bill. zu verkaufen. Sebernstr. 60b.

Films zu verkaufen, Mtr. 10, 30 u. 50 Pfg., passend auch für Kinderkinos, Weberstraße 18a.

Gelegenheitskauf

Herrenzimmer, vollständig neu, sowie echt orientalische Sachen, wie Teppiche, Leuchter etc. sind wegenshalber sofort preiswert zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Mosel-Wallnüsse

versendet trocken, 9 Pfd. Postkolli und Nachnahme zu 3.50 Mk. **Heinrich Binz**, Zell (Mosel).

---

1 gebr. Kinderauto
(Holländer)
1 gebr. Pelzmantel
1 gebr. Winterüberzieher
für große Figur, billig zu verkaufen,
Sternstraße 79, 1. Etage, am Friedrichsplatz.

Zu verkaufen 1 guterhaltener

Flaschenwagen

mittelschwer. Wo sagt die Exp.

---

1 Winter- und 1 Sommer-

Ueberzieher

(gr. Fig.) sowie 3 Damen-Jacketts (kl. Fig.) all. in best. Zustande billig zu verkaufen. Althändler verbeten. Off. unt. S. 5. an die Exped.

Fr. Bonnier
Engeltalstr. 2. Ankauf getrag. Kleider, Schuhe, Wäsche.

Pianino
weil überzählig, zu verkaufen. Kessenich, Karthäuserplatz 21.

Delikatessenhaus Braunschweig

Gangolfstrasse 1. Fernsprecher 522. **Gangolfstrasse 1.**

Spezial- und Versandhaus in- und ausländ. Delikatessen, Konserven, Fleischwaren, Liköre und Weine, sowie alle besseren Kolonialwaren.

Für die kommenden Festtage empfehlen:

Allerfeinsten Beluga-Malossol und Stör-Caviar, Hummer, Sardinen, Strassburger Gänseleber in Terrinen u. Teig
Frühstückspasteten
Diverse Pains in Dosen und Tuben
Gänselebertrüffelwurst
Galantinen von Gänseleber, Geflügel etc.
Diverse Rouladen
Feinste pomm. Gänsebrüste
Gänsekeulen in Gelee
Feinsten westfälischen Schinken
Pariser Lachsschinken
Gothaer Cervelatwurst und Salami
Feinste geräucherte Elb-Aale.

Bestellungen auf Gänseleberpastete in Teigkruste bitten wir uns möglichst einige Tage vorher zu machen, da wir nur dann für prompte Erledigung garantieren können.

Liköre
von Bols, Focking, van Enst, Jourde, Grand Marnier, Chartreuse, Benedictine, Mannegold, Kantorowicz, Doornkaat usw.

Hennessy, Martell und Deutsche Cognac's
in allen Grössen und Preislagen.

Deutsche und französische Champagner.

Rum, Arrac, Portwein, Sherry und Madeira
Weine des Bonner Bürgervereins.
werden in verschiedenster Form und Preislage hergestellt.

Brüsseler Treibhaus- und Almeria-Trauben
Jaffa-Orangen, Mandarinen.
Kalifornische Aepfel, Traubrosinen, Schalmandeln
Feigen, Datteln, frische Ananas.
Hasel-, Wal-, Para- und Zellernüsse.
Pralinees in grosser Auswahl.
Kandierte Früchte, röm. Pflaumen.
Lübecker Marzipan-Torten und -Herzen.
Nürnberger Lebkuchen,
Bisquit in diversen Präsentpackungen,
Aachener Printen, Spekulatius,
Dresdener Pfeffernüsse.
Schokoladen und Pralinees
von Hildebrand, Cailler, Suchard etc.

Geschmackvoll arrangierte Delikatess- und Frucht-Arrangements in jeder gewünschten Preislage.

Verlangen Sie bitte unsere neueste Preisliste.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Henny Ziskoven
Gotthold Gumprecht
Lehrer am Hüttner Conservatorium

Verlobte.

Bonn *Dortmund*
Koblenzerstraße 22 *Wilhelmstraße 72.*

Statt Karten.

Grete Liebreich
Dr. med. Siegfr. Simon

Verlobte.

Bonn, *Lüdenscheid*
Venusbergweg 17a. *z. Z. Bonn.*
Zu Hause: Sonntag den 22. Dezember.

Servitenbräu

(ges. gesch.)

Münchener Bieren völlig gleichwertig,
nach den Bestimmungen des neuen Brausteuergesetzes nur aus Malz und Hopfen hergestellt, sowie ihr

beliebtes helles Bier
empfiehlt in Flaschen und Gebinden die

Bonner Aktien-Brauerei
Fernsprecher Nr. 33.

Busch's ger. Lachs

1/4 Pfund 45 Pfg.
ger. Aal 1/4 Pfund 50 Pfg.
Kieler Bückinge 3 St. 20 Pfg.
empfiehlt

W. Busch

Rathausgasse 27, Telefon 85.

Für die Festtage
empfehle

lebende Spiegelkarpfen

Rhein-Salm	Ostender Heilbutt
Rhein-Hechte	„ Steinbutt
Zander	„ Seezungen
Aale	„ Rotzungen

Egmonder Schellfische und Cabliau.

Alles in nur prima, tadellos frischer Ware.

Rathausgasse 27. **Telefon 85.**

Als
seltene Gelegenheit
empfehle einen Posten

Brillantringe
für Damen und Herren
zu auffallend billigen Preisen

E. Thomé
Juwelier
Markt 14, Bonn, Markt 14.

Mit Sicherheit erlangen Sie das unterhaltende oder wissenschaftliche, weltliche oder religiöse Buch oder auch größeres Werk für Jugend oder Erwachsene in

Rahm's Buchhdlg.
Bonn
765 Fernsprecher 765
27 Brüdergasse 27
(gegenüber H. Pollack)
nahe dem Markt und städtischen Gymnasium.
Dort auch: Spiele, Ledertuchtaschen, Schulartikel, Modellierbogen, Briefkassetten, Poesiealbums.

Zur Viehfütterung
empfehlen frische

Rübenschnitzel

zu 43 Mark per 200 Zentner ab Station Ameln od. Grevenbroich.

Zuckerfabrik Ameln.

Clubsessel

mit Ia antik. Rindlederbezug
elegante Ausführung
empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

Herm. Sonnenwerth
Sürst 3. **Möbel-Fabrik** Sürst 3.

Vergessen Sie nur nicht
das

Goodyear-Welt-Magazin

Hochelegante Damenstiefel **10.50**
Hochelegante Herrenstiefel **12.50**

Nur erstklassige Rahmenarbeit.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

24 Remigiusstraße 24

1. Etage am Münsterplatz 1. Etage
im Hause Geschwister Biebricher, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Weihnachts- **Geschenke.**

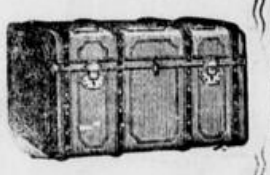
Rohrplattenkoffer
Reisetaschen
Damentaschen
Necessaires
Schmuckkasten
Kragenkasten
Schreibmappen

Aktenmappen
Brieftaschen
Zigarren-Etuis
Portemonnaies
Schul-Tornister
Schul-Mappen
Hosenträger

Reitsättel, Zäume, Reit- und Fahrpeitschen, Gamaschen, Pferdedecken, Fußbälle.

Wilh. Limbach

Hoflieferant
47 Sternstr. 47.
Fernspr. 2209.



Zum Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

empfehle mein mit Neuheiten hervorragend ausgestattetes Lager.

Kunstblätter
bedeutende Auswahl religiöser Darstellungen in Kupfertiefdruck Gravure, Photographie etc., gerahmt und ungerahmt.
Einrahmungen billigst, prompt und tadellos.
Versand nach auswärts unter Garantie.

Religiöse Kunstgegenstände.
Heiligen-Figuren, Gruppen, Crucifixe, Haus-Altärchen.

Alle Devotionalien.

Gebet- u. Erbauungsbücher
Diöcesan-Gesangbücher.
Religiöse Prachtwerke.
Katholische Geschenkliteratur und Jugendschriften.
Bilderbücher.
Meßbücher und Breviere.
Papier-Cassetten
Glückwunschkarten
Kalender etc.

Alle Schulartikel.

Krippen-Darstellungen
in allen Größen für Kirche und Haus in Terrakotta, Masse und Wachs.

Ant. Lützenkirchen, Bonn
Buch-, Kunst-, Devotionalien-Handlung
Wenzelgasse 37. Telefon 1208. Wenzelgasse 37.

Gold. Uhr u. Kette
billig zu verkaufen.
Argelanderstraße 43. (4

---

en gros **Gummi-** en detail
Fabrikate jeder Art
für Reise- und Haus, Gesundheits- und Krankenpflege, technische Zwecke, Sport,
Gummi-Mäntel u. Pelerinen. Rucksäcke, Gamaschen.
Gymnastische Turnapparate
und alle einschl. Artikel in größter Auswahl
empfiehlt
Bonner Gummiwarenhaus **Mathias Ollendorff**
Telephon 1555. — Fürtenstraße 3.
Man verlange Preisliste gratis.

Pelze

verkaufen wir wegen Aufgabe des Artikels zu jedem annehmbaren Preise.

Hamlet & Meyerhof
Martinsplatz 6.

Als geeignete

Weihnachts-Geschenke

empfehlen zu sehr, sehr billigen Preisen

Blusen	von	3.90 M. an
Jupons	von	2.95 M. an
Matinés	von	3.75 M. an
Röcke	von	6.50 M. an
Morgenröcke	v.	6.50 M. an

Hamlet & Meyerhof
Martinsplatz 6.

Aus meinen Fischereien täglich lebende
Bachforellen
frischen
Rheinsalm
Lachsforellen
Rheinbachfische
Karpfen
Zander Rheinhecht Aal
lebende Hummer
frische Ostender Seezungen
Steinbutt Heilbutt Rotzungen
Cabliau Egmonder Schellfisch
Merlan Rochen Makrelen
Die ersten holl. Bratbückinge.
Allerfeinste Superior vor milchener
Voll-Heringe
Stück 10 Pfg.
feinste Costlebay Matjes-Heringe per Stück 20 Pfg.
Echte Kieler Rohebückinge und Sprotten
Sämtliche Konserven
von ersten Firmen zu billigsten Preisen Bei Mehrabnahme entsprechend billiger
empfehle in nur Ia Ware

Heinrich Klein
Hoflieferant,
Brüdergasse 2
Größtes, feinstes Spezial-Fisch-Geschäft am Platze
Fernsprecher 128 und 918.
Telegramm-Adresse: Fischklein, Bonn.

Auf Teilzahlung
werden
Brillant-Ringe
und sonstige
Brillant-Stücke
ohne Preiserhöhung
abgegeben.
Bei voller Barzahlung wesentlicher Nachlaß.
Näheres in der Expedition.

Serbisches Geflügel

Freitag trifft die erste Sendung hier ein und verkaufe dasselbe wie im vorigen Jahre zu bekannt billigen Preisen.
Gleichzeitig bringe ich mein Spezial-Geschäft in

Eiern, Butter und Käse
in empfehlende Erinnerung.

Christian Emmerich
Inh. Frau Wwe. Chr. Emmerich
44 Sternstrasse 44.
Fernsprecher 742. Fernsprecher 742

Zurückgesetzte

Velours-Teppiche

seit 30 Jahren bewährte Qualitäten.

Grösse 300×400,	statt Mk.	87	**Mk. 59**
„ „ „	„	110	**„ 78**

etc. etc.

Sämtliche übrigen Grössen zu billigsten Preisen.

A. Gottwald
Teppichhaus Am Hof 5.

Weihnachts-Geschenke.

Goldene Herren- und Damen-Uhren, silberne Herren- und Damen-Uhren kaufen Sie zu ganz billigen Preisen bei

Hugo Lüngen, Acherstrasse 19, 1. Etg.

— Zu jeder Uhr **eine Kette gratis.** —
::: Stand- und Wecker-Uhren staunend billig. :::

Konditorei Schmidt

empfiehlt
für die Festtage
ihre Spezialitäten:
Echte schwere Sandtorten
(eigenes Rezept)
Baumkuchen von 5 Mk. an.
ff Leipziger Stollen :-: Rührmasse
Bienenstich — Kirsch-Cakes
sowie **Torten jeder Art.**
Verwende, wie bekannt, nur die beste Süßrahmbutter.
Bestellungen erbitte frühzeitig

Sterntorbrücke 11. Fernspr. 745.

Grösste Auswahl am hiesigen Platze
in

Likören, Spirituosen und Südweinen

empfiehlt als billigste Bezugsquelle das Rheinische Versandgeschäft in deutschen und französischen Cognacs, Spirituosen und Weinen von

Franz Jos. Müller
Bonn, Acherstr. 18. Gegründet 1844. Fernspr. 712

Mertens Korn-Kaffee
der beste Kaffee-Ersatz
Schmitz-Mertens & Co., Spich b. Cöln.

Das Schönste für Herren!

Als schöne Weihnachts-Geschenke für Herren empfehlen wir:

Cravatten
Hemden
Kragen
Hosenträger
Pyjamas
Nachthemden
Taschentücher
Hüte
Stöcke
Schirme

Cravatten.

Diese Abteilung bietet eine unerreichte Fülle geschmackvoller Neuheiten.

Selbstbinder
Regattes
Diplomaten

sind in allen Preislagen und vielen schönen Dessins vorrätig.

Herren-Wäsche.

Wir führen nur allererste erprobte Fabrikate aus renommiertesten Fabriken.

Herren-Hemden
in Perkal, Zephir und Batist in nur modernen Mustern.

Herren-Kragen
vorrätig in allen gangbaren Formen.

LEONHARD TIETZ A.-G. BONN.

Versuchen Sie
meine echt
westfälische Mettwurst
zum Kochen
Thüringer Rotwurst
per Pfund 1 Mk.
Braunschweiger Leberwurst
per Pfund 1.05 Mk.
Halberstädter Würstchen
Paar 15 Pfg.
Wiener Siedewürstchen
Paar 16 Pfg.
Pariser Lachsschinken
im Gewichte von ¾ Pfd. an
Feinste Nussschinken
per Pfund 1.70 Mk.
Vorzügliche
Cervelat- u. Salami-Wurst
per Pfund 1.80 Mk.
Vorzügliche
Kalbfleisch-Sülze
empfiehlt
Jos. Müller
Markt 3. 4

Laden-Regale
Schränke u. Theken, Schaukasten, für jedes Geschäft passl., billig abzugeben.
Kreuzstraße 1. Teleph. 699.

Zahle
die höchsten Preise für getragene Herren- und Militärkleider.
Karl Heymann, Neustraße 3
Komme nach auswärts.

Suche zu kaufen
mod. Schlafzimmer-Einrichtung, neu oder wenig gebraucht. Offerten unter S. K. 45. an die Exped. (6

Nähmaschine
für Fußbetrieb fast neu, billig zu verk. Kölnstr. 100, 1. Etg.

Schöne große
Eisenbahn
billig zu verkaufen.
Brüdergasse 3, 1. Etg.

Damenräder
u. Photogr. Apparat 9×12, zu verkaufen, Backstraße 47.

billig Ausnahmepreise
Vereine Gesellschaften
empfiehlt S. Loppen, Bonn
Papw.-Fab. 8 Stockenstr. 8.
Pappteller, Creppapier, Knusperhäuschen, Brief-Papier aller Art in Cassetten
Bilder-Erzählungsbücher
Weihnachts- & Neujahrs-Postkarten v. Bonn u. Umgeg.
Karten-Album-Photographie gemalte u. gerahmte Bilder,
Abreiß-Kalender gratis!
8 Stockenstr. v. Markt links

Gegen Kassa gesucht
Kü[illegible] ohn- u. Schlafzimmer-Einr[illegible] ev. auch gebraucht, aber [illegible] erhalten. Offert. unter [illegible] 108. an die Exped.

Wo
kauft man die besten u. billigsten
Hosenträger?
In der Hosenträger-Fabrik
31 Rathausgasse 31.

Feinstes Cocos-Speisefett
BONDALA
in unübertroffener Qualität liefern in Pfundtafeln, in Postpaketen à 9 Pfd. zu Mk. 5.85 franko unt. Nachn. In grösst. Packungen entspr. billig
Oelwerke Reinhold Ockel, Bonn (11)
Dorotheenstrasse 215.

Einige Plüschsofas
unter Preis abzug., Rosental 21.

Sehr gute
goldene Damenuhr
spottbill. zu verkaufen. Abends von 8—9 Uhr, Kapuzinerstraße 1, Parterre.

Pass. Weihnachtsgeschenk.
Schön, Kinderherdchen z. Koch. u. Brat. eingerickt., nebst Messinggeschirr billigst zu verkaufen, Brüdergasse 30. (5

10 rebhuhnf. Italiener Hühner mit Hahn und groß. Hofhund, guter Wächter, wegen Platzmangel billig zu verkaufen, Klosterweg 34. (4

Kinematograph
1 Eisenbahn mit Dampf. 1 Dampfmasch. bill. zu verkauf., Peterstr. 10, Part. links. (4

Eine gute gebrauchte
Violine
zu kaufen gesucht. Off. u. A. B. 16. an die Expedition.

Weihnachts-Angebot

Kindergarderobe.

Empfehle einen Posten

Kinderkleider — Mädchen-Paletots
Backfisch-Blusen — Backfisch-Röcke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Als besonders praktisches Geschenk empfehle vorschriftsmäßige Turnkleidung, auch einzelne Turnblusen, Hosen und Röcke.

J. Schmitz-Lennarz
Fernsprecher 858. Bonn Markt 38/40.

Grosses Lager
Sofas
von 36.00 Mk. an
Tische — — 4.50 „ „
Stühle — — 2.50 „ „
Spiegel — — 2.00 „ „
Vertikows — — 35.00 „ „
Schränke — — 25.00 „ „
Kommoden — — 25.00 „ „
Sa. reibtisch nußb. 35.00 „ „
sowie sämtliche andere Möbel zu allerbilligsten Preisen.
Möbel-Magazin
Jean Schröder
Brückenstraße 32 und 21.
Fernruf 1089.

Noch 160 Puppenwagen
nur Marke Brennabor mit 10% Rabatt.
Auf Peddigrohr 10% Rabatt.
Wilh. Koch Nachf.
Markt 7.

Salempe
das beste Schweinefutter. Zu haben Brennerei Im Stiefel, Bonn, Bonngasse 30. J. Assion.

Jugendschriften
die bei den von Lehrern empfohlen reichlich vorrätig
Rahm
27 Brüdergasse 27, 765 Fernspr. 765.

Zwei Geigen
bill. zu verk., Kölnstr. 21. (6

Schöner neuer Tisch
Größe 230×80, billig zu verkaufen. Neustraße 6.

Bringe meinen rühmlichst bekannten
Spekulatius
Pfd. 60 Pfg.
wieder empfehl. in Erinnerung.
Bäckerei Joh. Weber
Acherstraße 11.

Fahrrad fast neu, billig zu verkaufen, Kasernenstr. 60b.

Adolf Salberg Versandabt. Cöln, Hohe Straße 141

Herren- oder Damenuhren in Nickel oder Stahlgrau mit 1 Jahr Garantie per Stück Mk. 3.00

Tadell. Feuerzeuge, fein vernickelt mit 3 Ersatzsteinen per Stück Mk. 1.00

Versand geg. Nachnahme. Verlangen Sie gratis unsere neu erschien. Preisliste über Uhren, Feuerzeuge, Lederwaren, Schmucksachen, Damentaschen usw.
Adolf Salberg Köln.

Wegen Ueberfüllung
20 Sofas, Divans, Chaiselongues, Plüschgarnituren, Bettmatratzen, in Roßhaar, Kapock, Wolle, Seegras, Plumeaux u. Kissen
Nur eigene Arbeit daher billig.
B.-Kessenich, Burgst. 109.

1 Kamin-Ofen
ganz neu,
1 Ueberzieher
für sehr starken Herrn, ebenfalls ganz neu, zu verkaufen, Händelstraße 1.

Echter vollfett.
Gondakäse
per Pfund 1.20 Mark, in ganzen Laiben billiger
Ad. Clemens
Kölnstr. 20. Teleph. 238.

Weihn.-Geschenk
Groß. Posten schöner Straußfedern u. Pleureusen riesig bill
Käthe Ringeling
Breitstraße 70, 1. Etg.

Leder-Gamaschen
in allen Preislagen.
Radfahrer-Stulpen
von 1 Mk. an,
Promenaden-Gamaschen
für Damen und Herren.
F. J. Limbach
Nachf.
Wenzelg. 13
Tel. 784.

Wachstuch
neueste Muster, Ia Qual.
Reste
gebe weit unter Preis ab.
M. Liebig, Rathausgasse 49.

!Billig! Möbel! Billig!
wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Eich.-Schlafzim. mit 3tür. Spiegelschr., nußb. Schlafzimmer, eich. Eßzimmer nußb. Umbau, Vertikows, Büfetts, Schreibtische, Ausziehtische u. and. Tische, Trumeaux, Flurgarderoben, Chaiselongues, Sofa, Kleiderschränke, Betten, Waschkommoden, Pitch-pine-Küchen, Küchenschränke, Stühle, Spiegel, Bücher-Etagère, Teppiche usw. usw.
S. Herz
Kesselgasse 10. Teleph. 1632.

Seltener Gelegenheitskauf!
Piano
Steinway u. Sons, New-York, wie neu, modernste Innenkonstruktion, hochelegantes Gehäuse, für die Hälfte des Wertes zu verkaufen bei Theod. Wirtz, Münsterplatz 16.

Fast neue Singer-Nähmaschine zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Die Diplomaten am Werk.

Zur Londoner Botschafter-Réunion.

Die sechs Vertreter der Großmächte.

):(Während die Friedensunterhändler des Balkanbundes und der Türkei im ehrwürdigen, von Geschichte und Sage umwobenen Palaste von St. James zu London tagen, versammeln sich jetzt, nicht weit davon, in Downing Street unter dem Vorsitze des britischen Staatssekretärs des Auswärtigen Sir Edward Grey die am Londoner Hofe beglaubigten Botschafter des Dreibundes und der Tripleentente, um gemeinsam zu beraten, welche Haltung die Großmächte im Interesse der Ruhe Europas gegenüber der politischen Umwälzung im Osten unseres Weltteils beobachten sollen.

Die Interessen Englands nimmt Sir Edward Grey selbst wahr, unterstützt von Sir Arthur Nicolson, dem ständigen Unterstaatssekretär des Foreign Office. Das Deutsche Reich vertritt Fürst Karl Max Lichnowsky, Oesterreich-Ungarn der Graf Albert Mensdorff-Pouilly-Dietrichstein und Italien der Marchese Imperiali; die französische Republik Herr Paul Cambon, das russische Reich der Graf Alexander Konstantinowitsch Benckendorff. Es wird der Sache gewiß zugute kommen, daß die sechs Herren einander, als Kollegen, sämtlich recht gut kennen, daß sie auf freundschaftlichem oder doch wenigstens gesellschaftlichem Fuße miteinander verkehren, also, äußerlich wenigstens, in schönster Eintracht um den grünen Tisch sitzen, an dem das Schicksal Europas debattiert wird.

Sir Edward Grey ist in dieser Tischrunde, als Präsident, die erste Persönlichkeit, aber es ist damit nicht gesagt, daß er auch die bedeutendste ist. Gerade in Deutschland neigt man merkwürdigerweise dazu, diesem klugen, phlegmatischen und liebenswürdigen Staatsmanne dämonische Eigenschaften beizulegen, von denen er vollkommen frei ist. Man traut ihm Pläne zu, deren Verwirklichung mehr Zeit, als ein Menschenalter dauert, beanspruchen würde, kurzum, man verübt an ihm ungefähr denselben Fehler, den man in Berlin, nach dem Worte Bismarcks, an Napoleon III. beging: man überschätzt seinen Verstand auf Kosten seines Herzens. Die Stärke Sir Edward Greys besteht darin, daß er Brite und nichts als Brite ist; die Verhandlungen werden in seiner Muttersprache geführt, weil es die einzige ist, die der Chef der britischen Diplomatie ganz beherrscht. Der Mann, der die Karte Europas regulieren soll, hat noch nie seinen Fuß auf das Festland gesetzt. Er ist zwar ein „Commoner" und sitzt seit 1885 im Unterhause für den Wahlkreis Berwick-on-Tweed, aber er ist trotzdem von sehr vornehmer Herkunft, ein Abkömmling des ersten, im Jahre 1806 ernannten Earl of Grey. Nach britischer Sitte trat er schon sehr jung ins politische Leben ein, das ihm jedoch immer Muße genug gelassen hat, sich auch dem Sport zu widmen. Er hat bedeutende Tennispreise errungen und das einzige Buch, das von der Hand des Vorsitzenden der Botschafter-Réunion vorhanden ist, heißt: „Fly-fishing" und ist ein Leitfaden für das Angeln mit künstlichen Fliegen.

Für den Fürsten Lichnowsky bedeutet die Botschafter-Réunion ein Debut, nicht in der diplomatischen Laufbahn, in der er längst in vorzüglicher Weise bewährt ist, sondern auf britischem Boden, als Nachfolger des Freiherrn Marschall von Bieberstein, den der Tod so unerwartet fortnahm. Graf Albert Mensdorff-Pouilly-Dietrichstein ist auf dem Londoner Terrain dagegen schon seit acht Jahren heimisch und die Londoner Gesellschaft rechnet ihn ganz zu den ihrigen. Wohl noch nie hat ein Botschafter in der britischen Hauptstadt eine so bevorzugte Stellung innegehabt, wie er. Er verdankt sie hauptsächlich der intimen Freundschaft, die ihn mit dem Könige Edward VII. verband und die auf verwandtschaftlicher Grundlage beruhte. Graf Albert Mensdorff-Pouilly-Dietrichstein ist der Urenkel einer Prinzessin von Sachsen-Coburg (einer Tante sowohl der Königin Viktoria als auch des Prinzgemahls Albert), also von gleicher Abkunft wie das englische Königshaus. Auch der Marchese Imperiali, aus dem Hause der Fürsten von Francovilla, dessen Vorfahren der Republik Genua drei Dogen gegeben haben, und dessen Geschlecht im goldenen Buch der Stadt Neapel verzeichnet steht, hat eine sehr rasche und glänzende diplomatische Karriere hinter sich. Sie führte ihn als Sekretär nach Paris, Washington, Brüssel und Berlin, bis er im Jahre 1904 Botschafter in Konstantinopel wurde, um fünf Jahre später vom Bosporus an die Themse versetzt zu werden. Er gilt als sehr befähigt und besitzt, gleich seinem Chef und Landsmann, dem Marchese di San Giuliano, die den Neapolitanern angeborene Eigenschaft, seine Pläne nicht durchschauen und sein Urteil nicht erraten zu lassen.

Unter den Vertretern der Triple-Entente ragt der fast siebzigjährige Herr Pierre-Paul Cambon durch seine Erfahrung und seine vielfach erprobte staatsmännische Intelligenz hervor. Man liebt es, ihn, wie seinen jüngeren Bruder, den Berliner Botschafter Jules Cambon, den Diplomaten anderer Länder als ein Beispiel dafür vorzuhalten, daß man keiner langen diplomatischen Vorschule bedürfe, um Erfolge zu erzielen. Aber man übersieht dabei, daß Herr Paul Cambon, wie übrigens auch sein Bruder, seit Jahrzehnten im Staatsdienste steht. Als Jules Ferry nach dem Sturze des zweiten Kaiserreiches Seinepräfekt in Paris wurde, machte er den jungen Paul Cambon zum Chef seines Kabinetts. In der Verwaltung blieb er, zuletzt als Präfekt des Nord-Departements, jedoch nur zwölf Jahre. Schon 1882 ging er zur Diplomatie über, um zunächst Resident in Tunis, 1886 Botschafter in London, 1895 in Konstantinopel und 1898 in London zu werden. Alle Aufgaben, die ihm gestellt wurden, hat er bisher vortrefflich gelöst und sein Ansehen ist so groß, daß kaum eine wichtige Entscheidung über auswärtige Dinge im französischen Ministerrate getroffen wird, bevor nicht Paul Cambon telegraphisch herbeigerufen und um Rat gefragt wurde. Es ist kein Geheimnis, daß wir ihn nicht für einen Freund Deutschlands halten dürfen. Und es wird, da auch Sir Arthur Nicolson aus seinen Antipathien gegen Deutschland kaum je ein Hehl gemacht hat, der ganzen Festigkeit der drei Botschafter des Dreibundes bedürfen, um dessen Interessen in der Réunion energisch zur Geltung zu bringen. Vom Grafen Alexander Konstantinowitsch Benckendorff ist nicht viel mehr zu sagen, als daß er zu jenen sehr vornehmen russischen Grandseigneurs gehört, die durch die Sicherheit ihres Auftretens, die Urbanität ihrer Formen und ihre anererbte Weltgewandtheit in den wichtigsten Lagen gute, würdige Figur zu machen verstehen. Graf Benckendorff hat übrigens nahe Verwandte in Deutschland; er ist ein Bruder der Fürstin von Hatzfeldt, Herzogin zu Trachenberg. v. W.

Die Botschafter-Konferenz.

* London, 18. Dez. Der Staatssekretär Sir Edward Grey und die Botschafter der Großmächte nahmen heute nachmittag die Besprechungen im Auswärtigen Amt wieder auf. Einige Friedensdelegierte sprachen heute im Auswärtigen Amte vor.

* London, 18 Dez. Die Botschafterkonferenz nahm heute um 5 Uhr ihre Verhandlungen im auswärtigen Amt wieder auf. Zuerst sprach der deutsche Botschafter Lichnowsky, dann der italienische, hierauf der französische und der russische Botschafter. Es verlautet nichts über den Gang der Verhandlungen.

*

* Wien, 19. Dez. Die Friedensverhandlungen zwischen der Türkei und den Balkanstaaten beurteilt man hier mit ziemlich geringer Zuversicht, da die Türkei sich täglich mehr erstarken fühle und die weitgehenden Ansprüche der Balkanstaaten zurückweise.

Auch von der Botschaftervereinigung verspricht man sich nur magere Ergebnisse. Mensdorff habe hier nur allgemeine Weisungen erhalten, sowie den Auftrag, sich möglichst zurückzuhalten und müsse für alle in der Vereinigung etwa gemachten Vorschläge jedesmal erst von Wien die Antwort einholen; daraus folge mindestens, daß die Besprechungen nicht rasch verlaufen würden.

Friedenskonferenz.

* London, 18. Dez. Heute nachmittag um 3 Uhr wurden die Friedensdelegierten von der Königin Alexandra empfangen. Die türkischen Delegierten haben bisher keine Instruktionen aus Konstantinopel bekommen, ob sie die griechischen Vertreter anerkennen sollen oder nicht. Es wird berichtet, daß ein Ministerrat zur Zeit noch in Konstantinopel tagt und die Frage berät. Die Entscheidung wird entweder heute abend oder morgen früh den Delegierten mitgeteilt werden. Sollte sie günstig sein, so wird die Konferenz morgen nachmittag wieder aufgenommen werden, ohne daß man auf schriftliche Instruktionen wartet. In der Umgebung der Delegierten der vier Königreiche ist die Stimmung heute außerordentlich pessimistisch. Die Verbündeten argwöhnen, daß die Politik der Türkei nur darauf hinausläuft, Zeit zu gewinnen. Man hört, daß die Türkei außerordentlich große Mengen Waffen und Munition ankauft und daß alle möglichen Vorbereitungen für die Fortsetzung des Feldzuges getroffen werden. Die gegenwärtig bei Tschataldscha stehende türkische Armee gilt nicht als schlagfertig. In hiesigen diplomatischen Kreisen bezeichnet man die Forderungen der Verbündeten als sehr hoch und ihre Bedingungen unannehmbar.

* London, 18. Dez. Auf einstimmigen Wunsch der Delegierten hat der Staatssekretär Sir Edward Grey der Friedenskonferenz Herrn Norman vom diplomatischen Dienst als Leiter des Sekretariats zur Verfügung gestellt.

*

* Konstantinopel, 19. Dez. Von authentischer Seite verlautet, daß der gestrige Ministerrat beschlossen hat, den türkischen Bevollmächtigten in London Instruktionen zu übermitteln, die dahin gehen, unter gewissen Bedingungen auch ohne Unterzeichnung des Waffenstillstandsprotokolles durch Griechenland die Teilnahme der griechischen Bevollmächtigten an den Friedensverhandlungen zuzulassen.

Die Türkei bereitet die Fortsetzung des Krieges vor.

* Berlin, 18. Dez. Eine der türkischen Botschaft sehr nahestehende Persönlichkeit äußerte sich unserem Vertreter gegenüber dahin, daß nach den aus Konstantinopel eingegangenen Nachrichten die Rüstungen der Türkei und die Arbeiten zur Verstärkung der Tschataldscha-Stellung eifrig weiterbetrieben werden. In den am Schwarzen Meere gelegenen Städten Kleinasiens seien neuerlich große Truppenmassen eingetroffen, als deren endgültiger Bestimmungsort Midia genannt wird. Die allgemeine Stimmung sei für eine Fortsetzung des Krieges. Es wird betont, daß jetzt die Rüstungen so weit gediehen seien, daß man von einer völlig kriegsbereiten Armee sprechen könne. Von einer Ueberrumpelung könne keine Rede mehr sein.

*

* Konstantinopel, 18. Dez. Ein Funkentelegramm des Korrespondenten der Blätter „Ikdam" und „Sabah" meldet aus Adrianopel, daß die moralische und materielle Lage von Festung und Stadt ausgezeichnet seien.

Zur austro-serbischen Frage.

Kurz vor Redaktionsschluß gehen uns über die österreichisch-serbische Frage noch zwei Meldungen zu, die sich scharf widersprechen. Während die eine Meldung die Ansicht aufkommen läßt, daß tatsächlich der Konfliktstoff beseitigt ist, und der Streitfall zwischen Oesterreich und Serbien auf diplomatischem Wege seine Erledigung findet, lautet die zweite Meldung sehr pessimistisch und malt erneut das Gespenst einer bevorstehenden Kriegserklärung an die Wand. Die Gesamtsituation spricht jedoch dafür, daß die letzte Meldung die weit geringere Glaubwürdigkeit für sich hat.

Die Telegramme lauten:

* Wien, 19. Dez. Die Neue Freie Presse meldet: Der neue serbische Gesandte Jowanowitsch stattete gestern dem Minister des Aeußern, Grafen Berchthold, einen Besuch ab, der 1½ Stunden dauerte. Nach der Zusammenkunft äußerte sich Jowanowitsch sehr befriedigt über den Empfang. Er hoffe, daß sich alle Schwierigkeiten auf friedlichem Wege würden beilegen lassen; die Konversation zwischen Oesterreich und Serbien werde sobald als möglich beginnen, natürlich erst nach einer Audienz bei dem Kaiser.

* Wien, 19. Dez. Die Gefahr eines österreichisch-serbischen Krieges erscheint noch keineswegs beseitigt, man rechnet noch immer mit der Möglichkeit eines Ultimatums oder einer Kriegserklärung. Die Rüstungen werden aufs äußerste fortgesetzt. Nach einer Meldung des Ultro ist die serbische Hauptstadt von Belgrad nach Nisch verlegt worden. Auch aus Demendria und Schapatz wurden die öffentlichen Kassen ins Innere gebracht. Die österreichische Schiffsagentur hat alle Schiffe zurückberufen, die sich auf der Donau zwischen Belgrad und Turn-Serverin befinden. Die panslavistischen Kundgebungen in Dalmazien dauern fort. In Triest sind unzuverlässige Truppen durch deutsche ersetzt worden.

Obstruktion.

* Wien, 18. Dez. Im Abgeordnetenhause beendete der tschechisch-radikale Fresl mittags seine Obstruktionsrede nach 16 Stunden. (Anhaltender lebhafter Beifall bei den Tschechisch-Radikalen.) Die Sitzung, die schon 25 Stunden dauert, wird fortgesetzt. Gegen ½12 Uhr kam es während der Rede Fresls zu einem Zwischenfall. Der deutsch-fortschrittliche Wedra rief mit lauter Stimme in den Saal hinein: „Wir dulden das nicht länger. Wir sind die Narren. In einer Stunde wird vielleicht das Haus geschlossen, und die Wähler lachen uns aus, weil wir uns von Fresl zum Narren halten lassen." Der Vorsitzende rief Wedra wiederholt zur Ordnung. Von links ertönten zahlreiche Zwischenrufe. Es dauerte geraume Zeit, bis es gelang, Wedra zum Verlassen des Saales zu bewegen. Fresl setzte darauf seine Rede in böhmischer Sprache fort. Das Haus lehnte einen sozialdemokratischen Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung und auf Vorlegung eines neuen Kriegsleistungsgesetzes binnen acht Tagen mit 263 gegen 121 Stimmen ab und nahm mit großer Mehrheit den Antrag des Berichterstatters auf Eintreten in die Spezialdebatte an.

*

König Peter in einem ungarischen Hospital.

* Budapest, 18. Dez. Aus Belgrad wird der Budapester Korrespondenz telegraphiert: König Peter stattete gestern nachmittag dem Belgrader ungarischen Spital einen Besuch ab. Der König wurde vom österreichischen Gesandten Baron von Ugron empfangen. Der Besuch trug einen herzlichen und freundschaftlichen Charakter.

*

Rußlands Haltung.

Von einem Berliner Mitarbeiter wird uns gedrahtet:

Nun hat der russische Ministerpräsident dem hohen Hause seines Parlaments endlich über die Wege und Ziele von Rußlands Balkanpolitik Aufschlüsse gegeben, auf welche ganz Europa seit Wochen mit wachsender Spannung gewartet hat. Seit dem Zusammentritt der vierten Duma waren sie nicht nur fällig, sondern auch angekündigt. Aber die russische Regierung war sich des Charakterbildes der Duma zunächst nicht sicher und wartete erst seine bessere Ausprägung ab. Inzwischen ist Herr Kokowzew aber wohl von der Furcht befreit worden, daß das Dumamachwerk des Herrn Hakarow seine Staatsrede mit revolutionären Tumulten niederschreien werde, und also sprach er denn am gestrigen Mittwoch vor überfülltem Haus und dicht besetzten Tribünen. Voll Doppelsinn ist seine Rede, wie die Politik des Zarenreiches, von der niemand weiß, ob sie von Herrn Sasonow oder den panslawistischen Heißspornen schließlich bestimmt werden wird. Selbst derjenige ihrer Sätze, der Rußlands Haltung beweiskräftig rechtfertigen soll, ist zwiespältig, behauptet in seinem ersten Teil, Rußland habe keine Veranlassung gegeben, selbstsüchtige Pläne zu „argwöhnen" und gibt doch zu, der einzige Leitstoß der russischen Regierung sei gewesen, „ihren historischen Pflichten getreu zu bleiben". Von nichts anderem aber, als von der Meinung Rußlands über seine „historischen Pflichten", befürchtete eben Europa die „Konflagration" des Balkankrieges, und Herrn von Hartwigs Dunkelmännerarbeit in Belgrad hat diesem Argwohn wahrlich Nahrung nicht entzogen. Im Grunde genommen läßt Kokowzew die Möglichkeit solcher Konflagration jetzt noch offen. Denn er lehnt es ab, darüber zu sprechen, „welches Mittel gegenüber irgend einer besonderen Frage, die durch die Ereignisse auf dem Balkan aufgerollt würde, beschlossen werden wird." Das ist kein unbedingtes Friedenswort und seine Unbehaglichkeit wird noch dadurch erhöht, daß es in einer Rede steht, die gleichzeitig der Duma die Unterbreitung alles dessen ankündigt, was von Wichtigkeit und was durch die Notwendigkeit, die Kräfte der Armee zu organisieren, geboten wird. Man kann diese Ankündigung ohne weiteres als ziemlich offenherzige Bestätigung aller Gerüchte auffassen, die seit Wochen schon über gewisse Vorbereitungen Rußlands verbreitet werden. Daneben steht dann freilich (man täte Unrecht, das zu übersehen) die Versicherung auch Kokowzews, daß die Regierungen das Gebiet der gemeinsamen Besprechung der Fragen der gegenwärtigen politischen Lage nicht verlassen würden, also auch Rußland zunächst wohl kaum zu einem Seitensprung abseits der gesamteuropäischen Einigung entschlossen ist. Offen bleibt nur auch gegenüber dem Schluß von Kokowzews Rede immer wieder die Frage, ob nicht doch „die solidarischen Bemühungen, von denen die Großmächte beseelt sind", mit ihren Bemühungen, die „gerechten Ansprüche der Balkanstaaten" zu befriedigen, irgend einmal derart in Konflikt geraten, daß die nach Greys Wort von Zeit zu Zeit manchmal notwendige Form der Entscheidung des Krieges sich selbst wider Willen aller Beteiligten durchsetzt. Vielleicht verbirgt sich hinter der diplomatischen Zweideutigkeit Kokowzews aber auch nur die Absicht, der Welt nicht zu zeigen, daß Rußland im Grunde zur Entwicklung seiner Volkswirtschaft die Erhaltung des Friedens selbst am nötigsten hat.

* Pest, 19. Dez. Die Rede Kokowzews wurde in den Kreisen der Regierungspartei als unbefriedigend aufgefaßt.

*

Die Haltung Montenegros.

* Cetinje, 18. Dez. Das halbamtliche Blatt „Petlinsky Vjestnik" veröffentlicht eine Unterredung mit dem montenegrinischen Ministerpräsidenten, General Martinowitsch, der erklärte, ein adriatischer Hafen bedeute für Serbien eine Lebensfrage. Montenegro werde seinen Bundesgenossen in dieser Frage voll unterstützen. Eine Autonomie Albaniens bezeichnete Martinowitsch als unmöglich, das Land könne keine selbständige Regierung führen.

*

Die Affäre Prohaska.

* Wien, 18. Dez. Heute unternahm der österreichische Gesandte in Belgrad die in dem amtlichen Communiqué über die Angelegenheit Prohaska angekündigten Schritte. Der Gesandte wird der serbischen Regierung die erhobenen Anschuldigungen mitteilen und eine entsprechende Genugtuung verlangen. In den hiesigen diplomatischen Kreisen sieht man die Lage noch immer skeptisch an. Von Serbiens Absicht, sich Oesterreich-Ungarns Standpunkt anzupassen, das heißt, sich mit der Sicherstellung der Benützung eines Adriahafens und eines Verkehrsweges dorthin zu begnügen und Oesterreich-Ungarn wirtschaftspolitische und handelsverträgliche Zugeständnisse zu machen, hat man dort keine Kenntnis und weiß auch noch nicht, ob der neue serbische Gesandte Jowanowitsch entsprechende Anerbieten nach Wien mitbringt. Dieser habe bisher nur die ziemlich allgemein gehaltene Erklärung abgegeben, daß er freundschaftliche Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn pflegen werde. Wenn sich die Nachricht von jener Absicht Serbiens bestätigen sollte, bleibe noch immer die Ausführung der betreffenden Vorschläge ein schwieriges Problem, da es doch Oesterreich-Ungarn darum zu tun sei, ein dauerndes gutes und verläßliches Verhältnis zu Serbien herzustellen.

* Sofia, 18. Dez. Auf seiner Reise nach Salonik ist König Ferdinand überall lebhaft begrüßt worden. — General Wolkow wurde zum Oberbefehlshaber von Mazedonien ernannt.

* Sofia, 19. Dez. In der Sobranje wurde gestern über einen Kredit von 50 Millionen für Kriegszwecke verhandelt. Ein Deputierter verlangte eine Erklärung der Regierung über das Wesen des Balkanbundes und das Verhältnis Bulgariens zu den Verbündeten. Der Finanzminister antwortete, daß diese Frage jetzt nicht besprochen werden könne, weil Friedensverhandlungen geführt würden und der Krieg noch andauere. Der Kredit wurde in erster Lesung bewilligt.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 19. Dezember.

)(**Aus der Schulverwaltung.** Der Volksschullehrer Guido Fischer in Bonn ist unter Ernennung zum Lehrer an einer Königlichen höheren Unterrichtsanstalt als Mittelschullehrer an das Königliche Gymnasium in Bonn berufen worden.

)(**Die Weihnachtsferien für die Volksschulen beginnen in diesem Jahre am Dienstag, 24. Dez., und dauern bis einschließlich Donnerstag, 2. Januar k. Js.**

):(**Während der Weihnachtszeit** läßt die Eisenbahnverwaltung zur Bewältigung des Verkehrs zu einer Reihe von Zügen Vorzüge verkehren. Der genaue Fahrplan hängt auf den Bahnhöfen aus.

):(**Der 3. städtische Volksunterhaltungsabend** ist als „Märchen- und Legenden-Abend" gedacht. Frau Landrichter Dr. Kaufmann hat ihre gesangliche Mitwirkung freundlichst zugesagt, und Herr Dr. Max Steudemann vom Stadttheater wird seine bewährte Kunst durch Vortrag von Märchen und Legenden in den Dienst des Abends stellen. Auch das städtische Orchester beabsichtigt unter Leitung des Herrn Kapellmeister Sauer Darbietungen zu bringen, die dem Rahmen des Abends angepaßt sind.

:=: **Die Poppelsdorfer Pfarrkirche wird in der Weihnachtsmette zum ersten Male im Glanze elektrischen Lichtes erstrahlen.** Die Vorarbeiten hierzu sind im Gange.

):(**Zum Leiter des Synagogen-Chores,** sowie als Organist ist Herr Musikdirektor Jos. Werth an Stelle des verstorbenen Organisten Wilh. Köhler gewählt worden. Der Chor hat damit zweifellos für die pflichttreue und musikalisch tüchtige Kraft des heimgegangenen Herrn Organisten Köhler einen geeigneten Ersatz gefunden.

): **An dem Neubau des naturhistorischen Museums,** das Herr Professor Dr. Koenig an der Coblenzer Straße errichten läßt, sind am Mittelbau die Fundamentmauern bis Straßenhöhe gediehen, während der nördliche Flügel bereits bis über die zweite Fensterreihe aufgeführt ist. Schon jetzt kann man sich ein Bild von dem gewaltigen Umfange dieses Riesenbaues machen. — In dieser Bauzone wird überhaupt zur Zeit noch rege gebaut. Es sind noch Villen-Neubauten in der Ausführung begriffen: in der Coblenzer Straße, Schedestraße, Joachimstraße, ferner Wohn- und Geschäftshäuser in der Niebuhrstraße und Kaiserstraße.

:: **Das Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen** wurde von dem Könige nachbenannten Herren verliehen: Baugewerksmeister Wilhelm Huthmacher in Rheinbach, Schuhmachermeister Friedrich Wilhelm Groß in Siegburg, Schneidermeister Theodor Knuppertz in Siegburg, Kürschnermeister Christoph Roth in Siegburg, Kantinenwirt Johann Klein in Siegburg, Zimmermeister Wilhelm Pampus in Waldbröl, Barbier Hugo Harhaus in Wipperfürth und Schmied Karl Streppel jr. in Claswipper (Kreis Wipperfürth).

:=: **Der Musikverein „Thalia"-Bonn** wählte in seiner letzten Generalversammlung Herrn Franz Wirtz zu seinem Präsidenten.

:=: **Schädelbruch.** Ein 25jähriger Steinbrucharbeiter aus Brenk, Kreis Mayen, wurde beim Sprengen durch nachfolgende Steinmassen derartig schwer am Kopfe verletzt, daß er einen Schädelbruch davontrug und in bewußtlosem Zustande nach Bonn zur Klinik gebracht werden mußte. Ein anderer Arbeiter trug Beinverletzungen davon, konnte aber nach Hause transportiert werden.

)(**Christbaumdiebstahl.** Einem Christbaumhändler in der Schumannstraße wurden in der vergangenen Nacht drei Bäume gestohlen.

):(**Diebe** stahlen an einem der letzten Abende aus dem Keller eines Hauses an der Königstraße vier Flaschen Wein und vier leckere Würste. Einer der Diebe, der anscheinend eben aus dem Kellerloch herausgekrochen war, hatte die Frechheit, die gerade aus dem Hause tretende Hausfrau um ein Butterbrot anzubetteln und verschwand, als es ihm verweigert wurde.

:=: **Ein schweres Unglück** wurde gestern vormittag auf der Wilhelmstraße durch die Entschlossenheit und Vorsicht eines Straßenbahnführers verhindert. Der nach Grau-Rheindorf fahrende elektrische Wagen kam unter vorschriftsmäßigem Läuten an der Ecke der Maargasse und Wilhelmstraße heran, als plötzlich ein vorschriftswidrig dicht an dem Bordstein einbiegendes Hundefuhrwerk aus der Maargasse vor dem Wagen auftauchte. Es gelang dem Wagenführer, durch sofortiges energisches Bremsen den Wagen auf kaum einen Meter Entfernung zum Stehen zu bringen, sonst wäre der Führer des Hundewagens mit seinem Hunde überfahren worden.

:=: **Die vorzeitige Entlassung** von Kindern aus der Volksschule muß mit Rücksicht auf den nächstjährigen frühen Ostertermin schon bis spätestens zum 10. Januar 1913 auf dem Schulbureau des Rathauses, Zimmer 28, in den Bureaustunden mündlich beantragt werden. Schriftliche Eingaben sind nicht erforderlich. Die vorzeitig zu entlassenden Schulkinder müssen das 13. Lebensjahr vollendet und ausreichende Schulkenntnisse sich erworben haben. Außerdem muß der Antrag der Eltern sich auch auf die von der Behörde als maßgebend bezeichneten Gründe der Kränklichkeit der Eltern, der Geschwister u. dgl. in hinreichendem Maße stützen. In diesen Fällen ist auch die Krankheit durch ein ärztliches Attest nachzuweisen. Falls ein Kind, dessen vorzeitige Entlassung beantragt werden soll, nicht im Stadtkreise Bonn, sondern auswärts geboren ist, muß in jedem Falle eine standesamtliche Geburtsbescheinigung vorgelegt werden. Die Anträge, die nach dem 10. Januar 1913 gestellt werden, können keine Berücksichtigung finden.

)(**Ihr hundertjähriges Bestehen** konnte in diesem Jahre die Firma Adolph Kaeuffer am Markt begehen. Das Geschäft wurde von dem Großvater des jetzigen Inhabers Ende 1812 gegründet und wird seitdem ununterbrochen in dem gleichen Hause, das den Beinamen „In der Fontenn" führt und seinen alten Giebel aus dem 17. Jahrhundert noch behalten hat, weitergeführt. Vom Großvater, der das Geschäft nahezu 50 Jahre hatte, erbte der Vater das Geschäft, dann wurde es wegen der Jugend des jetzigen Geschäftsinhabers August Kaeuffer von einem Geschäftsführer Sieberz geleitet, bis Herr August Kaeuffer es vor ungefähr 30 Jahren übernahm. Das Aeußere des Hauses hat sich in den Obergeschossen nicht verändert. Am Giebel befindet sich noch eine Abbildung der früheren Fontäne auf dem Markt, die eine gewisse Aehnlichkeit mit dem heute an der Gartenseite der Universität aufgestellten Springbrunnen zeigt. Nur im Erdgeschoß sind größere Fenster geschaffen und auch die innere Einrichtung ist der Neuzeit entsprechend geändert worden.

:=: **Der Rheinwasserstand** ist hier seit gestern von 2.91 Meter auf 3.40 Meter gestiegen.

* **Mehr Milch!** Den hiesigen Universitätsbehörden ist soeben eine von zahlreichen Studenten unterzeichnete Eingabe zugegangen, welche die Errichtung eines weiteren Milchhäuschens, entweder in den Universitätsgebäuden selbst oder an einer in deren Nähe gelegenen Stelle erbittet. Die bisher meist benutzte Ausschankstelle auf dem Münsterplatz sei in den Pausen der Vorlesungen vom Publikum schon so stark besucht, daß die Benutzung den Studierenden fast unmöglich gemacht werde. Diese aber möchten auf den Milchgenuß, der, als Stärkung während der Tagesarbeit, sich eingebürgert habe, nicht verzichten. Die angerufenen Behörden dürften der Eingabe günstig gegenüberstehen und ihre Verwirklichung sich mit Hilfe der in Bonn den Ausschank betreibenden Deutschen Gesellschaft für gemeinnützigen Milchausschank bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen nach Neujahr ermöglichen lassen.

Letzte Post.

* Berlin, 18. Dez. Kaiser Wilhelm nahm heute vormittag im Neuen Palais bei Potsdam den Vortrag des Generalstabsarztes der Armee, Prof. Dr. von Schjerning, entgegen.

* Berlin, 18. Dez. Prinz Heinrich der Niederlande ist heute nachmittag mit Gefolge hier eingetroffen und im Hotel Esplanade abgestiegen.

Der Dreibund.

* Rom, 18. Dez. In der Kammer begründete der Abgeordnete Barzilai eine Interpellation über die vorzeitige unveränderte Erneuerung des Dreibundes. Marquis di San Giuliano erklärte in seiner Beantwortung der Interpellation, die Sicherheit der Zukunft sei ein wesentlicher Faktor des gegenseitigen Vertrauens, einer wirksamen Eintracht und einer herzlichen und fruchtbaren Intimität innerhalb des Dreibundes. Daraus habe sich das gleiche Interesse der drei Mächte, den Dreibund einige Zeit vor seinem Ablauf zu erneuern, ergeben. So hätten auch die Grundlinien für eine Lösung des albanischen Problems gefunden werden können. Die Ausführungen di San Giulianos waren bis zum Schluß von lebhaften Beifallskundgebungen begleitet.

* Berlin, 18. Dez. Die vielbesprochene Zentrumsinterpellation über den Jesuitenerlaß wird, wie aus parlamentarischen Kreisen bekannt wird, im Januar im Reichstage eingebracht und bald darauf zur Sprache kommen.

* Berlin, 18. Dez. Der 17jährige Fabrikarbeiter Alfred Schüler und der 19jährige Fabrikarbeiter August Regner, beide Anführer einer jugendlichen Räuberbande, die durch Lockerung von Schienen Eisenbahnzüge zur Entgleisung bringen wollten, teils, wie sie angaben, um sich an dem Unglück zu ergötzen, teils, um Gelegenheit zum Raub zu haben, wurden heute vom Schwurgericht des Landgerichts Berlin 3 wegen vorsätzlicher Transportgefährdung, Schüler zu drei Jahren sechs Monaten Gefängnis, Regner zu einem Jahre sechs Monaten Zuchthaus verurteilt.

* Hamburg, 19. Dez. Eine Bankfirma, deren Kassenboten eine Brieftasche mit Wertpapieren in Höhe von 75 000 Mark entwendet worden war, teilte der Polizeit mit, daß ihr diese Tasche mit dem Gesamtinhalt durch die Post wieder zugestellt worden sei. Die Wertpapiere waren uneinlösbar und deshalb für den Dieb ohne Nutzen.

* Bremen, 19. Dez. (Amtlich). In der Nähe Bremens ist auf der Strecke von Osnabrück gestern vormittag ein Güterzug entgleist. Der Zugführer wurde unerheblich verletzt, sonst niemand. Der Packwagen geriet in Brand und wurde erheblich beschädigt. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

* Görlitz, 19. Dez. Auf der Braunkohlengrube „Glück auf" in Lichtenau trat die Belegschaft des Boege-Schachtes in den Streik wegen eines Lohnabzuges, der nicht vereinbart worden war. Vermutlich folgen die anderen Belegschaften.

* Wien, 18. Dez. Im Hause Neubaustraße 64 erschienen heute mittag im Geschäft der Exportfirma Hermann Kaiser 3 maskierte Männer, welche den im Geschäft anwesenden Inhaber und dessen Sohn mit vorgehaltenen Revolvern überfielen, ihnen Uhr und Kette entrissen und dann aus der Kasse die Barschaft raubten. Um den beiden Ueberfallenen unmöglich zu machen, auf telephonische Weise Hilfe zu rufen, schnitten sie die Leitungsdrähte durch. Die Tür des Hauses hatten sie von innen verriegelt. Nachdem sie ihr Werk vollendet, ergriffen die drei Unbekannten die Flucht.

* Paris, 19. Dez. Leon Bourgeois hat gegenüber einer Deputation der radikalischen Fraktion endgültig seine Kandidatur für den Präsidentenposten der Republik abgelehnt.

* Rom, 18. Dez. Der bisherige Bürgermeister von Rom, Nathan, wurde gestern vom Stadtrat einstimmig wiedergewählt.

Fleischkrawalle.

* Berlin, 19. Dez. Die Fleischkrawalle im Wedding, bei denen ein Fleischergeschäft erstürmt und ausgeplündert wurde, hatten gestern ein gerichtliches Nachspiel. Der 70jährige Gelegenheitsarbeiter Wölcki, der 18jährige Arbeiter Pfeifer und der 17jährige Arbeiter Gehloff waren wegen Landfriedensbruchs mit dem erschwerenden Umstande der Plünderung angeklagt. Der erste wurde zu einem Jahre 3 Monaten Gefängnis, der zweite zu sechs Monaten und der dritte zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Anschlag auf ein Pulvermagazin.

* Graz, 18. Dez. Mit unglaublicher Frechheit wurde heute nacht 2 Uhr auf das ärarische Pulvermagazin in Karlsdorf, auf das kürzlich ein Attentat verübt wurde, ein neuerlicher Anschlag versucht. Zwei Individuen näherten sich dem Pulvermagazin bis auf wenige Schritte. Auf das Haltrufen des Postens ergriffen sie die Flucht. Der Posten gab zwei Schüsse ab und dürfte eins der Individuen getroffen haben. Eine Streife blieb erfolglos, da es den Beiden bei dem herrschenden Nebel leicht gelang, zu entkommen.

Schweres Automobilunglück bei Antwerpen.

* Brüssel, 18. Dez. Bei einem Automobilunfall in der Nähe von Antwerpen wurde der Baron Zuylen getötet. Zwei Damen, darunter eine Hofdame der Prinzessin Clementine, und der Leutnant Baron Goffinet wurden schwer verletzt.

Die Börsen beleidigt.

* Mailand, 19. Dez. Sämtliche Börsen Oberitaliens haben gestern ihre Tätigkeit eingestellt, um gegen die Aeußerung eines italienischen Staatsmannes zu protestieren, der die Effektenmärkte als Ansteckungsherde für das Wirtschaftsleben des Landes bezeichnete. Die Börsen beschlossen, so lange nicht zu arbeiten, bis ihnen Genugtuung zuteil geworden sei.

Hochwasser.

* Minden i. W., 19. Dez. Das Wasser der Weser hat hier gestern einen Stand von 5,51 Meter erreicht, der Fluß ist über die Ufer getreten und hat die angrenzenden Wiesen überschwemmt. In der vorletzten Nacht ist infolge des Hochwasserdruckes der Schutzdamm des Kanals, der die Abwässer aus der städtischen Kläranlage in die Weser leitet, in einer Entfernung von etwa 100 Metern von der Weser gebrochen und weggespült worden. Das Wasser aus dem Kanal hat die dort befindliche etwa 15 Meter tiefe Pumpstation für den Ems-Weser-Kanal vollständig überschwemmt. Der untere Hafen der Weser ist gleichfalls überschwemmt; ein Dockschiff ist gesunken. Bei Vlotho ist das Gleis der Kleinbahn überschwemmt, sodaß die Bahn am Fluß nicht mehr verkehren kann. Wenn das Wasser weiter steigt, muß Weserschifahrt eingestellt werden, da die Schiffe unter den niedrigen Weserbrücken nicht mehr durchfahren können.

Ein schweres Grubenunglück.

* Mengede, 18. Dez. **Auf der Zeche „Minister Achenbach", Schacht 1—2, ereignete sich heute morgen gegen 9 Uhr auf der dritten Sohle in der westlichen Abteilung eine schwere Schlagwetter-Explosion. Bis 7 Uhr abends waren 43 Tote und 13 Verletzte geborgen. Man nimmt an, daß damit alle Verunglückten geborgen sind, doch könnte noch ein Bergmann fehlen.**

Ein Mitglied der Dortmunder Sanitätskolonne, die als erste der Rettungsmannschaften ihren Dienst verrichten konnte, schildert die Hilfsaktion in grausigen Farben. Die Leichen waren meist unkenntlich verkohlt. Viele wurden mit halbem Kopf zu Tage gefördert. Das Zeug hing in Fetzen vom Leibe, und als man die teils dampfenden toten Körper an die Oberfläche brachte, da machte sich ein sengender Geruch bemerkbar. Von „Kaiserstuhl 1" war gleichfalls eine Rettungsabteilung herbeigerufen worden, die heldenmütig wie die anderen Retter ihr Leben für die Rettung der verunglückten Knappen einsetzte. Der Zechenplatz war von Schutzleuten aus Dortmund und Gendarmen streng abgesperrt. Niemand kam durch, nur die Vertreter der Zeitungen, die teilweise von weither gekommen waren.

Tief ergreifende Szenen spielten sich vor dem Zechentor ab. Dort klagte eine Mutter um den teuren Sohn, der ihr einziger Ernährer war, hier schrien die Kinder nach dem Vater, der unten in der Grube so traurig sein Leben beschließen mußte. Es ist, als müßte der Tod alljährlich vor Weihnachten unter der Bergarbeiterschaft des Ruhrreviers seine Ernte halten.

Am Eingang der Zeche hielten Geistliche beider Konfessionen den ganzen Tag über aus, um, wo es nötig war, geistlichen Trost zu spenden. In der Verbandstube waren zahlreiche Aerzte versammelt, um den Verletzten die erste Hilfe angedeihen zu lassen. Von der Zeche „Rheinelbe" in Gelsenkirchen war noch eine Rettungsmannschaft unter Führung des Branddirektors Koch, der durch seine Teilnahme an den Rettungsarbeiten bei dem Unglück von Courrières bekannt geworden ist, erschienen. Die Feststellung der Namen der Opfer des Unglücks konnte nur schwer erfolgen, da fast alle unkenntlich waren und nicht einmal von den Angehörigen erkannt wurden.

Die Bestattung der verunglückten Knappen findet am Samstag nachmittag 2 Uhr von der Zeche aus statt; sie erfolgt in einem Massengrabe.

*

Beileidstelegramm Kaiser Wilhelms.

* Dortmund, 18. Dez. Auf ein Telegramm an den Kaiser ging folgende Antwort ein:

„Potsdam, 3 Uhr 35 Min. Herrn Berghauptmann Liebrecht, Zeche „Minister Achenbach", Brambauer. Se. Majestät haben die Meldung von der Wetterexplosion auf Zeche „Minister Achenbach" und dem Tode zahlreicher Knappen mit schmerzlichem Bedauern erhalten und lassen Sie ersuchen, den Hinterbliebenen der Verunglückten, sowie den Verwundeten Allerhöchst Ihre wärmste Teilnahme auszusprechen. Auf Allerhöchsten Befehl Geheimer Kabinettsrat v. Valentini."

Heute nachmittag weilte der Regierungspräsident an der Unfallstelle.

* Dortmund, 19. Dez. Nach den letzten Nachrichten über das Grubenunglück auf der Zeche „Minister Achenbach" sind von den im Krankenhaus untergebrachten verletzten Bergleuten noch drei gestorben, sodaß sich die Zahl der Toten jetzt auf 46 beläuft.

*

* Dortmund, 19. Dez. Auf der Zeche „Minister Achenbach" trafen heute früh mehrere Mitglieder der Familie Stumm ein, um sich über den Umfang des Unglücks und den Stand der Rettungsarbeiten zu informieren. Sämtliche Verunglückten, 46 Tote und zwölf Verwundete, sind nunmehr geborgen. Für die Hinterbliebenen wurden von der Familie Stumm 50 000 Mark angewiesen.

Der Hallenser Medizinerstreik.

* Freiburg i. Br., 17. Dez. Die Freiburger Klinikerschaft nahm gestern abend in einer stark besuchten Versammlung Stellung zur Ausländerfrage an den Kliniken. Nach längerer sehr lebhafter Debatte wurde eine Eingabe an die Fakultät hiesiger Universität beschlossen, die grundsätzlich mit der Hallenser Erklärung übereinstimmt, in der Form aber gemäßigter ist. Heute mittag um 12 Uhr wurde die Eingabe durch eine Abordnung der Klinikerschaft dem derzeitigen Dekan der Fakultät, Geheimrat Prof. Dr. Ascenfeld, überreicht. An die Hallenser streikenden Kliniker wurde ein Sympathietelegramm abgesandt.

* Greifswald, 18. Dez. Die Klinikerschaft der hiesigen Universität beschäftigte sich mit dem Universitätsstreik in Halle. Es wurde beschlossen, ein Sympathietelegramm nach Halle zu senden, ferner sich mit der hiesigen medizinischen Fakultät in Verbindung zu setzen und bei dem Vorsitzenden der Leipziger Klinikerschaft die Einberufung eines außerordentlichen Verbandstages aller deutschen Klinikerschaften zum 4. Januar nach Halle zu beantragen. Man drückte die Hoffnung aus, daß bei dem guten Verhältnis zwischen Lehrern und Studenten in Greifswald eine gütliche Beilegung möglich sein werde. Trotzdem wurde beschlossen, nach Neujahr in den Streik zu treten, wenn die Forderung aller deutschen Klinikerschaften nicht anerkannt werde.

Eine Erklärung Dr. v. Parsevals.

* Berlin, 18. Dez. Die „Vossische Zeitung" erhielt von Major a. D. Dr. v. Parseval und von der Luftfahrzeuggesellschaft, welche die Parsevalballone baut, mit bezug auf die durch England erfolgte Bestellung eines Parsevalballons, folgende Erklärung:

Unsere Gesellschaft wird niemals ein Luftschiff ans Ausland verkaufen, ohne des Einverständnisses der maßgebenden Stellen der Reichsregierung gewiß zu sein. Die Reichsregierung steht aber gottlob auf einem weitsichtigern Standpunkt als ein Teil unserer Zeitungen. Die Reichsregierung sagt sich ganz richtig, daß unsere Privatindustrie im Luftschiffbau so lange auf Auslandslieferungen angewiesen ist, als die deutsche Wehrkraft sie nicht bis zur Rentabilität beschäftigen kann. Bei Zeppelin liegt die Sache insofern anders, als er eine Volksspende verwaltet und dadurch eine gewisse moralische Verpflichtung hat, diese Erzeugnisse nur der deutschen Wehrkraft zur Verfügung zu stellen. Unsere Gesellschafter haben, wie Sie wissen, für die Motorluftschiff-Studien-Gesellschaft m. b. H. zunächst eine Million à fonds perdu zur Verfügung gestellt, um das unstarre System bis zu seiner heutigen Vollkommenheit zu entwickeln. Nachdem dieses Kapital zweckentsprechend verbraucht war, ließen sich weitere Mittel à fonds perdu nicht finden. Dagegen fanden sich annähernd dieselben Gesellschafter bereit, Kapital in einer neuen Gesellschaft (der Luftfahrzeuggesellschaft m. b. H.) zu investieren, um mit diesem Kapital den Luftschiffbau rentabel zu gestalten. Nur so ist uns die Fortführung des Baues unstarrer Schiffe möglich gewesen. Jedes neue Schiff, das wir bauen, sei es für das Inoder für das Ausland, bereichert unsere Erfahrungen und bringt uns neue Mittel. So entsteht auch durch Auslandslieferungen ein indirekter Nutzen für unsere Wehrkraft. Die Namen unserer Gesellschafter bürgen dafür, daß wir uns nicht in einen Gegensatz zu den Intentionen der Reichsregierung setzen werden.

Die Trauerfeierlichkeiten in München.

* München, 18. Dez. Die Vorbereitungen für die morgen vormittag stattfindende feierliche Beisetzung des Prinzregenten Luitpold sind in vollem Gange. Zahlreiche Fürstlichkeiten und Abgesandte fremder Regierungen, deutscher Behörden und Körperschaften sind bereits eingetroffen. Die Stadt legt in geschäftiger Eile ihren Trauerschmuck an. Auf dem Wege, den der Leichenkondukt nehmen wird, zieht Militär abteilungsweise auf, und auf den Hauptverkehrsstraßen herrscht überall lebhaftes Treiben. Immer neue kostbare Kranzspenden werden in die Residenz gebracht, die von einer großen Menschenmenge umlagert ist.

*

* München, 18. Dez. Im Laufe des Tages sind zu den Beisetzungsfeierlichkeiten eingetroffen: Infant Don Carlos von Spanien, der französische Botschafter in Berlin, Cambon, der Herzog von Teck als Vertreter des Königs von Großbritannien, ferner der Herzog von Genua, der Großherzog von Baden, Fürst von Hohenzollern, die Herzogin Philipp von Württemberg mit den Herzögen Albrecht, Robert und Ulrich.

* Wildpark bei Potsdam, 18. Dez. Kaiser Wilhelm ist heute abend um 9 Uhr 30 Minuten mit den Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar nach München zu den Beisetzungsfeierlichkeiten abgereist.

*

Die bayerischen Sozialdemokraten.

* München, 18. Dez. Die sozialdemokratische Fraktion des Landtages hat beschlossen, sich sowohl an den Beisetzungsfeierlichkeiten des Prinzregenten Luitpold als auch an der Eidesleistung des neuen Regenten zu beteiligen.

* München, 19. Dez. Der „Bayerische Kurier" erklärt die Meldungen der „Kölnischen Zeitung" und der „Münchener Neuesten Nachrichten", daß der verstorbene Prinzregent Luitpold von dem Jesuitenerlaß des Ministerpräsidenten Frhrn. v. Hertling erst aus den Zeitungen Kenntnis erhalten habe, für durchaus unzutreffend. Der Jesuitenerlaß habe den Ministerrat passiert, es sei darüber regelrecht dem Regenten Vortrag gehalten worden, und der verstorbene Prinzregent habe sein Einverständnis erklärt. Ferner erklärt das Blatt, durch den Beschluß des Bundesrats sei der bayerische Erlaß ohne weiteres außer Kraft gesetzt worden, da Reichsrecht vor Landesrecht gehe.

Letzte Depeschen vom Balkan.

Die Greueltaten in Kawalla.

* Saloniki, 19. Dez. Ein aus Dedragatsch kommender französischer Kreuzer hat sich 36 Stunden vor Kawalla aufgehalten. Der Kommandant des Kreuzers soll dem bulgarischen Stadtkommandanten das Versprechen abgenommen haben, daß sich die dort vorkommenden Greueltaten nicht wiederholen. Die bulgarischen Banden seien auch aus Kawalla und Umgegend entfernt worden. Das griechische Element, das in der Gegend die Mehrheit bildet, ist durch das Verhalten der Bulgaren sehr empört.

* Konstantinopel, 19. Dez. Die Griechen strengen sich verzweifelt an, um die Inseln Chios und Mytilene zu halten. Auf Mytilene wurden griechische Freiwillige mit mehreren Kanonen gelandet. Nach einem Telegramm aus Smyrna hört man von der Küste aus sehr heftigen Kanonendonner.

König Ferdinand in Saloniki.

* Wien, 19. Dez. Die Neue Freie Presse meldet aus Sofia: König Ferdinand ist gestern in Saloniki eingetroffen. Die Anwesenheit des Königs erscheint notwendig, um durch seine Autorität allen in Bezug auf Saloniki bestehenden griechisch-bulgarischen Differenzen womöglich ein Ende zu machen. Ende der Woche, nach Schluß der Kammer, wird auch Ministerpräsident Geschow nach Saloniki reisen, wo außerdem das Eintreffen der Könige von Serbien und Montenegro erwartet wird. In Saloniki wird vielleicht auch die Konferenz der Verbündeten betreffs Aufteilung der eroberten Gebiete stattfinden. Die hiesige Presse hebt hervor, es sei nicht ausgeschlossen, daß König Ferdinand längere Zeit in Saloniki bleibe, um nach feierlicher Verabschiedung von seinen Gästen persönlich an Ort und Stelle die Einführung der neuen Verwaltung in Thrazien und Mazedonien zu leiten.

* Wien, 18. Dez. In hiesigen politischen Kreisen wird die Rede Kokowzows im allgemeinen nicht ungünstig aufgefaßt. Einzelne schärfere Stellen des Exposés mußte Kokowzow mit Rücksicht auf die starke nationalistische Stimmung in der Duma vorbringen, der Grundton seiner Ausführungen wird jedoch im friedlichen Sinne gedeutet.

Die Obstruktion dauert fort.

* Wien, 18. Dez. 9½ Uhr abends nach Eröffnung der Spezialdebatte über das Kriegsleistungsgesetz sprach zunächst eine Reihe Redner der Minorität. Gegen 8 Uhr abends wurde von dem Abgeordneten Choc (tschechisch-radikal) ein Vertagungsantrag gestellt, der aber mit 120 gegen fünf Stimmen abgelehnt wurde. Die Sitzung, die nun schon 34 Stunden währt, dauert fort. Das Haus beabsichtigt, auch diese Nacht hindurch die Sitzung auszudehnen.

Luftschiffahrt.

Ueber das Mittelmeer.

* Rom, 19. Dez. Der französische Flieger Garos unternahm gestern den seit langer Zeit vorbereiteten Flug über das Mittelmeer von Tunis nach Sizilien. Um 8 Uhr stieg er unter begeisterten Jubelrufen einer großen Volksmenge vom Hypodrom in Tunis auf und flog in nordöstlicher Richtung davon. Schon um ¾11 Uhr traf er in Marsala an der Südspitze Siziliens ein. Nach einem kurzen Frühstück machte er sich an die Untersuchung seiner Maschine und füllte die Oelbehälter neu auf. Kurz darauf trat er die Weiterfahrt in nördlicher Richtung an, mußte aber bald niedergehen, da der Motor unregelmäßig arbeitete. Die Maschine wurde bei dem Niedergang leicht beschädigt. Garos hofft jedoch, die Weiterfahrt nach Syrakus und Rom bald antreten zu können.

Arbeiterbewegung.

Massen-Kündigungen im Saarkohlenrevier.

* Saarbrücken, 19. Dez. Im Laufe des gestrigen Tages wurden bei den einzelnen Bergwerksinspektionen des Saarreviers durch Vertreter der Belegschaften Kündigungen für die gesamten Belegschaftsmitglieder eingereicht, die nicht angenommen wurden, weil daraus nicht hervorging, für welche Leute die Kündigung ausgesprochen werden sollte und auch keine Vollmacht vorgelegt werden konnte. Einer Kommission wurden später von der Bergwerks-Direktion die gleiche abschlägige Antwort erteilt.

Von Nah und Fern.

+ **Godesberg**, 19. Dez. Weihnachts-Konzert im Evangelischen Pädagogium. Das Schulorchester spielt zu Beginn „Du Hirte Israels" von Bortniansky und das „Ave verum corpus" von Mozart, dem die „Weihnacht für Orchester" folgte. Erfreute uns bei dem Streichkörper der schöne eben- und gleichmäßige Strich, die saubere Intonation und klare Durchführung — kleine Unebenheiten und Versehen nicht gerechnet — so waren wir angenehm überrascht durch die Leistungen der Bläser. Fast gar nichts war dem jugendlichen Eifer nachzusehen; im Gegenteil: mit der Keckheit und dem Wagemut hielt die Präzision, die reine Tongebung, die Phrasierungsakkuratesse gleichen Schritt. Offenbar waren alle Sachen mit Fleiß und Aufmerksamkeit einstudiert worden, sodaß die kleine Künstlerschar nur der umsichtigen Leitung des Dirigenten Herrn Fr. Roeser zu folgen brauchte. Frau Dr. Röhrig lernten wir eine Sängerin kennen, deren Stimmqualitäten zu den sublimen Christ- und Weihnachtsliedern wie geschaffen ist. Weich und wohltuend schmiegte sich die Stimme dem Texte an. Frau Oboussier am Klavier sekundierte ihrer Frau Schwester in so trefflicher Weise, daß die Zuhörerschaft in helle Begeisterung geriet. Eine fröhliche, frische Kinderkantate — wohltuend abseits von den sonst üblichen larmoyanten kompositorischen Versuchen — beschloß den Abend. Der „Wintertag" von Kor Kuiler gab inmitten der hellen und dunklen Mädchen- und Knabenstimmen Frau Dr. Röhrig in der „Holzhacker-Erzählung" nochmals Gelegenheit, ihre künstlerische Reife in der Gesang- und Vortragskunst zu zeigen.

:=: **Sinzig**, 18. Dez. Im „Lagerfeld", in der Nähe der alten römischen Heerstraße nimmt Apotheker Funk aus Remagen Ausgrabungen vor. Es wurde eine römische Ziegelei mit Kanälen aufgedeckt, weiter fand man eine Menge Töpfe und Gefäße.

)(**Hersel**, 17. Dez. Augenblicklich ist die Strombauverwaltung mit umfassenden Regulierungsarbeiten sowohl im Strom, wie auf der Insel beschäftigt. Es handelt sich um das Ausbaggern einer Untiefe an der Südspitze der Insel. Die ausgeschwemmten Teile des Ufers werden neu ausgefüllt und mit Steinen neu eingefaßt. Diese Arbeiten bezwecken eine Regulierung des Stromes, um bei Hochwasser Ueberschwemmungen möglichst zu vermeiden. Um ein Abschwemmen zu verhindern, werden Weidenpflanzungen angelegt.

)(**Bergheim (Sieg)**, 19. Dez. Der Lehrer Christian Hausmann zu Vordermühl (Kreis Wipperfürth) ist endgültig zum Volksschullehrer in dem Schulverband Bergheim-Müllekoven ernannt worden.

)(**Siegburg**, 18. Dez. Die Kommissionen der Verkehrswoche traten gestern abend im Siegburger Hof zusammen, um einerseits den Erfolg der vergangenen Verkehrswoche zu besprechen, anderseits zu überlegen, welche Mittel für die Zukunft anzuwenden seien, die der Stadt Siegburg so sehr verwandte Landbevölkerung immer besser heranzuziehen. Vor allem wurden die hier im Jahre stattfindenden Markttage in den Vordergrund gezogen und von Herrn Spieß erwogen, ob man im Frühjahr nicht einen großen Blumentag veranstalten solle. Herr Olbertz machte darauf aufmerksam, daß von Seiten der Handelskammern eine große Bewegung im Gange sei, nach welcher vor allem die Kirmessen auf einen Tag beschnitten werden sollen. Man müsse dies möglichst zu verhüten suchen und entsprechende Schritte unternehmen, bevor es zu spät sei. Herr von Gils bittet, dieserhalb beim Herrn Bürgermeister vorstellig zu werden, der jedenfalls mit Ratschlägen an Hand gehen werde. Auf eine Anfrage des Herrn W. Herkenrath, ob man nicht in Erwägung ziehen könne, daß für die Zukunft ein kleiner Teil des Marktes in die Nordstadt, in die Nähe der St. Annokirche verlegt werde, erwidert Herr Hülster, daß man dieser Angelegenheit gleichzeitig nähertreten solle; zu erwähnen sei, ob nicht die Gewerbetreibenden der Nordstadt selbst mit dem Herrn Bürgermeister in Verbindung treten sollen. An Mitteln für die Verkehrswoche wurden von den Gewerbetreibenden über 600 Mk. eingebracht. Nach Abzug der Unkosten verblieb ein Ueberschuß von etwa 100 Mk., der als Fonds für das nächste Unternehmen zurückgelegt werden soll.

):(**Orscheid**, 18. Dez. Am Sonntag, 22. Dezember, wird in Eudenbach die neue Kirche eingeweiht.

):(**Rheinbach**, 19. Dez. Der Förster Jedzig zu Kloster Schweinheim erlegte im Flamersheimer Walde (Forstort Hahnenberg) zwei Wildschweine weiblichen Geschlechts im Gewichte von 40 und 100 Pfund. Der Herr Regierungspräsident in Cöln hat dem Genannten daher eine Schußprämie von 30 Mark bewilligt. Desgleichen wurde dem Förster Wagner zu Forsthaus Scheuren eine Schußprämie von 15 Mark bewilligt für ein im Renier Schweinheim (Forstort Zangenbergsbruch) erlegtes Wildschwein weiblichen Geschlechts im Gewichte von 150 Pfund.

(·) **Brühl**, 18. Dez. Der Arbeiter Fries aus Pingsdorf, der auf der Grube Brühl beschäftigt ist, verunglückte dadurch tötlich, daß er beim Abladen einer mehrere Zentner schweren Marmorplatte erdrückt wurde. Er hinterläßt eine Frau und 9 Kinder. Ferner erlitt der Preßmeister Bröhl schwere Verletzungen des Rückgrates.

Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.
Nördl. Breite 50° 44'. Oestl. Länge v. G. 7° 6. Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37 sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.
Ausgabe 10. Dezember, 8½ Uhr vormittags.
Nachdruck verboten.

Beobachtungen zu Bonn.

Beobachtungszeit Tag	Stunde	Luftdruck in mm*)	Lufttemperatur in Cel.°	Absolute Luftfeuchtigkeit in mm	Relative Luftfeuchtigkeit in %	Wetter	Windstärke
gestern	4 Uhr nachm.	751.5	4.7	4.6	73	bed.	SW1
„	9 Uhr abends	752.4	3.0	4.7	82	Regen	N1
heute	7 Uhr morgens	752.7	2.8	4.1	74	klar	SW1

Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 7.8 C.
Niedrigste Temperatur „ „ 24 „ 2.0 „
Niederschlag gefallen in den letzten 24 „ 1.4 mm
*) Die Barometerstände sind auf 0° C., Normalschwere (geographische Breite 45°) und Meeresspiegel reduziert.

*

Wetteraussichten für Bonn und Umgegend
bis Freitag abend:
Veränderlich mit Niederschlägen; vorübergehend auch klarend.

Wasserstand (am Pegel in Centimeter).
Beobachtungszeit:
Ruhrort 7 Uhr vorm., die übrigen Stationen 12 Uhr mittags.

Fluss	Ort	17./12.	18./12.	Fluss	Ort	17./12.	18./12.
Rhein	Caub . .	183	213	Mosel	Trier . .	236	281
„	Köln . .	285	—	Ruhr	Mülheim	408	409
„	Duisbg.	228	315	Weser	Münden	475	470

Wasserverhältnisse zu Bonn:
Pegelstand: Gestern abend 312 cm, heute früh 340 cm.

Alter Schwede
von Ph. Greve-Stirnberg
die 1/1 Fl. 2.25, 1/2 Fl. 1.20
Schlichte Steinhäger
der Ltr.-Krug Mk. 2.20
Steinhäger Ur-König
der Ltr.-Krug Mk. 1.75
Aromatique
von Lappe, Neudietendorf
die Fl. Mk. 1.80
Underberg Boonekamp
die 1/1 Fl. 2.75, 1/2 Fl. 1.50
Holl. Janhagel
die 1/1 Fl. Mk. 2.50
Stonsdorfer Bitter
von W. Körner, Cunnersdorf
die 1/1 Fl. Mk. 2.20, 1/2 Fl. 1.20
empfiehlt
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Feinsten garantiert reinen
Blütenhonig
eingetroffen
das 1-Pfund-Glas Mk. 1.20
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Steinhäger
Urkönig
der Liter-Krug Mk. 1.75.
empfiehlt alles in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernsprecher 712

Ostfriesischer
Honigkuchen
Sanitätsware
aus reinem Bienenhonig, mit und ohne Gewürz das Stück 10, 25, 50 und 60 Pfg.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18 Fernspr. 712.

Wer
guten aus Wein gebrannten Cognac in Flaschen sowie in jedem kleineren Quantum kaufen will, wende sich an das Cognac-Versand-Geschäft von
Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Besten feinsten
Apfel-Wein
in hochfeiner Qualität
Frz. Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernsprecher 712

Dem Kranken stets das Beste!
Alten Portwein, hochfeinen Insel-Madeira, Malaga goldgelb, Muscateller, alten Gebirgswein, Lacrimae Christi, Sherry, Marsala, Original-Sanitäts-Tokayer, süßen alt. Ungarwein, Vlaitouischer Wein und Samos die Flasche von M. 1.30 an, empfiehlt als Frühstückwein, sowie als Stärkungswein für Kranke und Schwache in hochfeinster Qualität zu billigsten Preisen.
Franz Josef Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Blut-Roter
Medizinal-Wein
vorzüglich kräftigend u. stärkend.
Für Blutarme, Magenleidende, Kranke u. Gesunde ein Labsal und Bedürfnis
1/1 Fl. Mk. 1.50.
Franz Jos. Müller
Acherstr. 18. Fernspr. 712.

Frisch eingetroffen:
garant. reine
Molkerei-Süssrahm Tafel-Butter
per Pfd. 1.45
Garantiert tadellos frische
Land-Eier
per Stück 14 Pfg.
frische
Siede-Eier
per Stück 10 Pfg.
frische
Back-Eier
per Stück 8 Pfg.
schöne dicke Ware
empfiehlt
W. Busch
Rathausgasse 27
Telefon 85.

Neu! Für Neu!
Gärtner
empfehle ich
transportable Mistbeetkästen
aus Eisenbeton
bei unbegrenzter Haltbarkeit nicht teurer wie Holz.
Peter Dietz
— Eisenbeton-Geschäft —
Godesberg III, Hohestraße 37.

Gebr. Mantelofen
billig zu verkaufen,
Friedrichstraße 5, 2. Etage.

Kleines schwarzes kreuzsait.
Pianino
nur kurze Zeit vermietet gewesen, so gut wie neu,
369 Mark
A. Müller, Wesselstraße 4.

Handtaschen
für Damen
Markttaschen
Portemonnaies
Musikmappen
sol. Ware, mäßige Preise
F. J. Limbach Nchf.
Wenzelg. 13. Fernspr. 784.

Nähmaschine
umständehalber billig zu verk., Schloßstraße 4.

Möbel-Verkauf
Maargasse 4
(Telefon 2049):
Eich.- u. Nußb.-Schlafzimmer m. 2-u.3tür. Spiegelschr. v. 195 M. an, Chaiselongue, Sopha, Spiegel, Stühle, Vertikow mit Spiegel v. 32 M. an, Nußb.-Sekretär 25 M., Nußb.- u. Eich.-Büfett, Pitchpine-Küchen v. 100 M. an, Herde v. 18 M. an, Schreibtische, Bücherschrank, Auszieh- u. and. Tische, Eichen-Flurtoilette v. 14 M. an, gr. Ankleidespiegel 225:95, Mah.-Zylinder-Büro usw. billig z. verkauf.

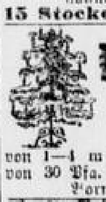
Gelegenheitskauf
Columbia-Fahrrad, kettenlos, mit zwei Uebersetzungen Freilauf und Rücktrittbremse tadellos erhalten, ist sehr billig zu verkaufen durch Ewald Esser, Endenicherstraße 57.

Fahrrad
Brennabor (extra hoh. Rahm.) billig zu verkaufen, Endenicherstraße 57.

Nähmaschine
fast neu, billig zu verkaufen, Endenicherstraße 57.

Gelegenheitskauf
Schreibtische in Nußb. u. Eich. 35 Mk. modern Vertikow mit Spiegel 35 Mk., Kleiderschränke 23 Mk., Trumeauspiegel, neu, 36 Mk., vollst. Schlafzimmer m. 2 Betten 245 Mk., Etagèren, st. Diener, Ziertische usw. Acherstraße 28.

Gelegenheitskauf
in
Zierschürzchen
und weißen
Stickerei-Röcken
staunend billig.
15 Stockenstrasse 15.



Weihnachtsbäume
von 1—4 m Höhe zum Preise von 30 Pfg. an zu verkaufen. Dornheimerstraße 12.

Prakt. Weihnachtsgeschenk.
Klavierbank
schwarz, mit Notenbehälter für 12 Mk. zu verkaufen bei Müller, Wesselstraße 4.

Herren-Handkoffer
ca 50:30 cm groß, guterhalten, zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. unter K. F. E. an die Exped.

Zahle
hohe Preise für alle Anzüge, Hosen, Schuhe, Damen- Kinderkleider, Ballkleider. Karte gen. Frau Hallstein, Josefstr. 27.

Moderne Sprechmaschinen mit u. ohne Trichter beste Qualität, bill. Preise. Alte Apparat. werd. umgebaut evtl. in Zahlung genomm. Stets neue Aufnahm. auf Platten. Gut gelung. sind die Ridelen Betzings Löffelnadeln, die besten Nadeln der Welt.
Betzings Musikwerke- und Schallplattenvertrieb
Beuel, Vilicherstraße 30.

Geg. sof. Kasse kaufe Möbel aller Art.
Schreiber, Brüdergasse 11.

Geigen. 1/2, und 1 ganze Geige billig zu verkaufen. Bonn-West, Cl.-Augustastraße 50 II.

Eichen-Büfett mittl. Größe, reich geschnitzt, zu kaufen gesucht. Off. u. M. B. postl. Bonn.

Frische Eier
zu haben. Luisenstraße 134.

Gute alte Geige
mit Kasten zu verkaufen, Adelstraße 39, 1. Eta.

Phonograph
zu verk., Marstr. 32, Pt. (7

Ankauf
getragener Joppen, Frack-, Gehrock- und Smoking-Anzüge, Paletots, Hosen, Schuhe, Militärkleider usw.
W. Heymann
Rheingasse 32—34.
Komme auch außerhalb.

Grosse
Weihnachts-Ausstellung
von
F. W. Schöpwinkel
Bonngasse 9. Konditorei u. Café. Fernspr. 1063.

Baum-Konfekte
in unübertroffener Auswahl und vorzüglicher Qualität
das Pfund von 1 Mk. an bis zu den feinsten.

Nuss-Spekulatius Pfd. 60 Pfg.
Gewürz-Spekulatius Pfd. 80 „
Mandel-Spekulatius „ 100 „
Bruch-Spekulatius solange Vorrat Pfd. 50 Pfg.
Spezialität:
Vanille-Sahnen-Spekulatius aus den feinsten Rohmaterialien hergestellt, unerreicht an Güte, Pfd. Mk. 1.20
Mache besonders auf meinen neu eingeführten Holländischen Mandel-Sahnen-Sekulatius aufmerksam, Pfd. Mk. 1.40
Figuren in allen Grössen und jeder Qualität.

Aachener Kräuter-Bruch-Printen Pfd. 45 Pfg.
Aachener Kräuter-Bruch-Mandel-Printen Pfd. 50 Pfg.
Aachener Kräuter-Printen Pfd. 60 Pfg.
Prinzess-Printen Pfd. 70 Pfg.
Mandel-Printen „ 80 „
Chokolade-Printen „ 100 „
Figuren in allen gewünschten Grössen.
Baseler Lebkuchen Paket 10 und 25 Pfg.
Wiener Herrenkuchen Paket 30 Pfg.
Chok.-Lebkuchen Pak. 30 Pfg.
Honigkuchen . . . 10 „
Citronat-Honigkuchen 25, 50 Pfg.
Mandel-Honigkuchen 30, 60 Pfg.

Marzipan-Masse Pfd. 100 Pfg
Marzipan-Kartoffeln Pfd. Mk. 1.20
— Marzipan-Wurst — Pfd. Mk. 1.20
— Marzipan-Konfekt — Pfd. Mk. 1.60
— Makronen-Konfekt — Pfd. Mk. 2.—
— täglich frisch. —
Fondant- und Chokoladen-Konfekt von Mk. 1.— an das Pfund bis zu den feinsten Desserts.

Marzipan-Torten in grosser Auswahl.
Vereine erhalten Vorzugspreise.

Theaterbühne
für jeden Saal passend, bill. abzugeben W. Ruhr Hennef, Sieg.

Mandolin-Zither
zu verkaufen, Maargasse 1a.

Wegzugshalber verkaufe Möbel u. Küchengeräte Bismarckstraße 10, 1. Eta. (5

Möbel Möbel
Billig!
Schlafzimmer mit 3tür. Spiegelschrank, 2 Betten mit komplett. Einlage, Waschkom. mit Marmor u. Spiegel, 2 Nachtkonsölchen, Wohnzimmer, Plüsch-Diwan, Vertikow, Nußbaum-Ausziehtisch, Trumeauspiegel, 4 Stühle, Naturholz-Küche, alles neue Möbel zusammen für nur **575 Mk.** abzugeben.
Gelegenheitskaufhaus
Franzstraße 9. Fernruf 828.

Kl. Dampfmaschine
20 kg. schwer, Handarbeit, zu verkaufen, Argelanderstr. 24, 1. Et.

Weihnachtsbäume
1—5 Meter hoch, billig zu verkaufen. A. Schmalzgräber, Bonnertalweg 111, Fernruf 2109.

Brillantringe
im Auftrage sehr billig zu verkaufen. Pfandgeschäft Broich, Acherstraße 3.

Großes Kaiserbild Ölgem.
preiswert zu verkaufen. Anzus. Ferd. Heinrich, Kölnstr. 29.

Festzelt
für 8. Juni 1913 zu leihen ges. Off. mit Angabe der Bedingung nach Remagen Postfach 17.

Wer seine Uhr
gut und billig repariert haben will, wende sich an H. Esser, Uhrmacher, Kölnstr. 49, gegenüber der Theaterstraße.
Preisangabe sofort!

Antiker eichener
Schrank, Bett, Tisch, Sessel u. Stühle, all. hochfein geschnitzt, altmahag. Tisch u. Hausuhr zu verkaufen, Wolfstraße 5, 2. Etg. (6

Füllofen
gut erhalten, äußerst billig zu verkaufen, Endenicherstr. 289.

Gebrauchter, leichter
Bäckerwagen
Mengmisch-Maschine
sucht Bäckerei Witt, Miel, Post Odendorf. (6

Gelegenheitskauf
prachtvoller Brillantring besond. Verhältnisse halber billig abzugeben. Näh. in der Exp.

Einzel-Möbel
aller Art, neu u. gebr., sowie kompl. Zimmer stehen billig zum Verkauf.
Gelegenheitskaufhaus
C. Bedorf, Kreuzstraße 1.
Telephon 966.

Aepfel.
Habe noch ca. 80 Ztr. Malmedy auf Lager, pro Ztr. 12 Mark, und versch. and. Sorten, sowie große Auswahl in Weihnachtsbäumen empf. Heinr. Schmidt, Mausspfad 7. Fernspr. 1851.

Groß. Fernglas, Sofa u. 2 Sessel, zierlich. Spinnrad mit Weife, Nähtisch u. and. Möbel zu verkaufen. Vormittags Hohenzollernstr. 13. (4

Goldene Herrenuhr
mit Sprungdeckel, umständehalber billig zu verkaufen, Niebuhrstr. 2, 2. Eta. (7

Zu verkaufen:
wenig gebr. Eisschrank, 2 Theken, 2.50 u. 1.50 Met. lang, Schubladenregal. Daselbst Ladenlokal nebst Wohn. oder 1. Etage zu vermieten. (5
Römerstraße 29.

Paff. Weihnachtsgeschenke. Ausziehs., Servier-, Wachstuch- u. Sofatische, Trumeaux-, Pfeiler- u. Sofaspiegel, Bücher-Etagèren, Paneel- u. Küchenbrett., Rauchtische usw. räumungsh. billig, Sternenburgstraße 30, Pt., kein Lad. (7

Paff. Weihnachtsgeschenk. Schöne Petrol.-Hängelampe sowie Ampel u. Petrol-Kochofen, 6 Flamm., zu verkaufen. Kurfürstenstr. 16, Part. (4

Brillant-Schmuckstücke
wie gold. Herren- u. Damen-Uhren, Broschen, Ohrringe, Ringe, Nadeln, Knöpfe usw. auf Teilzahl. ohne Preiserhöhung abzugeben. Bei voller Barzahl. groß. Nachlaß. Off. u. P. P. 450. Exped. (7

Gebr. Schreibtisch
am liebst. Diplomat, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. Sch. 188. Exped. (5

Weihnachtsgeschenk.
Ein Phänomen-Fahrrad Nr. 11, neu, bill. zu verk., Cölnstr. 101, I.

Billard
guterh., bill. abzugeben; ebenso versch. Gaskronleuchter. Hotel Becher, Neuenahr. (4

Preiswerte
Reste-Taschentücher

Glatt Leinen	40	45	50	cm □
	M. 5.50	6.—	6.50	p. Dtz.
mit Hohlsaum	32	37	40	cm □
	M. 4.50	5.—	6.—	p. Dtz.

Sticken 2 Buchstaben p. Dtz. M. 1,80.
Bielefelder Wäsche-Niederlage
Wilh. Pannhorst
Bonner Talweg 16 Fernsprecher 1823.

Neuer Eichen-
Schreibtisch
mit Rolladen, Centralverschluß, zu verkaufen, Rosental 18, I.

Für Anstreichermeister
habe 1 Fassad. [illegible] 200 □m m. 2× streich. [illegible] Off. m. Pr. f. □m u. R. S. 101. a. d. Exp.

Damen-Jacketts
einf., zu verk., Goethestr. 2. (4

Gold. Herrenuhrkette
neu u. modern, 585 fein, billig zu verkaufen. Zu sehen v. 10—3, Germanenstraße 31.

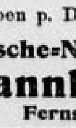
2,2 schw. Zwerghühnchen
zu verkaufen, Paulstraße 29.

Frettchen
zu verkaufen. (6
Hersel, Rheinstraße 9.

Starkes Rassepferd
1- u. 2 spänn. gefahren. Preis 250 Mark zu verkaufen. Odendorf Nr. 110.

2 schwere Karren-Pferd
zu verk. Bonn-West, Felsenkeller.

Kanarienhähne
vorzügliche Sänger, von 6—20 Mark, Acherstraße 9



Kanariensänger
billig zu verkaufen, **50 Kölnstr. 50**, links.

Rehpinscher
schwarz mit braunem Abzeichen zu verk. Kessenich, Weberstr. 51

Kanarienhähne
und Weibchen billig zu verkaufen. Endenich, Röckumstraße 27, 2. Etage.

2 schöne männliche
Teckel
billig abzugeben. Ippendorf, Bachstraße 44

Edle
Kanarien-Hähne
vorzügl. Sänger, bill. zu verkaufen. H. Kinkel, Friedrichstraße 30, 1. Etage.

Hunde
aller Rassen kauft fortwährend zu höchsten Preisen Beuel, Wilhelmstraße 27 direkt an der Brücke.

Pass. Weihnachtsgeschenk
Kanarienhähne
schöne Sänger, fein im Gefieder, von 8 Mk. u. hö. abz. J. Walter, Breitestr. 8

Edle
Kanarienhähne
u. Weibchen bill. abzug. Maurer, Maarg. 1a, I.

Entlaufen
schottischer Schäferhund „Butty", Maulkorb tragend. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbr. Belohn. Nieberg, Stiftsstraße 7.

Zuchthähne zu verk., Sebastianstr. 38b.

Kanarienhähne
von 5 Mk. an, sowie auffütternde Zuchtweibch. Dreieck 9, I.

Edelsingende
Kanarienhähne
von 8 Mk. an zu verkaufen. Poppelsdorf, Clemens-Augustraße 7.

Kleiner schw. Teckel
zugelaufen. Hochkreuz, Bonnerstraße 149.

Kl. wachs. Spitzhund
(nicht über 1 Jahr) zu kaufen gesucht. Goethestraße 16.

5—6000 Mark
1. Hypothek auf Haus und Grundstück sofort gesucht. Off. u. S. D. 18. an die Exp. (4

3 1/2 bis 4 1/2 tausend Mark
als 1. Hypothek auf ein ländl. Haus gesucht. Offerten unter C. B. 8895. an die Exped.

Kapitalist
gesucht mit 10—12 000 Mark. Kapital wird sichergestellt, 30% Reinverdienst. Offerten unter T. K. 299. Exped. (4

13 000 Mark
zur Ablösung der 1. Hyp. von pünktl. Zinszahler sof. gesucht nach Beuel a. Rh. Off. unter M. S. 3009. Exped. (6

7-8000 Mark
auf gut verzinsliches, kapitalsicheres Unternehmen gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. u. L. K. 150. an die Exp. (5

Beteiligung.
Gesellschaft, noch im Entstehen begriffen, sucht für äußerst rent. [illegible] Unternehmen in Form [illegible] Steigerung en gros Interessenten. [illegible] Exped.

6000 Mark
2. Hyp. gesucht von Selbstdarleiher auf ländl. Objekt hinter 28 000 Mark, Taxe 70 000 Mk. Agenten verbeten. Offert. unt. H. 832. an die Exped. (4

1500 Mark
gegen 1/4jährl. Ratenrückzahlung von 300 Mk. sucht fest angestellter Beamter mit 4000 Mk. Jahreseinkommen. Angebote unter R. H. 93. an die Exped.

3000 Mark
Hyp. gesucht auf mehrere Hektar Gärten, Ländereien und verschied. Häuser nach Sparkassengeld von 22 000 Mark. Wert ca. 70 000 Mk. Off. u. D. 443. an die Exped. (6

80 000 Mark
als 1. Hypothek vom Selbstdarleiher ohne jede Provision zu vergeben. Off. u. „Hypothek 68" an die Exped. (5

13—15 000 Mark
1. Hyp. sofort gesucht. Offert unt. C. B. 36. an die Exped.

Ordentl. Leute erhalten kurzfristige Darlehen geg. Versicherungen (Feuer-, Haftpflicht-, Leben etc.). Bonn, Am Hof 4.

24000 Mk.
zur Ablösung an 1. Stelle auf herrsch. Haus per 1. Febr. od. früher vom Selbstgeber gesucht. Off. u. L. B. C. 57. Exped.

15 000 Mark
an 1. Stelle innerhalb 60% der Taxe auf Bonner herrsch. Haus gesucht. Offerten unter B. X. 2. an die Expedition.

Selbstgeber gibt Privatdarleh. an jedermann, Offiziere, Beamten, Studenten. Strengste Diskretion sow. kulante Bedingung verbürgt. Karl Ries Berlin W., Linkstraße 13.

Darlehn reell. Leuten, Betriebskapit. 5%, Hypoth. 4% an. Provis. b. Auszahl. Förster, Berlin-Wilmdf. 2, Nassauischestr. 28/29. Darl. a. Lebens-Vers.-Abschl. 5%, Postlag. 81. Wilmersdorf Berl. Rtp.

5000 Mark
2. Hypothek hinter 12500 M. auf Geschäftshaus Wert 30 000 M., ab 1. Januar z. Ablösung ges. Off. u. W. Z. an die Exp.

Kapitalien
in Abschnitten von 1000 bis 15 000 Mark sof. an 1. Stelle auszuleihen. Alb. Meyer, Thomastr. 4. Fernspr. 1924.

1 000 000
Feldbrandziegelsteine (gemischtes Material) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. R. 412. an die Exped.

25 000
an 1. Stelle auf prima Stadt-Objekt per bald gesucht. Off. unter L. R. 13. an die Exp.

3000-4000 Mark
an 2. Stelle hinter 6000 Mk. 1. St. auf Kölner Objekt sof. ges. von alleinstehend. Dame, Wwe. Frk. Off. u. G. 8. a. d. Exp.

Erste Etage
3 schöne gr. Zim., gr. Küche, Koch- u. Leuchtgas, gr. Halbmans. sofort zu vermieten. Breitestraße 15.

Erste Etage
3 Zim. u. Küche per 15. Mai zu miet. gesucht. Off. m. Preis unt. G. M. 30. an die Exp.

1. Etage
für Arzt etc. geeignet, zu vermieten, Poststraße 27.

Beuel
Vilicherstr. 63 schöne abgeschl. Etage, 3 Zimmer und Küche, per 1. Jan. zu vermieten.

Beuel.
Bess. herrsch. Einfamilienhaus, Kaiserstr. 42, zu verkauf. Näh. Bonn. Kurfürstenstr. 4 u. Geislar, Hauptstr. 94.

Haus
mit Lager- und Hofraum, Toreinfahrt oder wo solche angebracht werden könnte. Geeignet für größeren ruh. Betrieb, mögl. im Innern der Stadt per sof. zu kaufen od. evtl. zu mieten m. Vorkaufsrecht, gesucht. Off. u. W. 536. Exped.

1. Etage
3 Zimmer, Küche und Zubehör mit elektr. Licht usw. zu vermieten. Desgleichen 2-Zimmer-Wohnung mit Werkstelle, Brückenstr. 10.

Parterre
6 Räume, Mans., Garten, zu vermieten. Näh. Perinstr. 24.

2 Zimmer
an ruh. Person zu vermieten, Poststraße 26. Näheres 1. Eta.

Großer Lagerplatz
nebst Werkst., ev. auch Stall., mit od. ohne Wohn. zu vermieten. Kessenich, Rosenburgweg, Ausg. z. Friedhof. Besich. Bonnertalweg 344.

Zu vermieten
2. Etage, 3 große Zimm. (Balkon), Küche, Mansarde, Kronprinzenstraße 24.

2. abgeschl. Etage
zum 1. Januar zu vermieten. Näheres Heerstraße 1a.

Zu vermieten
in herrsch. Hause 2 kompl. möbl. oder unmöbl. Zimmer an einz. Herrn oder Dame. Näh. Exp.

Duisdorf
1 Stat. v. Bonn, Landhaus m. gr. Obstgarten 15 Ar, 22 1/2 m Front, sofort billig zu verkauf. od. zu verm., Bonnerchaussee 5.

In ruhigem Hause zwei gut möblierte
durchgehende Zimmer
zu vermieten, Kirsch-Allee 19.

Parterre
2 Zimm., Küche u. Mans., mit all. Bequemlichk. zu vermieten, Franzstraße 21. (5

Weit unter Preis
ca. 300 Knaben-
Leibchen-Hosen
aus Reststoffen gearbeitet, beste Qualitäten
Sonst. Preis bis 1.25, bis 1.75, bis 2,50, zum Aussuchen 1.45, 1.10, 95 Pfg. **60 Pf.**
Schild
Nur Dreieck 1.

Abgeschl. 1. Etage
3 Zimmer nebst Balkon, Küche u. Mans., Koch- u. Leuchtgas nebst Zubehör per 1. Jan. zu vermieten, Bonn-Süd, Burgstraße 129.

Näh. Damen suchen zum Mai
Wohnung
5—6 Räume, Mansarde. Offerte u. C. R. 16. a. d. Exp.

Wohnung
gel. 2. Eta. per 15. Januar od. 1. Febr. Off. u. Z. U. 37. an die Exped.

4-Zimmerwohnung
zu vermieten, Marstraße 41.

Niederdollendorf
1. Etage, nebst 2 Mans., ruh. Lage mit all. Bequeml., Blick auf Rhein u. Gebirge, sof. od. per 1. April billig zu vermieten, Off. u. R. C. 112 Exped.

Franziskanerstraße 3
Ladenlokal mit gr. Werkstatt u. Wohnung sofort zu vermieten, Näheres daselbst 2. Etg.

Schöne erste Etage
od. kl. Einfamilienhaus im Preise bis zu 1500 Mk. zu mieten gesucht. Off. unt. J. M. 200. an die Expedition.

2 luft. Halbmansarden
für 12 Mk. sofort zu vermieten, Rheindorferstraße 7.

Ladenlokal
in günstigster Lage Bonns sofort zu vermieten. Näheres Fürst 6, 1. Etage.

Herrschaftl. 2. Etage
in Bonn-Süd, 4 Zimmer, Badezimmer und Küche, Miete 1100 Mark, sofort zu vermieten. Näheres Fürst 6, 1. Etage.

Zwei schöne
Etagen sowie Parterre
sehr billig zu vermieten, Brühlerstraße 4. Auskunft erteilt Schüller, Georgstraße 21.

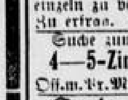
Haus in Euskirchen
jetzt Privathaus, läßt sich leicht zu jedem
Geschäftshaus
umbauen. Im Mittelpunkte der Stadt, Nähe Kirche, Post und Bahn gelegen, zu verkaufen oder zu vermieten. (4
Frau Billger.

Schöne 2. Etage
3 Z., Küche u. Mans., Balkon, Veranda u. Bleiche, herrl. Rheinaussicht, per 1. Februar zu vermieten. Schneider, Rosenstr. 20.

Wohnung
3 oder 4 möblierte Zimmer mit compl. Küche, zusamm. oder auch einzeln zu vermieten. Zu erfrag. Argelanderstr. 22.

Suche zum 1. April
4—5-Zimmer-Wohnung
Off. m. Pr. Mileng, Bonngasse 27.

Suche Werkstätte
mit Pr. S. Mileng, Bonng. 27.



mit Toreinfahrt, großer Hofraum, für jedes Gewerbe, zu verkaufen. Näheres Breitestraße 27.

Wohnung
sof. z. verm., Wolfstr. 5. (5

Neues Einfamilienhaus
eleg. ausgestatt., all. mod. Einricht., 8 Zim. u. Zubeh., Garten, schöne Lage ist für 31 000 Mark zu verkaufen. H. Schlangen, Bismarckstr. 28.

Gutgeh. Wirtschaft
oder gem. Warengeschäft auf gr. Landorte von 5—6000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. M. S. 904. an die Exp.

Ladenlokal
mit Wohnung, Mittelpunkt d. Stadt, ev. kleines Haus zu mieten gesucht. Offerten unter R. S. 577. an die Exp. (4

Wohnung
2 Zim. u. Küche, sucht zum 1. Febr. ruh. Fam., nördlicher Stadtteil. Offerten unter N. R. 25. an die Exp. (6

Einfache 5- bis 6räumige
Wohnung in Bonn
od. Umg. z. 1. Apr. od. März zu mieten ges. Off. m. Pr. an Aug. Oessels, [illegible] a. d. Ruhr.

Parterre-Wohnung
gesucht sof., 4—5 Zim. Off. mit Preisang. u. W. O. 514. a. d. Exp.

Wohnung
von 4—6 Räumen, ev. ganzes Haus sof. zu mieten gesucht, Off. mit Preisang. u. Lage unt. O. S. 750. Exped. (4

Studentenkorporation sucht
Etage
womögl. mit Farenwohn., am liebst. in Privathaus. Ausf. Offerten mit Preisangabe unt. D. D. 798. an die Exped.